

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND



MACHT GOLF UNS REICHER? DER KLEINE WEISSE BALL UND DER TOURISMUS

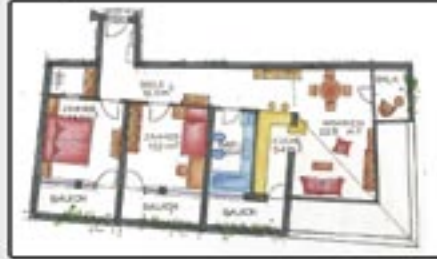
SÜDTIROL MARATHON
DAS DUTZEND IST VOLL

ALTREIER KAFFEE BELEBT EIN DORF
WIEDERBELEBUNG EINER ALTEN TRADITION



Margreid "Haus Vernatsch"
 Neue Vierzimmerwohnung, 3 Schlafzimmer,
 Wohnzimmer-Küche, Bad mit Fenster, Gang
 und Balkon, Fertigstellung Herbst 2006.

Margreid
 Tolle Dreizimmerwohnung mit
 Balkonen, letzter Stock, zentral in
 Margreid. Gelegenheit: 215.000 Euro
 inklusive Keller und Garage!!!



Kurtatsch Residence "Weinberg"
 Neue Dreizimmerwohnung, Wohnzimmer,
 2 Schlafzimmer, Küche, Bad mit Fenster,
 Tages-WC, Flur und eine wirklich
 großzügige Terrasse. Wunderbare,
 sonnige Panoramalage, Fertigstellung
 Frühjahr/Sommer 2006.

Wohnträume
 werden wahr!



- Bozen:** Herrschaftliche 4-5-Zi.Woh. mit gr. Balkon, gr. Dachterrasse, Keller, Garage, Zone Moritzing.
- Bozen:** Positanostraße: Garage zu verkaufen!
- Kaltern:** Residence "Am Park": Neue u. geräumige 3-Zi-Woh. mit Privatgarten in exklusiver Wohnlage, zentral in Kaltern, mit schöner Aussicht.
- Kaltern:** Neuwertige 3-Zi-Woh. mit Hobbyraum, schöne Aussicht, ruhig und hell.
- Neumarkt:** Geräum. 3-Zi-Whg. 2 Balkone, Keller, Garage, zentral, hell u. sehr großzügig!
- Neumarkt:** 3-Zi-Whg. mit 2 Balkonen, 2. Stock, Keller, Autostellplatz, zentrumsnahe Wohnlage.
- Neumarkt:** 2-Zi-Whg. mit kleinen Balkonen, im 2. Stock, Keller und Autostellplatz, zentrumsnah.
- Montan:** Exklusive Wohnhäuser mit Privatgrundstücken, in sonniger Panoramalage!
- Montan:** Geräumiges Wohnhaus mit Werkstatt und Garten in sonniger Wohnlage.
- Kurtatsch:** Klimahaus B – Versch. neue Wohnungen mit Balkon, Terrasse oder Garten in toller Wohnlage, schöne Aussicht und viel Sonne.
- Margreid:** Tolle, neue Wohnanlagen, Wohnungen in versch. Größen, Balkon/Terrasse/Garten, zentrumsnahe Lage.

Lauben 7
 39044 Neumarkt
 Tel.: 0471 81 29 29
 Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it



**Gärtneri • Gartencenter
 PERNSTICH**

neu!

Kleintierabteilung und Zubehör in Tramin
 In unseren 34 Aquarien tummeln sich die verschiedensten Süßwasserfische. Demnächst erhalten Sie auch Vögel, Nagetiere, Reptilien usw.

 Ein Besuch lohnt sich! 

Wie immer auch Samstag nachmittags geöffnet!
 Tramin, Sportzone, Tel. 0471 860 444
 Bozen, Kreuzung Krankenhaus, Tel. 0471 200 853



ANNARTE

HAUSHALTS- UND BLUMENECKE
 CASALINGHI E ANGOLO FIORI

RATHAUSPLATZ 8 PIAZZA MUNICIPIO
 TRAMIN 39040 TERMENO
 TEL. 0471 863 237

neu!

Wo sich Qualität und Stil treffen
 Wir haben bereits geöffnet und freuen uns auf
 Ihren Besuch!

Anna und Ihr Team
 auch Samstag nachmittags geöffnet!

Tramin Rathausplatz, 8 • Tel 0471 863 237

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Wie oft Südtirol noch einlocht	14
	Macht Golf uns reicher?	16
	Pauschalkritik unberechtigt?	18
DIE LUPE	Zivildienst ade	20
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE	Schnitzer im Auftrag Gottes	22
	Reichtum kommt von innen	24
	Meine Meinung	26
WEIN & GENIESSEN	Omas Kochtopf	27
	Vinea Tirolensis	28
	Fünf Tage im Zeichen des Weins	30
SPORT	Südtirol Marathon: das Dutzend ist voll	32
	Jugendarbeit mit System	34
	Das BoardBreaker Team eröffnet die Wintersaison	35
SPEKTRUM WIRTSCHAFT	Auftrag „Zahlungsaufforderung“	36
	Altreier Kaffee belebt ein Dorf	38
FORUM	Clown Tino's Ecke	44
	Geduld, mit der Zeit wird aus Gras Milch	46
	Hilfsaktionen für Opfer der Hochwasser-Katastrophe	47
	Unser Gartentipp	49
SPEZIAL	Wellness & Fitness	49

IMPRESSUM

Auflage: 13.500
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
 Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen, Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
 E-Mail: info@dieweinstrasse.bz
Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Mirko Cutri (MC), Monika Dorigoni (MD), Thomas Fedrigotti (TF), Birgit Franzelin (BF), Angelika Maria Gschnell (AG), Matthias Hauser (MH), Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK), Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK), Manfred Klotz (MK), Hannes Kröss (HK), Christian Mader (Tino), Sieglinde Mahlkecht (SM), Renate Mayr (RM), Silvia Pedron (SP), Barbara Raich (BR), Anita Reiterer (AR), Robby Rembrandt (RR), Katrin Roner (KR), Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS), Christian Steinhauser (CS), Marlies Zemmer (MZ)
Grafik und Layout: Ahead GmbH

Werbeannahme: Ahead GmbH
 Tel. 0471 051 260
 Fax 0471 051 261
 E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz
 Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei: www.dieweinstrasse.bz
Druck: Fotolito Longo, Bozen
 Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

AUF EIN WORT...

Ein Mythos bröckelt. Deutschland war bisher ein Muster politischer Stabilität. Koalitionen hatten aufgrund relativ klarer Stimmenverteilung Tragfähigkeit wodurch kontinuierliche Regierungsarbeit möglich war. Seit der letzten Bundestagswahl müssen die Deutschen mit italienischen Verhältnissen zurecht kommen. Das «Wall Street Journal» meint zum Ausgang es sei ein schlechtes Omen für Angela Merkel gewesen den Rolling-Stones-Hit „Angie“ zum Wahlkampflied zu wählen: Das Lied handelt vom Scheitern. „Alle Träume, die uns so viel bedeuteten, scheinen sich in Rauch aufzulösen“, heißt es darin und die CDU weiß jetzt was damit gemeint ist. Neuwahlen stehen ebenso zur Debatte wie eine Schwarz-Rote, eine Rot-Gelb-Grüne oder eine Schwarz-Gelb-Grüne Koalition. Aber ob Ampel-, Jamaika-Bündnis oder andere Farben, die großen Parteien haben zusammen weniger als 70 Prozent bekommen, das hat es noch nie gegeben. Die Polarisierung in einen linken und einen rechtskonservativen Block bedeutet unterm Strich, dass viele Menschen Angst vor der Zukunft haben. In punkto Kampf gegen politische Instabilität ließ Italiens Ministerpräsidenten kürzlich mit einem Patentrezept aufhören. Das Wahlrecht präventiv ändern, damit es gar nicht dazu kommt. Im Sinne seiner Reform würde – wie es Starkomiker Beppe Grillo bisig formuliert - jene Partei gewinnen, die weniger Stimmen erreicht, also seine. Italiens politische Farbkombination wäre dann Blau-Schwarz. So blau wie das Wunder, das die Staatsbürger erleben werden, wenn das durchgeht und so Schwarz wie die Zukunft.

Viel Spaß beim Lesen

Ihre Weinstraße

Ratssitzung der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland am 21.09.2005



Der Bezirksrat der Bezirksgemeinschaft Überetsch – Unterland hat in der Sitzung vom 21.09.2005 unter anderem folgende Punkte behandelt:

Es wurde ein Betrag in Höhe von 189.836,00 Euro in die Bilanz 2005 eingebaut. Es handelt sich dabei um folgende Einnahmen: 10.000,00 Euro - Landesbeitrag für die Organisation der Ausstellungen in der Galerie der Bezirksgemeinschaft, 145.936,00 Euro - Zuweisung der Autonomen Prov. Bozen für die finanzielle Sozialhilfe, 900,00 Euro - Spesenbeteiligung Privater für die Wohngemeinschaften für Suchtkranke Menschen in Kaltern und 33.000,00 Euro - Erhöhung Beteiligung der Gemeinden im Müllbereich.

Die Autonome Provinz Bozen - Amt für die Förderung öffentlicher Bauarbeiten

hat dieser Verwaltung einen Beitrag in Höhe von 18.100,00 Euro für die Beschilderung des Radweges Neumarkt - Auer - Tramin - Kaltern zugesichert, welcher im Rahmen der Ratssitzung zweckbestimmt wurde.

Der Bezirksrat genehmigt weiters die Richtlinien für die Neuorganisation der Umweltdienste und die Delegation der einzelnen Dienste seitens der interessierten Gemeinden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Effizienz, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Investitions- und Betriebsplanung der Gemeinden gerichtet. Es handelt sich dabei um die Bereiche Restmüll, Wertstoffe, Altglas und Dosen, Altpapier, gefährliche Sonder- und Siedlungsabfälle sowie Kühlaggregate, Altöle und Bratfette und die Kompostierung. Im Zuge dieser Neuorganisation werden die Dienste getrennt vergeben oder in Eigenregie durchgeführt. Vorerst sollen die einzelnen Lose

für die Vergabe des Dienstes für die Sammlung und den Abtransport des Restmülls in verschiedenen Mitgliedsgemeinden der Bezirksgemeinschaft für die Jahre 2006 und 2007 aufgeschrieben werden, mit einem Ausschreibungsbeitrag von rund 720.000,00 Euro.

Weiters wurden die internen Verordnungen über das Rechnungswesen und über die Verwaltung des Vermögens abgeändert bzw. ergänzt, sowie der Vorschlag zur Abänderung des Stellenplanes genehmigt.

Der Präsident teilte weiters mit, dass Mitte November die konstituierende Sitzung für die Neuwahl des Bezirksrates, des Präsidenten, der Vizepräsidenten und der Ausschussmitglieder der Bezirksgemeinschaft stattfinden soll; dies sofern von allen Mitgliedsgemeinden innerhalb Oktober die entsprechenden Beschlüsse für die Ernennung der einzelnen Gemeindevertreter übermittelt werden.



Gestern & Heute



Truden

Auch im Unterlandler Bergdorf Truden hat die Dorfplatz- bzw. Dorfstrassengestaltung Einzug gehalten. Gepflasterte Strassen, Gehsteige, eingezeichnete Parkplätze und ein moderner Brunnen prägen heute das Bild vor der Gemeinde.

... Faszination Orchidee ...

am 6. Oktober ab 19.30 Uhr bei Spornberger. Dabei wird der bekannte Orchideenspezialist Manfred Waisnix in einem Vortrag seine floralen Schätze präsentieren. Ein Muss für Orchideenliebhaber!

Spornberger

Traminer Straße 12 · Auer · Tel. 0471 81 06 79 · www.spornberger.at

JEDEN DONNERSTAG
verzauberter Herbst
in Ihrer Gärtnerei



EPPAN

Lanserhaus eröffnet

Weit und einladend sind die Räume, beeindruckend das mächtige Kellergewölbe, luftig-leicht das viele Glas bei den ehemaligen Wirtschaftsgebäuden, dem so genannten Raiffeisen-Forum. Das restaurierte Lanserhaus im Ortskern von St. Michael wurde am 17. September als Haus der Kunst und Kultur eröffnet. In seiner Festrede ließ Bürgermeister Franz Lintner die Geschichte des Projekts „Lanserhaus“ Revue passieren, vom Ankauf des alten Ansitzes durch die Gemeinde in den Jahren 1998/99 bis zum Abschluss des zweiten Bauleses vor drei Monaten. LH Durnwalder und LR Kasslatter-Mur gratulierten einer der kulturfreundlichsten Gemeinden Südtirols zur Realisierung des Projekts. Was noch fehlt, ist die Gestaltung des Angers auf der Ost-



v.l.n.r. Armin Gatterer, Direktor der Abteilung Deutsche Kultur der Autonomen Provinz Bozen, Leni Plunger, zuständige Beamtin für das Lanserhaus, die Referentin für das Lanserhaus Walburga Kössler-Thaler, Bürgermeister Franz Lintner und Ausstellungskurator Karl Plunger Quelle: Gemeinde Eppan

seite, welche Inhalt des dritten Bauleses sein wird.

Die erste Ausstellung im Lanserhaus ist dem wohl größten Eppaner Maler Johann Georg Plazer (1704 – 1761) gewidmet. Öffnungszeiten der Ausstellung: bis 10. Oktober täglich von 10 bis 12.30 und von 17 bis 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Grundsteinlegung für die Dementenabteilung in St. Pauls

Die Hälfte der heutigen Heimbewohnerinnen und -bewohner leidet an Demenz. In Zukunft werden es noch mehr sein. Demenzkranke brauchen eine besondere Pflege und ein spezifisches wohnliches Umfeld, zu dem auch ein Garten gehören muss, da Bewegung in der frischen Luft die Menschen beruhigt. Erklärt Martin Kofler, Präsident der Stiftung Altersheim St. Pauls.



Landesrat Richard Theiner beim Einbetonieren der Ampulle Foto: Gemeinde Eppan

Im September legten der Stiftungspräsident, Bürgermeister Lintner und Gesundheits- und Soziallandesrat Richard Theiner den Grundstein für die Dementenabteilung in St. Pauls. Das Bauprojekt soll im Frühjahr 2008 abgeschlossen sein.

Letzte Girlaner Traubenfuhrer

Nach dem letztjährigen Erfolg wird es auch heuer am 22. Oktober ein kleines Ernteausschlussfest geben. Im Rahmen des Projekts „Wein-Welt Girlan“ wird die „letzte Traubenfuhrer“ um 15.00 Uhr mit einem historischen Wagen zum Kirchplatz in das Dorfzentrum von Girlan gebracht. (SH)



Traubenfuhrer Girlan

Foto: TV Eppan Raiffeisen

ALPTOR
TORE - PORTONI

neue
Bingangstür
fällig?

Kontaktieren Sie unseren
Zonenberater Tel. 346 237 6 323

MARTIN PECHLANER
UHREN & SCHMUCK

SECTOR
CASIO
NG

Kapuznergasse 7 - Eppan + Tel. 0471 66 03 36



Lanserhaus Schlüsselübergabe
Walburga Kössler-Thaler, Referentin für das Lanserhaus und Bürgermeister Franz Lintner bei der Schlüsselübergabe
Foto: Gemeinde Eppan

Neue Eppaner Baukommission

Funktion	effektives Mitglied	Ersatzmitglied
Vorsitzende	Referentin Walburga Kössler	
Vertreter Sanitätseinheit	Dr. Florian Guerra	Dr. Martha Augschiller
Landesbeauftragter	Arch. Helmut Abram	Arch. Oskar Colcuc
Gemeindetechniker	Arch. Carlo Trentini	Geom. Geremia Morelli
Vertreter Feuerwehren	Roland Faller	Stefan Pertoll
Vertreter Umweltschutzverbände	Kuno Christoph	Christoph Frank
Vertreter Bauern	Josef Pichler	Georg Plunger
Vertreter Tourismusverein	Bruno Moser	Markus Tarfusser
Vertreter der Gemeinde	Dr. Manfred Pliger (SVP) Ing. Armin Kager (Eppan Aktiv)	Artur Haller (SVP) Wilfried Trettl (Bürgerliste)

Topauswahl Garagentore nach Maß

... in Holz, Alu, Stahl, in Wunschfarbe
wahlweise mit Sicherheitsausrüstung
elektrisch oder manuell verschließbar
Fragen Sie uns
wir beraten Sie gerne

MORTEC
TOOR!!!

Heidweckerzone 3c, Kollers,
Tel. 0471-942510, Fax 0471-942706,
E-Mail: mortec@www.mortec.it

KALTERN

sieglinde@diweinstrasse.bz

Mendelhütten haben nun Trinkwasser

52 Mendelhütten auf den „Schneiderwiesen“ wurden kürzlich an die öffentliche Trinkwasserleitung angeschlossen. Das Wasser wird vom Gemeindegebiet Ruffré abgeleitet. Neu instand gesetzt wurde auch die Abwasserpumpe, sodass die Entsorgung der Abwässer aller Hütten ins Kanalisierungsnetz gewährleistet ist. Die Arbeiten wurden in knapp 9 Monaten zu einem Gesamtkostenpreis von 210.654,00 Euro durchgeführt.

neut die Führungskonzeption für die nächsten fünf Jahre. Künftig kann auf der Anlage auch in den Sommermonaten Sport ausgeübt werden. Kindergartenkinder, Grund- und Mittelschüler dürfen während der Unterrichtszeit auch weiterhin den Platz unentgeltlich benutzen.

Fahrgäste beschweren sich

Die Mendelbahn zählt zu einer der Hauptattraktionen Kalterns. Zahlreiche Einheimische und Feriengäste nut-

zen sie, um rasch und umweltfreundlich den Mendelpass zu erreichen. Doch in letzter Zeit häuften sich von Seiten der Fahrgäste die Beschwerden über die Schaffner. Deshalb ersuchte die Gemeindeverwaltung den zuständigen Landesrat Thomas Widmann sowie den Verantwortlichen der SAD Klaus Kemenater um eine Stellungnahme. Bis heute wartete die Gemeindeverwaltung allerdings vergebens. Nun ist der Gang zum Volksanwalt geplant.

Eisring Kaltern und Kunsteisanlage

Der Eisring Kaltern ist ein Verein, der die Führung der Kalterer Kunsteisanlage in der Sportzone „St. Anton“, die Förderung der sportlichen Tätigkeit sowie die Organisation von sportlichen Veranstaltungen ohne Gewinnabsichten zum Ziel hat. Nach dem Ablauf der zehnjährigen Konzession zur Führung der Eisanlage am 30. September 2005 vergab die Gemeindeverwaltung dem Verein er-



Misstände bei der Führung der Mendelbahn

Foto: SM

Verpachtung Lido-Betrieb

Der Neubau des Lido-Betriebes am Kalterer See ist in vollem Gange. Nun hält die Gemeinde Ausschau nach einem geeigneten Pächter. Verpachtet werden soll das vollständig eingerichtete Restaurant, das Freischwimmbad samt Liegewiese, Kiosk, Beach-Volleyballfeld, Bade- und Bootsteg, Bootsverleih mit 30 Tretbooten bzw. Ruder- und Rettungsbooten. Die Laufzeit des Vertrages beginnt voraussichtlich am 01.05.2006 und endet am 31.12.2014. Die Vergabe erfolgt durch eine Privatversteigerung bei einem Pachtzins von mindestens 280.000,00 Euro/Jahr. Bis zum 2. November 2005 können die Ansuchen um Teilnahme an

der Versteigerung in der Gemeinde eingereicht werden.

Hilfe für Nordtirol

Mit 1 Euro pro Einwohner beteiligt sich die Gemeinde Kaltern an der Spendenaktion

für die Nordtiroler Flutopfer. Mehr noch: Auf Vorschlag von Ratsmitglied Günther Heidegger setzten alle Ratsmitglieder ein kleines Signal der Solidarität und spendeten ihr Sitzungsgeld. (SM)



Gemeinderat Kaltern

Foto: SM

Kontaktieren Sie unseren Zonenberater Tel. 346 237 6 323

Boznerboden-Mitterweg 16
Via di Mezzo ai Fiani 16
39100 Bozen/Bolzano
Tel. 0471- 97 18 85
Fax. 0471- 97 56 48
e-mail: info@baumabz.it

perla
BODY FITNESS
Kaltern
Lavardistr. 1
Tel. 0471 96 51 95

TRAMIN

sieglinde@dieweinstrasse.bz

Traminer Weingassl

Aus einer Reihe von weinseligen Veranstaltungen im WEIN-Oktober dieses Jahres bildet das „Traminer Weingassl“ am 22.10. von 15.00 bis 23.00 Uhr den Höhepunkt. Gewürztraminer und Lagrein, Blauburgunder und Vernatsch, Cabernet und noch viele andere gute Weine der Traminer Weinkellereien können während eines gemütlichen Spaziergangs durch

den historischen Dorfkern in eigens dazu kreierte Wein-gläsern probiert und verkostet werden. Dazu gibt es gebratene Kastanien, Mohnkräpfen, Speck und Bergkäse. Wer sich also an Straßenmusikanten, Stanzln, Volksmusik und Dixie, dem Duft vom neuen Wein sowie einer bunten Herbstkulisse erfreuen möchte, ist in Tramin goldrichtig.



Tramin lädt zum WEINOktober

Foto: SM

Big Band aus England in Tramin

Auf Einladung der Bürgerkapelle Tramin konzertiert die ConChord Big Band aus East Grinstead bei London am Freitag, den 28. Oktober 2005 um 20.00 Uhr im Bürgerhaus von Tramin (und am Samstag, den 29. Oktober um 17.00 Uhr in Kaltern).

Das breite Repertoire der 22-köpfigen Band umfasst typische Bigbandmusik aus den dreißiger, vierziger und fünfziger Jahren sowie Swing-, Jazz- und Filmmusik auf hohem Niveau.

Kennen gelernt haben sich die Traminer Musikanten und die Musiker aus England vor mehr als einem Jahr bei einer Städtepartnerschaftsfeier im schwäbischen Städtchen Mindelheim. Nach einem Besuch des Obmannes und des Schriftführers in England und eines Gegenbesuches des Prä-



Musik kennt keine Grenzen: Die ConChord Big Band aus East Grinstead bei London wird in Tramin zu Gast sein.

sidenten der Band in Tramin, beschloss die Bürgerkapelle die ConChord Big Band für Oktober nach Tramin einzuladen.

Dies nicht nur ihrer guten Musik wegen, sondern um den Musikern und Musikerinnen aus East Grinstead auch Südtirol näher zu bringen. Geplant sind ein Empfang beim Traminer Bürgermeister, ein Besuch im Dorf- und Ötzmuseum sowie eine Weinverkostung in einer Traminer Kellerei.)

Auf ein Gastspiel in England kann sich die BKT im Frühjahr 2006 freuen.

(SM)

MARGREID

renate@dieweinstrasse.bz

Katastrophenhilfe in Tirol

Für den freiwilligen Arbeits-einsatz einiger Margreider Feuerwehrleute bedankten sich kürzlich Bürgermeisterin Theresia Degasperi und Feuerwehrkommandant und Gemeindeferent Herbert Bonora. Spontan hatten sich am 25.08.2005 Herbert Frassen, Markus Anrather und



Herbert Frassen, Markus Anrather, Thomas Tausch. Hinten: Herbert Bonora und Bürgermeisterin Theresia Degasperi

Foto: RM

Thomas Tausch gemeinsam mit vielen anderen Südtirolern gemeldet, um bei den Aufräumarbeiten in den von Überschwemmungen und Murenabgängen betroffenen Gemeinden Nordtirols zu helfen. Der freiwillige Einsatz der drei Margreider in Kundl/Wörgl erbrachte eine Arbeitsleistung von insgesamt 108 Stunden. Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte die Gemeindever-

waltung ein kleines Präsent. Die Gemeinde schließt sich ausserdem der Initiative des Südtiroler Gemeindenverbandes zur Unterstützung der Betroffenen an und wird einen Solidaritätsbeitrag von 1.200 Euro bereitstellen.

Pflanzenkläranlage auf Zielgeraden

Die bereits 1999 angedachte Pflanzenkläranlage in Fennberg nimmt langsam konkrete Formen an. Laut Projektant und Bauleiter Günther Rauch ist es technisch möglich, die Pflanzenkläranlage in Fennberg im nächsten Jahr zu rea-



Pflanzenkläranlage in Montiggel

Foto: RM

lisieren. Sie besteht aus drei Pflanzenbeeten und einem Speicherbecken. Das endgültige Erscheinungsbild ähnelt dem Schilfgürtel rings um den See und wird somit kaum auffallen. „Einfach ausgedrückt ist es ein kontrollierter Sumpf“, so Rauch. In einem Speicherbecken wird das gereinigte Wasser zwischengespeichert und kann auch zu Bewässerungszwecken oder als Löschwasser genutzt werden. Die Vorteile der Pflanzenkläranlage liegen im naturnahen Verfahren, das kaum Technik benötigt und somit im Betrieb auch kostengünstig ist. Die Kapazität der Anlage liegt bei 280 Einwohnergleichwerten. Momentan gibt es in Fennberg weder eine Kläranlage noch eine Kanalisierung. Pflanzenkläranlagen gibt es bereits in Montiggel (siehe Bild) oder auf der Cisloner Alm.

(RM)



KURTATSCH

Arbeiten am Kulturhaus schreiten zügig voran

Die Arbeiten am Kulturhaus Kurtatsch sind voll im Gange. Nach Abschluss der Rohbauarbeiten wird jetzt das Kupferblechdach verlegt und die Thermosanitären- sowie die Elektroinstallationsarbeiten stehen vor dem Abschluss. Laut Aussagen des Generalplaners Architekt Wolfram Pardatscher liegen die Firmen im Zeitrahmen des Arbeitsplanes und mit dem Abschluss der Arbeiten kann im Frühjahr 2006 gerechnet werden.

Sportlerehrung in Kurtatsch

Bei wunderschönem Wetter und einem von Zuschauern überfülltem Dorfplatz gingen die Ehrungen der Kurtatscher Sportler, die in ihren Disziplinen nationale und internationale Erfolge verbuchen konnten über die Bühne. Verantwortlich für die gelun-

gene Organisation des Events waren Bürgermeister Oswald Schiefer, Sportassessor Karl Weis und Markus Zadra. Bei seiner Festrede lobte Bürgermeister Oswald Schiefer mit sichtlichem Stolz natürlich in erster Linie die anwesenden Sportler, vergaß aber auch nicht allen Verantwortlichen der gesamten Sportvereine in Kurtatsch für ihre Mühe und ihrem Einsatz zu danken. Ge-

eht für ihre herausragenden Leistungen wurden:

Eisstockschießen:

Johann Mulser, 2004 - Italienmeister Herren

Waltraud Mulser, 2005 - Italienmeisterin, Bronze EM Damen

Sonja Mulser, 2005 - Italienmeisterin, Bronze WM Damen
Margit Anegg, 2005 - Italienmeisterin Damen

Christian Mulser, 2005 - Vi-

zeitalienmeister Mannschaft Junioren

Lorenz Röggl, 2005 - Vizeitalienmeister Mannschaft Junioren

Elmar Mair, 2005 - Vizeitalienmeister Mannschaft Junioren

Mountainbike:

Johannes Schweiggel, 2005 - Europa- und Vizeweltmeister Mannschaft, Italienmeister Junioren

Taekwondo:

Claudia Von Call, 2005 - Silbermedaille Europacup Junioren

Simon Kofler, 2005 - Italienmeisterschaft Bronze Junioren

Neben den Kurtatscher Aushängesportlern ehrte Bürgermeister Oswald Schiefer im Namen der Gemeindeverwaltung auch die bildhübsche Daniela Marcinczak, die dieses Jahr zum Südtiroler Fotomodell des Jahres gekürt worden war.



Hinten, v.l.n.r.: Markus Zadra, Karl Weis, Claudia von Call, Margit Anegg, Sonia Mulser, Waltraud Mulser, Daniela Marcinczak Bürgermeister Oswald Schiefer. Vorne, v.l.n.r.: Christian Mulser, Simon Kofler, Lorenz Röggl, Elmar Mair, Johannes Schweiggel, Johann Mulser

KURTINIG

Eldorado für Radfahrer

Auch noch im Herbst tummeln sich auf dem Dorfplatz von Kurtinig zahlreiche Radfahrer. Hier legen viele einen Zwischenstopp ein. Wenn wundert's: Das Zentrum ist sonnig und herrlich verkehrsberuhigt. Noch dazu lockt ein Dorfbrunnen mit frischem Wasser und gemütliche Cafés laden zum Verweilen ein.



Dorfplatz: Beliebt Ziel vieler Radfahrer
Foto: RM

Kindergartengebühren erhöht

Wie in andern Gemeinden wurden auch in Kurtinig die Kindergartengebühren im Zuge der landesweiten Neuordnung des Putzdienstes erhöht. Am 17. August 2005 beschloss der Gemeinderat eine Anhebung von 36 auf 40 Euro monatlich. Für das zweite Kind sind 30 Euro zu bezahlen, ab dem dritten Kind sind keine Gebühren zu entrichten. Im Vergleich zu anderen Orten sind diese Beträge sehr niedrig, was für eine defizitäre Kleingemeinde wie Kurtinig gar nicht so selbstverständlich ist. Bürgermeister Walter Giacomozzi bricht eine Lanze für die durch Steuern und Gebühren schon arg gebeutelten Familien: „Es nützt nichts wenn wir den Familien auf der einen Seite Geld geben und auf der anderen Seite wieder nehmen.“

Vorsicht Kinder

Pünktlich zu Schulbeginn traf die Gemeinde Kurtinig mehrere Maßnahmen, um die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg und in der Nähe des Spielplatzes zu erhöhen. An vier für Kinder besonders gefährliche Stellen wurden horizontale Warnsymbole angebracht. „Es geht uns darum, die Verkehrsteilnehmer zur Vorsicht und Rücksichtnahme auf die Kinder zu mahnen“, so Gemeindesekretär Helmut Marchetti. Bürgermeister Walter Giacomozzi unterstreicht,

dass die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Stundenkilometern von den Verkehrsteilnehmern oft nicht eingehalten wird, was eine zusätzliche Gefahr für Kinder darstellt. Im Gartenweg, wo sich Kindergarten und Grundschule befinden, wurde der Gehweg zudem farblich gekennzeichnet. Im Frühjahr soll laut Giacomozzi auch ein Fußgängerweg vom Dorfplatz hin zum Gartenweg quer durch das neuerworbenen Grün im Dorfzentrum entstehen. (RM)



Warndreieck auf der Weinstraße

AUER

tobias@dieweinstrasse.bz

Tag der offenen Tür im EL-KI

Seit knapp einem halben Jahr geöffnet ist das EL-KI ein beliebter Treffpunkt junger Eltern und deren Kinder. Am Samstag, 8. Oktober will man nun mit einem Tag der offenen Tür noch einmal die Übersiedlung an den neuen Sitz im



Auch Clown Tino wird am 8. Oktober das ELKI in Auer besuchen Foto: MD

Rathaus feiern und allen die Möglichkeit bieten, sich vom Programm und den gebotenen Diensten ein Bild zu machen. Ab 14.00 Uhr stehen den Kindern verschiedene Bastelecken und Spiele zur Verfügung und auch für den kleinen Hunger ist gesorgt. Um 16.00 Uhr folgt dann der große Auftritt von Clown Tino, der mit seiner Show alle begeistern wird, bevor der Tag mit einer Kinderdisco ausklingt.

5 Jahre Altersheim

Mit einer heiligen Messe und anschließendem Mittagessen für Heimbewohner und deren Angehörige wurde am vergangenen 24. September das fünfjährige Jubiläum der Robert-Prossliner-Stiftung gefeiert. Im Jahr 2000 konnte das Alten- und Pflegeheim welches vor allem Dank der Großzügigkeit des verstorbenen Aurer Bürgers Robert

Prossliner errichtet wurde, seiner Bestimmung übergeben. Nach der Festansprache wurden noch einige verdiente Mitarbeiter/Innen geehrt.



Präsident Rudi Stocker ehrt eine Mitarbeiterin Foto: MD

Spielplatz Volksschule

Das neue Schuljahr hat gerade begonnen und für die Volksschüler bedeutet dies heuer neben der neuen Turnhalle in der Aula Magna auch den neuen Spielplatz bzw. Pausenhof benutzen zu dürfen. Die Gestaltung erfolgte durch die Grundschullehrer in Zusammenarbeit mit dem VKE, die Finanzierung von 35.000 Euro sicherte die Gemeinde Auer.

Eislaufsaison eröffnet

Seit Anfang Oktober ist der Eisplatz in der Sport- und Erholungszone Schwarzenbach wieder geöffnet. Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 14.00 – 16.00 Uhr sowie Sonntags von 14.00 – 17.00 Uhr ist Publikumslauf, wobei man am Eisplatz eventuell auch Schlittschuhe ausleihen kann. Infos unter 0471 802022 oder direkt bei Eiswart Helmut unter 348 9040070. (TK)

MONTAN

tobias@dieweinstrasse.bz

Ansuchen um Sozialwohnungen

Im Gemeindeamt liegen die Vordrucke für das Ansuchen um Sozialwohnungen beim Institut für den sozialen Wohnbau auf. Die Gesuche können noch bis 31. Oktober eingereicht werden.

Anschluss ans Erdgasnetz

Wie schon berichtet wird Montan noch heuer mit Erdgas versorgt. Jeder Haushalt könnte sich demnächst also ans Netz anschließen. Auch die Gemeinde Montan wird dies mit ihren eigenen Gebäuden veranlassen. Einen diesbezüglichen Beschluss hat der Gemeindevorstand bei der letzten Sitzung gefasst.

Michael Cia bei U17 WM

Dass Michael fußballerisches Talent besitzt ist hinlänglich bekannt, beim FC Südtirol steht er seit heuer sogar im Profikader. Jüngster Höhepunkt seiner noch jungen Karriere war die Einberufung in die Nationalmannschaft Italiens, die an der U17 WM in Peru teilgenommen hat. Schon bei der heurigen Europameis-

terschaft, bei der Italien den dritten Rang erreichte, konnte Michael den Trainer der Nationalmannschaft überzeugen und verdiente sich damit als einziger Spieler eines C2 Vereines die Einberufung. In Peru stand Michael wiederum in der

Gunst des Trainers Francesco Rocca und sollte eigentlich von Anfang an als Stammspieler auflaufen. Leider musste er wegen einer Trainingsverletzung auf einen Einsatz im ersten, erfolgreichen Spiel gegen die Elfenbeinküste verzichten. Beim zweiten Vorrundenspiel gegen die USA kam Michael beim Stand von 0:1 ins Spiel, konnte aber leider die 1:3 Niederlage nicht verhindern. Im letzten Spiel gegen Nordkorea spielte Michael von Beginn an und war dabei einer der Besseren im insgesamt enttäuschenden italienischen Team. Das 1:1 Endergebnis bedeutete zugleich das Ausscheiden Italiens und für Michael das Ende des Traums U17 WM. Die Montaner können auf jeden Fall stolz auf ihren Mitbürger sein, er ist auf dem richtigen Weg. (TK)



Mit der U17 Nationalmannschaft Italiens in Peru Foto: Pattis

ANHOF PAUL
Maler - Lackierer
Tel: 0471/810 898
Mobil: 339 607 2 083
St. Peter Weg 3c
39040 Auer

NEUMARKT

Geförderter Wohnbau und Wohnberatung

Zum Thema Wohnen veranstaltete die Arche im KVW Neulich am Sitz des KVW Neumarkt einen Informations-



Informationen zum geförderten Wohnbau sind mehr denn je gefragt, um sich keine Chancen zu verbauen.

abend zum Thema geförderter Wohnbau und Wohnberatung für Senioren. Besonderes Interesse erweckte bei den Anwesenden das Thema Bauen in einer Wohnbaugenossenschaft. Der Obmann der Arche im KVW Albert Rungg begrüßte die Teilnehmer und übergab das Wort an Luzia Kuppelwieser, welche die vier Haupttätigkeitsfelder der Arche im KVW vorstellte: die Wohnbauberatung, die Begleitung von Wohnbaugenossenschaften, die Wohnberatung für Senioren und das Feld der anderen sozialen Projekte. Neben dem Referat zum geförderten Wohnbau war die Wohnberatung für Senioren ein weiterer Schwerpunkt. Lisa Mauroner erläuterte die Ziele der Wohnberatung, die „dem älteren Menschen dabei helfen sollen, so lange wie



Selbstständig bis ins Alter bedeutet Lebensqualität Foto: Arche

möglich sicher und selbstständig in der eigenen Wohnung leben zu können“. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass die Erstberatung kostenlos ist. Bezügliche Informationen gibt es von Montag bis Freitag unter der Nummer 0471 061300 und jeden Mittwoch im KVW-Sitz Neumarkts.

Neuer Filmclub im Ballhaus

Nachdem die neue Bibliothek am Ballhausring in Neumarkt fertig gestellt und eingerichtet wurde, ist der Filmclub

gleichzeitig auch von Auer nach Neumarkt gesiedelt. Hier wird ab sofort jeden Mittwoch, mit Beginn um 20 Uhr, ein Film ausgestrahlt. Premiere ist am Mittwoch, 5. Oktober mit dem Streifen „Ray“ von Taylor Hackford.

Besonderheit des Filmraumes in der neuen Bibliothek, welcher ein Fassungsvermögen von rund 50 Personen hat, ist die mobile Tribüne, die nach Bedarf auf elektronischem Wege direkt vom Oberboden herunter gefahren werden kann. Somit bleibt der Raum tagsüber nicht ungenützt und dient als Kinderraum für die Bibliothek.

Das vollständige Programm des Filmclubs kann aus der eigenen erstellten Broschüre zum Herbstprogramm entnommen werden. (MC)

SALURN

Jubiläum auf dem Salamonhof

Als im Jahr 1905 ein Blitz den Salamonhof (Obernothdurferhof) bei Buchholz traf, beschloss die Eigentümerfamilie Franceschini, fortan an jedem ersten Sonntag im September in der 1859 erbauten Kapelle einen Gottesdienst abzuhalten. Dieses Ereignis jährte sich heuer zum hundertsten Mal und veranlasste nicht nur Familienangehörige aus nah und fern, sondern auch andere Be-

wohner der Gegend zu einem geselligen Beisammensein.

Wiedereröffnung der Pfarrkirche

Nach den ehrenamtlichen Reinigungsarbeiten des Malermeisters Klaus Bazzanella in der Salurner Pfarrkirche wurde diese am 4. September mit einer zweisprachigen Messfeier wieder eröffnet. Um die fruchtbare Zusammenar-

beit zwischen der deutschen und italienischer Sprachgruppe anlässlich dieser Initiative zu symbolisieren, sangen die beiden Kirchenchöre während der Messe erstmals gemeinsam, unter der Führung ihrer beiden Chorleiter. Im Anschluss an die Messe lud der Verein „Donne Rurali“ zu einem Umtrunk ein.

Kunstaussstellung der Bezirksgemeinschaft

Am 1. Oktober fand in der Galerie der Bezirksgemeinschaft in Neumarkt die Vernissage der Ausstellung von Casimiro, Christine, Dino, Maria und Stefano – vier Bewohner des psychiatrischen Reha-Zentrums „Gelmini“ in Salurn – statt. Die Ausstellung ist bis 15. Oktober jeweils dienstags bis samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Ausstellungsreihe in der Bar Morandini


Der Künstler und Graphiker Renato Ceolan machte am 17. September mit seiner Vernissage den Anfang einer Ausstellungsreihe der Werke Salurner Künstler in der Bar Morandini. Die einzelnen Ausstellungen sollen jeweils einen Monat dauern.



Der Salamonhof

Foto: KS


BAUMSCHULE • VIVAI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190



www.kiku.it

ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Neues Pfarrhaus für Altrei

Im Sommer 2004 hat die Pfarrei zur Hl. Katharina in Altrei mit den Arbeiten zum Bau des neuen Pfarrhauses begonnen. Die Baukosten betragen rund 500.000,00 Euro und werden von der Firma Sbob Bau aus Auer ausgeführt. Die Finanzierung erfolgt mit Eigenmitteln der Pfarrei sowie Zuweisungen des Landes und der Gemeinde. Außer dem Pfarrbüro, der Pfarrerswohnung und Lagerräumen für Kirchengeräte sollen im neuen Gebäude auch ein Probelokal für den Kirchenchor und ein Jugendraum mit Nebenräumen Platz finden; Letzterer wird auch als Versammlungsraum dienen. Ein Teil der neuen Räumlichkeiten wird voraussichtlich im Herbst 2006 bezugsfertig sein.

Drei Fragen an den Trudner BM Edmund Lanziner

WS: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, in Stichworten, drei Aussagen, die Ihre Gemeinde qualifizieren.

- Wander-, Sommerfrischgebiet
- traditionsgebundenes Dorf mit eigenem Charakter
- reges Vereinsleben

WS: Haben Sie das Gefühl, dass Ihre Gemeinde, etwas "abseits des Geschehens", vernachlässigt wird und generell zu kurz kommt?

Jein, es gibt im Vergleich zu den Dörfern im Tal sicher einige Einrichtungen, die bei uns fehlen, mit viel Eigeninitiative gleichen wir dies aber aus. „Abseits des Geschehens“



Edmund Lanziner

kann man auch positiv sehen.

WS: Was erwarten Sie sich von einer kapillareren Berichterstattung über Ihre Gemeinde und Ihre Bürger, zu der die Weinstraße hoffentlich beitragen kann?

Es ist sicherlich eine Bereicherung für unser Dorf und wir erhoffen uns eine größere Bekanntmachung unseres Gebietes.

WS: Vielen Dank für das Gespräch.



Die Arbeiten am neuen Widum gehen zügig voran

Foto: AG



Geoparkhaus: reger Besuch

Foto: AG

Über Alkohol reden

am 3. November 2005 um 20.15 Uhr in der Grundschule Aldein mit Peter Koler, Leiter des Forums Prävention

Mit Kindern und Jugendlichen über Alkohol zu reden, ist für Erwachsene mitunter recht schwierig. Sie können jedoch viel dazu beitragen, dass junge Menschen einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol erlernen, der Genuss nicht ausschließt und das Risiko einer möglichen Abhängigkeit vermindern hilft.

Der Vortragsabend soll Informationen zu den Themen Jugend, Alkohol, dessen Wirkungen und Risiken geben und Tipps zu häufigen Fragestellungen im Erziehungsalltag anbieten, um sachlich und möglichst konfliktfrei über Alkohol sprechen zu können.

Organisator: Pfarrgemeinderat Aldein
weitere Informationen unter: www.forum-p.it

Auf den Spuren der Saurier

Der Geopark Bletterbach verzeichnete seit der Eröffnung eine positive Besucheranzahl und hat bis zum 5. November dieses Jahres seine Tore geöffnet. Er bietet fast täglich Führungen durch die Schlucht und rund um den Geopark an. Ein Besuch im Geopark ist für alle ein Erlebnis der besonderen Art, eine Zeitreise zurück in die Erdgeschichte.

HIER IST MEHR VERGNÜGEN!



WÄHLE DEIN EINKAUFSZENTRUM
MIT 50 ASSORTIERTEN
GESCHÄFTEN
IN 50 VERSCHIEDENEN STILEN



50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

MONTAG VON 14.30 BIS 20.00 - AN ALLEN ANDEREN TAGEN VON 9.00 BIS 20.00

PERGINE Via Tamarisi, 2

WIE OFT SÜDTIROL NOCH EINLOCHT

Wir sprechen wieder einmal über diesen kleinen weißen Ball, den der oberen „Fünftausend“ wie mancher meint. Golf, ein Trendsport, der sich auch in Südtirol immer mehr behauptet. Und das Land reagiert drauf. Mit Golfplätzen und noch mehr Golfplätzen. Wohin das führt und ob Südtirol eines Tages mehr Golfanlagen als Kindergärten hat, das erfahren Sie in diesem Artikel.

Zurzeit zählt Südtirol sechs vollwertige Golfplätze, das heißt solche, die wenigstens über neun Loch verfügen, und einen Übungsplatz mit Trainingslöchern in Sterzing. Gespielt wird in Petersberg und Passeier, am Karerpaß, in Lana und Hochabtei und - der jüngste Spross – im Pustertal. Zählen wir das nahe Sarnonico im benachbarten Trient dazu, kommen wir sogar auf sieben Plätze. Manch einer wird sagen, jetzt reicht es aber, andere, vor allem Golfer, werden sagen, einige hätten schon noch Platz. In den letzten Jahren wurde darüber oft diskutiert, debattiert und warum nicht, auch gestritten. Das Überetsch wurde mit Eppan und Kaltern zum Paradebeispiel dieses „Golfkrieges“.



Golfplatz Petersberg: zurzeit der einzige im Einzugsgebiet des Bezirks

Foto: GC Petersberg

Maß voll?

Demnächst, wie bereits publik ist, wird Kastelruth in Betrieb gehen. Der Übungsplatz, oder Driving Range im Fachjargon, ist bereits eröffnet. Und auch hinsichtlich Terlan – Siebeneich brodelt die Gerüchteküche. Offiziell wird noch nicht darüber gesprochen, es sei noch zu früh, erzählte uns Hannes Desaler,

Golfer, Geschäftsmann und Sprecher der Betreibergesellschaft. Wir haben bei der Landesregierung nachgefragt, wie eigentlich die Golfplatzkapazität von Südtirol gemessen wird: Nach Einwohnerzahl, nach Landesteilen, Investitionen oder sonstigen Aspekten. Dazu Tourismuslandesrat Thomas Widmann: „Es gibt

keine exakte Höchstanzahl an Golfplätzen. Unser Ziel ist es jedoch, mindestens eine Anlage pro Bezirk einzurichten.“ Bedenken wir aber den Ablauf und die Vermarktung der Golf-Idee in Eppan, so scheint dieses Ziel unerreichbar zu sein. Auf die Frage, ob Südtirol eines Tages mit Golfclubs überhäuft werden könnte, antwortet Widmann nüchtern: „Es ist eher unwahrscheinlich, dass Südtirol mit Golfplätzen überladen wird, der Golfsport steckt bei uns in den Kinderschuhen. Andere touristische Regionen arbeiten schon seit Jahren erfolgreich im Golftourismus und haben teilweise zweistellige Wachstumsraten. So beispielsweise die Region Kitzbühel, die über acht Golfanlagen im Umkreis von knapp 70 km verfügt. Südtirol muss sich im Golftourismus erst positionieren, ist aber auf bestem Weg, mit den beste-

henden Plätzen über ein interessantes touristisches Zusatzangebot zu verfügen.“

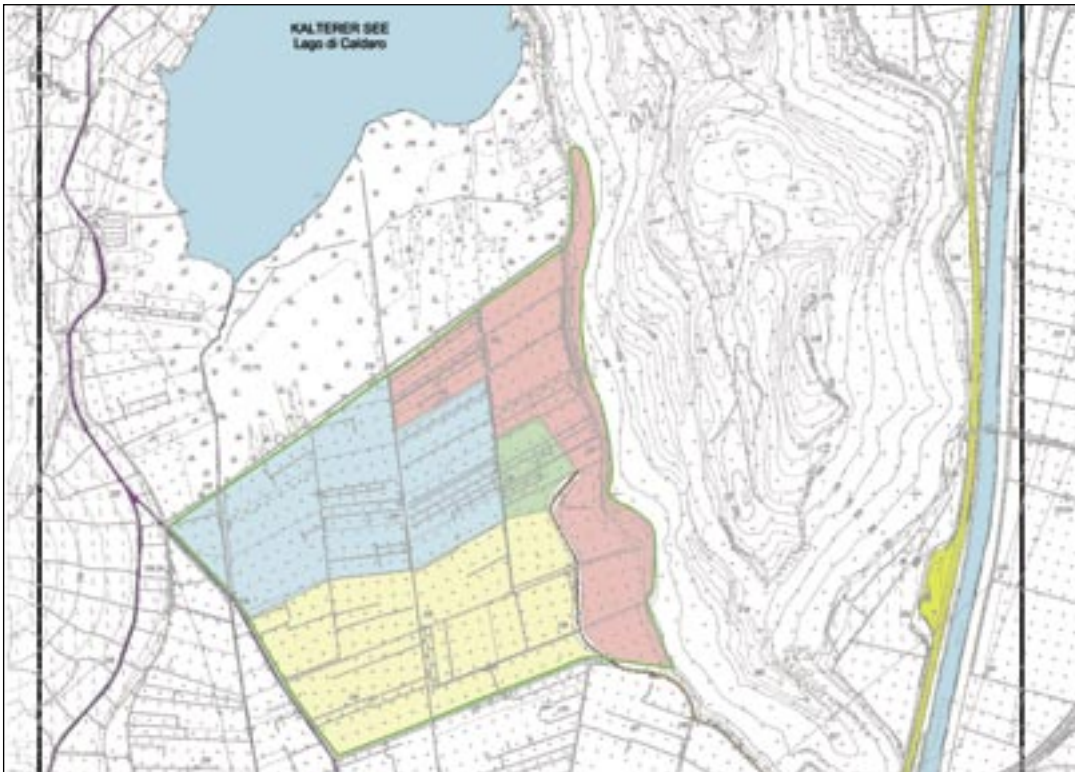


Restaurant Pizzeria Kollerhof - Mazzon, 9 Neumarkt
Tel/Fax: 0471 813 381- 335 228 504 Montag Ruhetag



Hans-Peter Thaler

Foto: GC Petersberg



Machbarkeitsstudie für den Golfplatz am Kalterer See

Foto: Arch. Moroder

Hemmschwelle Rentabilitätsrechnung

Hans-Peter Thaler, Betreiber des Golfclubs Petersberg, dem Mitglieder stärksten Golfplatz in Südtirol, warnt vor zu viel Euphorie wenn er sagt: „Es sieht derzeit so aus, als wollten begeisterte Golfer oder Touristiker in jedem Dorf einen Golfplatz bauen. Die tatsächliche Situation in Südtirol ist derzeit die, dass von sechs Plätzen mindestens die Hälfte in mehr oder weniger großen

finanziellen Schwierigkeiten steckt und kaum instand zu decken. Ein neues Golfprojekt ist derzeit sehr schwierig zu finanzieren und deshalb gehe ich davon aus, dass zwar immer wieder sehr viel von neuen Plätzen und Standorten gesprochen wird, aber nur sehr wenige realisiert werden.“

Die Tauglichkeitsprüfung

Was muss ein Golfplatzkonzept alles beinhalten, damit

es realisierbar ist? Braucht es nur die gute Idee und ein bisschen „American Style“? So einfach ist es nicht. Das Projekt muss sehr gut durchdacht sein. „Die Grundvoraussetzung jedoch ist, dass im Bauleitplan der Gemeinde ein Golfplatz vorgesehen ist. Das fertig ausgearbeitete Projekt muss von der Gemeinde und der Landesregierung abgesegnet werden. Je nachdem sind auch umwelttechnische, geologische oder andere Gutachten notwendig“, so Landesrat Widmann. Nach Thaler beginnt nach der Tauglichkeitsprüfung erst der schwierige Part: Das Überleben! Er erläutert die Problematik: „Neue Clubs stehen vor sehr großen finanziellen Herausforderungen und werden es sich nicht leisten können, große Rück-sicht auf Mitglieder zu nehmen. Bis vor rund 10 Jahren war es üblich, von neuen Mitgliedern relativ hohe Aufnahmegebühren zu verlangen. Damit wurde ein Großteil der Investitionen gedeckt. Heute werden kaum mehr Aufnahmegebühren verlangt und sowohl die jährlichen Kosten als auch die Amortisation der Investitionen müssen über die Einnahmen aus der Jahrestä-

tigkeit abgedeckt werden. Für neue Plätze sind deshalb hohe Green-Fee-Einnahmen (Spielgebühr des Platzes, Anm. d. Red.) lebensnotwendig. Diese können aber nur realisiert werden, wenn der Betrieb auf Green-Fee-Spieler und nicht auf Mitglieder aufgebaut wird.“ Den Grund dafür erklärt der Direktor des Golfclubs Petersberg so: „Da ein Club mit Mitgliedern keine verbindlichen Abkommen mit Reiseveranstaltern und Hotels treffen kann und diese wiederum ihren Gäste bzw. Kunden keine verbindlichen Angebote unterbreiten können, bleiben Green-Fee-Spieler außen vor. Um hohe Einnahmen aus Platzgebühren zu erzielen, muss es für Reiseveranstalter und Hotels möglich sein, jederzeit verbindlich Startzeiten vormerken zu können, auch Monate vorher. Ein solches System ist mit Mitgliedern eines Clubs aber kaum vereinbar und die Führung eines solchen Clubs ist sehr schwierig und aufwendig.“ (TF)



Der Golfer liebt idyllisch

Foto: GC Petersberg

Moser.
Autohaus

Fiat Panda
1.2 Dynamic
81 07/2005 (5-türig), 0 km

- ABS, Airbag
- Servolenkung, Radio/CD
- Klimaanlage
- elektr. Fensterheber
- Zentralverriegelung
- Funkfernbedienung
- Bordcomputer
- 5 Sitzplätze
- silber, schwarz und blau metallisiert

Moser-Preis: **C 9.490,-**

Bruneck • Tel. 0474 571 400
www.automoser.com

MACHT GOLF UNS REICHER?

Einige Touristiker sind sich einig, andere weniger. Je mehr Golfplätze, desto mehr Tourismus und desto mehr rollt der Rubel, Pardon Euro. Wird das Alpenland ein Golfmekka und wäre dies ein Risiko? Die Weinstrasse recherchiert.

Der Golfsport hat eine noch junge Geschichte in Italien, konnte aber in den letzten Jahren einen gewaltigen Sprung nach vorne machen. Der Jahresumsatz beläuft sich mittlerweile auf 100 Millionen Euro und es besteht immer noch reichlich Potenzial, um durch Golf weiteren Tourismus anzuziehen und die Regionen weiterzuentwickeln. Ob Südtirol aber jemals mitziehen

kann oder mitziehen will? Ist es tatsächlich so, dass neu errichtete Golfplätze noch mehr Touristen anziehen? Golfspieler sind sich sicher. Im Tourismus würde es einen Riesenaufschwung geben. Von Europas rund 6,5 Millionen Golfern verbringen etwa 40.000 ihre Ferien auf Golfplätzen in der ganzen Welt und wählen die Urlaubsorte wo ein entsprechend güns-

tiges Klima herrscht. Golfer sind immer auf der Suche nach neuen Plätzen und lieben es, eine neue Umgebung zu erleben. Daher begegnen Golfer der Tatsache, dass eine touristisch so starke Region wie Südtirols Süden über keine eigene Golfanlage verfügt, oft mit Kopfschütteln.

dem sehe ich eine gute Chance für die Anfänger, die den Golfsport erst erlernen und dies mit Urlaub verbinden möchten. Hier ist Südtirol mit seinen verschiedenen Golf-schulen bestens gewappnet.“

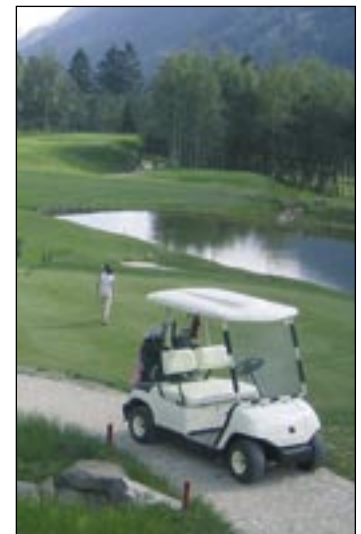


Golf am Mendelpass um 1930

Foto: Sölva/Andergassen

Noch in den Bettpatschen...

...ist Südtirol im Golftourismus. Tourismuslandesrat Dr. Widmann: „Der Golftourismus befindet sich in Südtirol in der Aufbauphase. Ein klassisches Golfurlandsland wird Südtirol wahrscheinlich aber nie werden. Das liegt wohl daran, dass es leichter erreichbare Zielgebiete gibt und zudem Destinationen mit einem phantastischen Golfangebot, etwa Südspanien, Portugal, Tunesien oder die Türkei. Golfanlagen in Südtirol als zusätzliche touristische Infrastruktur und Angebot anzubieten liegt allerdings nahe. Der Gast spielt immer häufiger Golf und möchte diesen Sport auch im Urlaub praktizieren, und wenn es nur ein oder zweimal während des Urlaubs ist. Zu-



Auch Hans-Peter Thalers Erfahrung zeigt: „Durchschnittlich spielt der Gast bei einer Woche Aufenthalt dreimal Golf. Golfer kommen nach Südtirol, weil sie in Südtirol auch Golfspielen können, aber nicht vorwiegend deshalb, weil sie in Südtirol nur Golf-



**LANDGÄSTHOF
Kreuzstein**

Einheimisch genießen

- ♦ typische Tiroler Gerichte
- ♦ einheimische Kost
- ♦ bodenständige Marende
- ♦ Südtiroler Spitzenweine

Eppan/Berg
am Ortsrand von St. Michael
an der Straße nach Perdonig
Tel. 0471-68 40 25
Dienstag Ruhetag
Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Christl





LR Widmann: „Eine Anlage pro Bezirk“

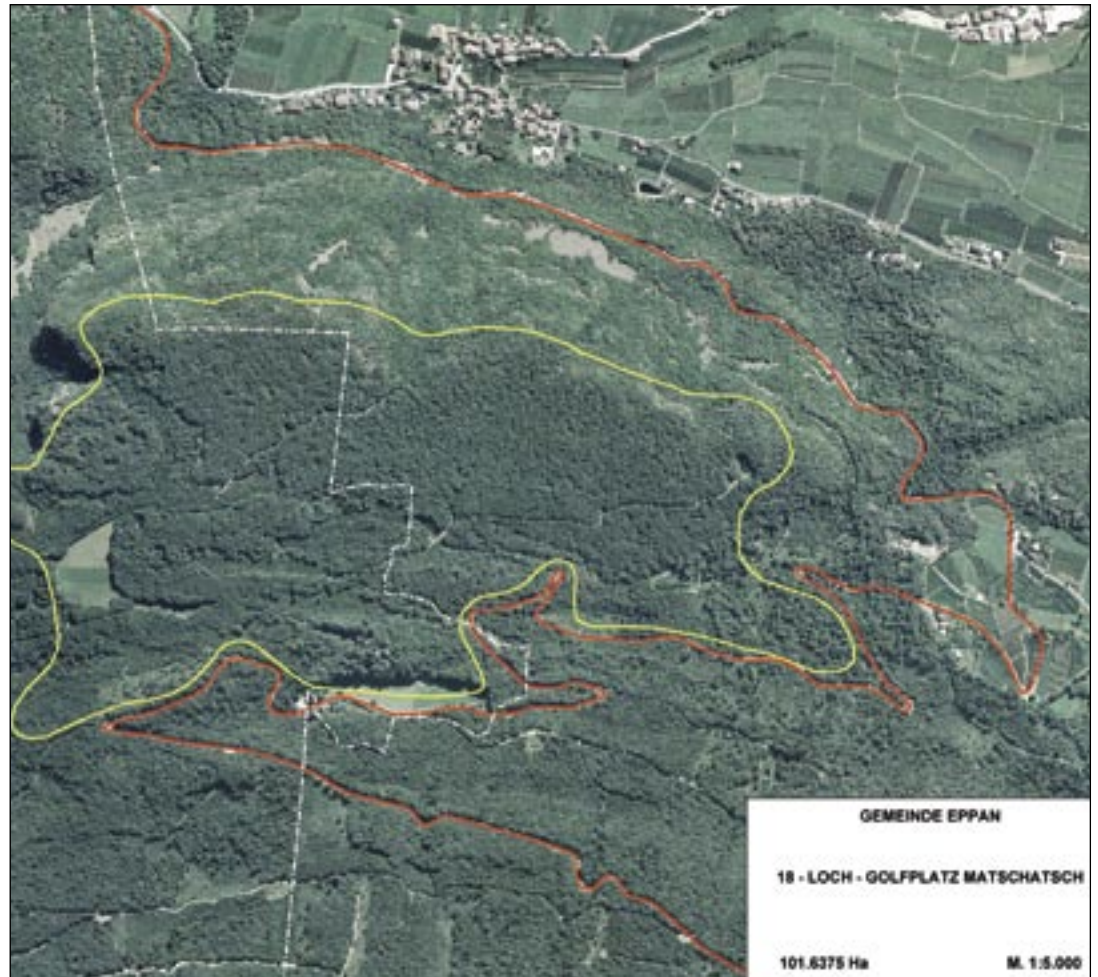
Foto: LPA

spielen wollen. Südtirol ist zu schön und wohl kaum jemand verbringt alle seine Urlaubstage auf einem Golfplatz. Der Gast verbringt seine Urlaubstage mit Wandern, Shopping und Schlemmen.

Kommt nun das große Geld?

Auf die These, dass mehr Golfplätze nun unbedingt wirtschaftlichen Aufschwung bringen, kontert Widmann: „Golfanlagen sind vor allem im Drei- und Vier-Sterne-Bereich interessant. Es gibt Hotelbetriebe, welche bereits Golfpakete anbieten und sehr viel mit Golfern arbeiten. Golfangebote erwiesen sich gerade zur Verlängerung der Saisonzeiten und in der Zwischensaison als äußerst nützlich. Von einem Wirtschaftsaufschwung in direktem Zusammenhang mit den Golfanlagen würde ich aber nicht sprechen.“

Thaler sieht den ganzen Trubel um den Wirtschaftsaufschwung relativ gelassen und vor allem nicht so rosig: „Die aktuelle Lage zeigt, dass die Plätze, abgesehen von kurzen Hochsaison-Zeiten - außerdem noch von Platz zu Platz unterschiedlich - fast nie ausgebucht sind. Es ist deshalb für mich ausgeschlossen, dass einige neue Golfplätze in Südtirol einen wesentlichen Aufschwung für den Tourismus in Südtirol bedeuten würden. Golf wird für den Tourismus immer ein wichtiges Zusatzangebot sein, weil Golfspieler kaum Urlaub in einem Gebiet machen, wo sie keinen



Möglicher Standort Matschatsch

Foto: Arch. Moroder

Golfplatz vorfinden, aber die Anzahl der Gäste, die durch einige neue bzw. zusätzliche Golfplätze nach Südtirol kommen wird, ist meiner Ansicht nach nicht so hoch wie vielfach von Touristikern angenommen.“

Was nun?

Der Golfmarkt erfuhr in den vergangenen Jahren eine rasante Entwicklung. Aber an-

ders als in anderen Ländern wurde in Südtirol der Wechsel vom Anbieter zum Nachfragermarkt noch nicht vollzogen. Und das wird wahrscheinlich auch nie passieren, denn Südtirol wird auch weiterhin mit Landschaft, Klima und Gastronomie assoziiert werden. Und damit baut das Land richtigerweise auf das was es kann.

Neben den bereits existierenden Golfplätzen kommt im Herbst noch Kastelruth

hinzu. Weitere Golfprojekte stehen zurzeit nicht auf dem Programm, so Landesrat Widmann. Somit kann Südtirol mit Sicherheit nicht als Golfmekka bezeichnet werden. Auch nicht als zukünftiges. Ein Vergleich: Marbella in Spanien verfügt über 50 Anlagen in seiner näheren Umgebung. Und doch passt das Golfangebot hervorragend in unsere Philosophie vom Genuss- und Aktivland Südtirol. (TF)



PAUSCHALKRITIK UNBERECHTIGT?

Diskussionen über die Errichtung von Golfplätzen ziehen sich in Südtirol über Jahre, ja Jahrzehnte hin. Golfspielen ist bei uns immer noch ein Elitesport, der in der breiten Bevölkerung wenig Akzeptanz und viel Sozialneid hervorruft. Ob die Argumentationen für oder wider einen Golfplatz etwa im Überetsch-Unterland gerechtfertigt sind, versuchte die Weinstraße zu erörtern.

Was hat ein Golfplatz in der intensiv bewirtschafteten Talsohle zu suchen? Sollen etwa Apfelplantagen oder Rebflächen – die Existenzgrundlage zahlreicher kleinerer bzw. mittlerer Landwirtschaftsbetriebe – der Spiellaune einiger Großverdiener weichen? Diese Vorstellung alleine stößt bei der ländlichen Bevölkerung auf Unverständnis. Aber auch den Plan, öffentliche Flächen, die der Allgemeinheit gehören - Beispiel Montiggler Wald - zu privatisieren um darauf einen Golfplatz zu errichten, lehnte die Bevölkerung bei einer Volksbefragung entschieden ab. Trotz ökologischer Ausgleichsmaßnahmen.



Golfplatzarchitekt Wilfried Moroder
Foto: SM

Grüner Golfplatz ein rotes Tuch

Die Bedenken gegen den Golfplatz im Montiggler Wald sind einerseits ökologischer Natur: Der Wald stellt ein Schutzgebiet dar, an dem nicht gerüfelt werden darf. Andererseits herrscht aber auch die Sorge um die Beschränkung des Freizeitwertes des Gebietes durch die Ausweisung eines Golfplatzes. Weniger Aufruhr würde ein Golfplatz auf Matschatsch zwischen Kaltern und Eppan bewirken, glaubt der Golfplatz-Architekt Wilfried Moroder. Der Standort wäre attraktiver, was das Panorama und auch die Temperatur betreffe und der aufgelassene Gasthof könnte als Clubhaus dienen. „Gegen diesen Vorschlag hätte auch Peter Ortner nichts einzuwenden, obwohl Wald gerodet werden müsste“, weiß Moroder.

Nicht nennenswerte ökologische Belastung

Die gängige Meinung, dass ein intensiv gedüngter und aufwändig bewässerter Golfplatz das Ökosystem empfindlich belastet, lassen weder Wilfried Moroder noch Mar-

tin Schöpf, Amtsdirektor des Forstinspektorates Bozen gelten. „Der Eingriff in die Natur beim Bau einer Skipiste ist beispielsweise viel größer. Auch die intensiven Apfelplantagen belasten durch den massiven Pestizideinsatz und den hohen Grundwasserverbrauch das Ökosystem weit stärker als ein Golfplatz“, stellt Schöpf klar. „Von Natur kann bei dieser Monokultur wirklich nicht mehr die Rede sein. Nennen wir sie lieber künstlich geschaffene Kulturlandschaft.“ Schöpf nimmt auch dem Montiggler Wald den Mythos des ökologischen Wertes: „Was haben wir nicht alles in diesem Wald: alte und neue Mülldeponien, überfüllte Badeanstalten, einen Reitstall, ein Zigeunerlager, Schotterabbau, Handyumsetzer, Sportplätze, Parkplätze von denen einer jetzt sogar ohne Probleme um ein Vielfaches erweitert werden darf.“

Wilfried Moroder, der unter anderem den Golfplatz in Passeier geplant hat, erklärt: „Auf einem Golfplatz von 60 Hektar werden etwa 0,8 % der Fläche intensiv gedüngt und zwei Mal wöchentlich gemäht, das sind die relativ kleinen Plätze um das Loch, die so genannten Greens. Das abfließende Wasser wird durch



Oswald Schiefer, Präsident der Bezirks-gemeinschaft Überetsch-Unterland

Foto: SM

Drainagerohre abgeleitet, um das Erdreich zu schonen. Die lang gestreckten Spielbahnen werden auch gedüngt, aber nicht so intensiv, der Rest der Fläche ist meist eine ganz normale Wiese.“

Golfplatz immer dem Gelände anpassen

Golfspieler sind nicht nur Sportler, sie sind auch Romantiker. Deshalb muss der Standort eines Golfplatzes gut gewählt sein. Nicht zu schattig im Frühjahr und Herbst, nicht zu heiß im Sommer. Golfspieler legen Wert auf Emotionen, schätzen vor allem ein schönes Panorama und ein erholsames landschaftliches Umfeld. Bevor ein Planer die Sache kon-

Standort	Eignung	Loch	Besitz	Umwelt	Akzeptanz
Montiggler	9	18	7	4	2
Munitionsdepot/Kalterer See	1	18	3	8	9
Pionierkaserne/Kalterer See	5	9	5	7	9
Pinzon	7	18	1	7	1
Mazzon	10	18	1	7	1
Matschatsch	7	9	6	5	8



Martin Schöpf, Amtsdirektor des Forstinspektorates Bozen I

Foto: SM

eretisiert, wird er unzählige Male das Gelände besichtigen, abschreiten, auf sich wirken lassen. Dann wird er dem verfügbaren Grundgelände Spielformen entlocken, ohne große Geländeverschiebungen vorzunehmen. Ein schöner Golfplatz ist die Folge der Sequenz der einzelnen Löcher, der Bahnen die dem Gelände nachgeben, der Abfolge abwechselnder Blick- und Aussichtspunkte, der landschaftlichen Eindrücke während des Spazierganges von einem Loch zum anderen. Der Golfplatzarchitekt wird nur im Detail nachmodellieren. Kurzum: Golfer wünschen ein Wechselbad der Emotionen auf ihrem Platz. Darum: „Wenn sich ein Gelände nicht eignet, Hände weg“, so Moroder.

Mehrere Anläufe gescheitert

Ein Golfplatz an einer Stelle, wo er von der Bevölkerung nicht akzeptiert wird, macht auch wirtschaftlich und touristisch keinen Sinn. Deshalb wurden alle bis heute durchgeführten Studien im Unterland und Überetsch wieder auf Eis gelegt. „Bei so vielen kleinen Grundstückspartellen ist es sowieso unmöglich, alle unter einen Hut zu bringen um die nötige Fläche von 30 – 60 Hektar für einen attraktiven Golfplatz zusammenzukrie-

gen“, meint Oswald Schiefer, Präsident der Bezirksgemeinschaft Überetsch – Unterland. Außerdem bräuchte es überzeugte private Geldgeber, denn von der öffentlichen Hand ist kaum Unterstützung zu erwarten.

Im Rahmen des vor einigen Jahren von der Bezirksgemeinschaft in Auftrag gegebenen und von Gottfried Tappeiner erstellten sozialwirtschaftlichen Entwicklungsplanes wurden sechs mögliche Standorte für einen Golfplatz im Unterland hinsichtlich ihrer Eignung bewertet. Dabei wurde die Eignung auf einer Skala von 1 (extrem problematisch) bis 10 (optimal) eingestuft.

Die Bewertung zeigte deutlich, dass nur zwei Standorte (Montiggl und Mazzon) qualitativ so gut sind, dass der Golfplatz einen echten Impuls für das Gebiet darstellen kann. Die anderen Standorte sind qualitativ so problematisch, dass sie aus touristischer Sicht keiner weiteren Diskussion bedürfen. Doch bei den beiden in Frage kommenden Standorten kann einer (Mazzon) wegen der derzeitigen Nutzung (Weinanbau) de facto ausgeschlossen werden. Und beim letzten verbliebenen Standort (Montiggl) fehlt die Akzeptanz durch die Bevölkerung.

(SM)

gozzi
COLORS

Mensch,
ärgere
dich nicht!

Wir helfen weiter,
nicht nur bei
FARBEN...

nordwal

Detailverkauf:
AUER
Nationalstraße, 63
Tel: 0471 810 938

Öffnungszeiten:
07.30 - 12.30
13.15 - 17.30
Samstag geschlossen

ZIVILDIENTST ADE

Seit dem 1. Jänner 2005 ist die Wehrpflicht in Italien außer Kraft gesetzt. Somit kann und muss die Wehrpflicht auch von niemandem mehr verweigert und der Zivildienst gewählt werden. Was für viele junge Männer lediglich das geringere Übel darstellte, war für so manche Organisation ein wichtiger Bestandteil der nun fehlt.

Mit dem Ende des Jahres 2004 hatte der verpflichtende Zivildienst endgültig ausgedient. Als Ersatz für die ausgelaufene Form des sozialen Beitrages zur Gesellschaft wurde in Italien ein neues Projekt gestartet: der Zivildienst auf freiwilliger Basis.

Einige wenige

Doch wie befürchtet und erwartet beschränkt sich die Zahl der Freiwilligen auf einige wenige und diese können die ehemaligen Wehrdienstverweigerer nicht ersetzen. Heuer sind es lediglich 35 Südtiroler die den freiwilligen Zivildienst leisten, 2004 waren noch 60 alte und neue Zivis und in den Jahren zuvor gab es hunderte Wehrdienstverweigerer, welche sich für zehn Monate dem sozialen Dienst verschrieben hatten.

Wer bleibt ohne?

Rettungs-, Jugend- und Umweltschutzorganisationen sowie Altenheime und Kultureinrichtungen müssen nun größtenteils ohne zusätzliche Arbeitskraft weitermachen. Den Jugenddienst Überetsch hat der letzte Zivi Mitte Juli dieses Jahres verlassen.



Robby Körner vom Jugenddienst Überetsch Foto: KR

„Problematisch wird die Situation bei Projekten wie zum Beispiel den Kinderferien, wo unsere Zivis eine große Unterstützung bei der Betreuung der Kinder waren. Auch finanziell spüren wir das: Zivis müssen durch bezahlte Hilfsarbeiter ersetzt werden,“ stellt Jugendreferent Robby Körner fest.

Auch wenn es schwarze Schafe unter den betreuten Zivildienern gab und Zivis auch zusätzliche Verwaltungsarbeit bedeuteten, würde er sich für die Beibehaltung des Zivildienstes in seiner alten Form aussprechen: „Auch für Frauen. Im Sinne der Gleichberechtigung natürlich.“

Problem der Akkreditierung

Das Problem der einzelnen Jugenddienste im Land ist, dass sie als Einrichtungen zu klein sind, um sich als Organisation beim staatlichen Amt für Zivildienst akkreditieren zu lassen. Zu umfangreiche Projekte müssten eingereicht werden, um einem freiwilligen Zivildienner eine Stelle zu beschaffen. Es bedarf meist Organisationen mit größerem Einzugsgebiet um Teil des Projektes freiwilliger Zivildienst zu werden. So schaffte es zum Beispiel die Bezirksgemeinschaft Unterland sich mit dem Projekt „Ein Jahr gemeinsam“ zu qualifizieren. Jugendliche werden hierbei mit der Betreuung von Kindern, Senioren und Menschen mit Behinderung beauftragt. Das Engagement der verschiedenen sozialen und kulturellen Organisationen sowie der Bewerber um einen Posten als Zivildienner wird gefordert. Noch hält sich die Begeisterung für den sozialen Dienst in Grenzen. Die Zahl der Freiwilligen in Südtirol ist im Vergleich zum Rest Italiens



Das Referat Zivildienst in Bozen ist um Sensibilisierung für den freiwilligen Zivildienst bemüht.

sehr gering. Trotzdem sind Erfolge zu verbuchen. Im Jahr 2003 waren erst 4 Personen im freiwilligen Dienst tätig, im September dieses Jahres traten bereits 35 als Freiwillige an und auch immer mehr junge Männer zeigen Interesse.

11 Zivis fürs Weiße Kreuz

Die größte Gruppe der Freiwilligen, insgesamt elf, werden ihren Dienst bei verschiedenen Sektionen des Weißen Kreuzes ableisten. Doch im Vergleich zu den Jahren vorher, wo dem Weißen Kreuz stets über hundert zur Verfügung standen, scheint die Zahl wieder verschwindend gering. Der Dienstleiter des Weißen Kreuzes Überetsch, Andreas



Der letzte Jugenddienst-Zivi bei den Spieletagen in Eppan. Heuer wird es keinen geben Foto: KR

Auer, berichtet, dass seiner Sektion vor der Abschaffung des Wehrdienstes vier Zivildienstler zur Verfügung standen. Bereits in den letzten Jahren bekam man immer weniger Wehrdienstverweigerer zugeteilt.

Trotzdem gehört das Weiße Kreuz zu den Einrichtungen welche eine Akkreditierung erhalten haben und einen Bewerber in der Sektion Überetsch annehmen konnten. Auch wenn sich die Sektion auf die Mitarbeit von ungefähr hundert freiwilligen Helfern stützen kann, fehlen die Zivis. Das liegt daran, dass die freiwilligen Zivildienstler als fixe Kraft während der Woche eingesetzt werden konnten, während die freiwilligen Helfer meist nur Nacht- und Wochenenddienst übernehmen können.

Zivildienst als Lebenserfahrung...

„Zu bedenken ist auf jeden Fall, dass sicher 90 Prozent,

derer die den Zivildienst bei uns leisteten dem Weißen Kreuz als freiwillige Helfer erhalten blieben.“ Eine Beobachtung, die auch Robby Körner vom Jugenddienst Überetsch machen konnte: „Ich kenne zahlreiche Leute, die nach ihrem Zivildienst hauptamtlich bei der jeweiligen Organisation geblieben sind. Es war sicher eine wertvolle Erfahrung für alle.“

...und mehr

Um mehr als eine wertvolle Erfahrung soll es sich beim freiwilligen Zivildienst handeln. Die Jugendlichen im Alter zwischen 18 und 28 sollen während ihres Einsatzes allgemeine wie auch spezifische Ausbildung im Rahmen des jeweiligen Projektes erhalten. Das abgeschlossene Jahr wird als Bildungsguthaben für weitere Lehrgänge und Berufswege anerkannt.

Außerdem bleibt der Dienst nicht ganz ohne Lohn. 433,80 Euro verdient der freiwillige



Andreas Auer der Dienstleiter der Sektion Überetsch

Zivildienstler im Monat. Im Vergleich zur früheren Entlohnung ein wahrlich hohes Gehalt. Der neue soziale Dienst soll auch durch die Möglichkeit im Ausland helfen zu können attraktiv gemacht werden. Dafür gibt es 15 Euro täglich extra. Schlechter sieht es für all jene Interessierten aus die das 28. Lebensjahr überschritten haben. Ihnen steht keine Ent-

lohnung zu, sie müssen sich mit einer Aufwandsentschädigung zufrieden geben. Im aktuellen Trend der persönlichen Weiterbildung, der individuellen Entfaltung und dem Sammeln von neuen Erfahrungen sollte der freiwillige Zivildienst auf alle Fälle als eine Möglichkeit in Betracht gezogen werden.

(KR)

Einbau-Geräte

Moderne Einbaugeräte sind nicht nur optisch attraktiver und energiesparender, sie erfüllen auch die neuesten Sicherheits-Standards. Wollen Sie eine neue Gasmulde, ein Glaskeramik-Kochfeld, einen modernen Herd, einen leiseren Geschirrspüler, einen Kühlschrank mit Abtau-Automatik...? Bei uns finden Sie das Gerät und den Service. ...und wenn Sie es wünschen, entsorgen wir auch ihr Altgerät.

Christian, *Master*
unser Experte

EP: ELEKTRO EBNER

AUER ... am Hauptplatz ... Tel. 0471-810164 ... Fax 0471-811524 ... Piazza Principale ... ORA

SCHNITZER IM AUFTRAG GOTTES

Pfarrer Johann Tasser ist ausgebildeter Kunsthandwerker und versteht es dem Werkstoff Form zu geben. Im Dienst der Kirche versucht er mittlerweile den Menschen zu helfen ihre innere Form zu finden und zu bewahren.

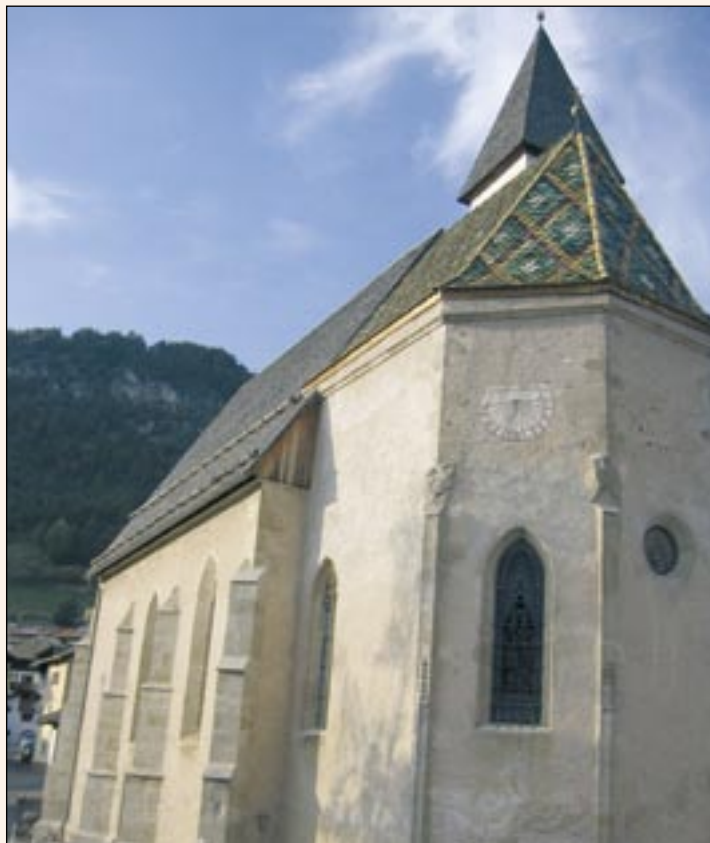
WS: Welche Gebiete umfasst das Einzugsgebiet der Pfarrei Truden?

Truden als auch Altrei und S. Lugano gehörten einst zur Pfarre Cavalese im Fleimstal. Heute umfasst die Pfarrei Truden die Kleinortschaft Mühlen und die den Ort Kaltenbrunn, also rund 1000 Einwohner. Da

es in Radein keinen Pfarrer gibt, bin ich auch dort zuständig. Eigentlich gehört Radein zur Pfarrei Aldein.

WS: Wodurch unterscheidet sich die Pfarre eines Bergdorfes von einer auf dem Lande?

Alte Traditionen und Brauchtum werden gepflegt, die Be-



Chor mit Figuren auf Lisenen und glasierten Dachziegeln

Foto: MZ



Herr Pfarrer Johann Tasser vor seinem Widum

Foto: MZ

völkerung beteiligt sich rege an Kirchenfesten und gestaltet diese Feiertage volkstümlich. Auch die Messfeiern werden recht fleißig besucht, besonders an Sonn- und Festtagen.

WS: Welche Ideale hatten Sie, als sie Priester wurden?

Es war und ist mir ein Anliegen die Glaubensbotschaft besonders unter Kindern und Jugendlichen zu verbreiten. Ich arbeite nun seit 20 Jahren in der Schule und das ist eine Herausforderung. Manches ist vielleicht nicht immer so rübergekommen wie ich es gewollt hätte. Es stellte sich mir dann die Frage, warum das so war. Die Arbeit mit Erwachsenen und besonders das Gespräch mit älteren Menschen sind für mich erfüllend; ältere Menschen zeigen viel Dankbarkeit.

WS: Wollten Sie immer schon Priester werden?

Bis zum Militär dachte ich nicht an den Priesterberuf. Ich hatte die Kunstschule in Gröden besucht und das Schnitzerhandwerk erlernt. Bis zum Alter von 25 Jahren arbeitete

ich bei einem Bildhauermeister. Während der Militärzeit wurde mir bewusst, dass viele Menschen Beistand brauchen. Ich habe dann einige Jahre mit mir gerungen, ob ich ein Theologiestudium beginnen sollte; dieser Gedanke hat mich nicht mehr losgelassen. Schließlich habe ich in Stams das Gymnasium und in Brixen das Priesterseminar besucht. Mit 39 Jahren hatte ich die Primiz.

WS: Was bedeutet für Sie der Begriff „Heimat“?

Ich stamme aus dem Sarntal und wurde in Pens geboren. Heimat ist für mich überall dort, wo ich mich wohlfühlen kann, wo ich spüre, dass es Menschen gut mit mir meinen.

WS: Wie lange sind sie schon in Truden und was schätzen Sie an der Bevölkerung?

Seit 13 Jahren bin ich Pfarrer in Truden.. Die Menschen hier sind offen und entgegenkommend und zeigen Bereitschaft zur Mitarbeit, wir haben in Truden beispielsweise vier verschiedene Chöre: einen Frauen-, und Männerchor,

TOP PNEUS
d. Alfred Saltuari

**WINTERREIFEN ZU STARK
REDUZIERTEN PREISEN**

Montag Vormittag geschlossen.
Samstag Vormittag geöffnet.

Handwerkerzone Süd-Ost
Lahnweg 28/d, Auer
Tel. 0471 81 11 43





einen gemischten und einen Kinderchor. Mitgeholfen hat die Bevölkerung auch bei den Bautätigkeiten an der Kirche, es hat freiwillige Helfer und großzügige Spender gegeben.

WS: Welches Vorhaben ist in dieser Pfarrei zu Ihrer großen Zufriedenheit ausgeführt worden?

1993 wurde mit der Restaurierung der Pfarrkirche in Truden, in Radein und in der Filialkirche von Kaltenbrunn sowie im Pfarrhaus Radein begonnen, das war zu Beginn meiner Amtsperiode. Die Baulichkeiten befanden sich teilweise

in einem prekären Zustand. In Truden wurde nicht nur die Kirche innen und außen, sondern auch der Dorfplatz renoviert. Man machte dabei interessante Entdeckungen: Ein Teil der romanischen Rundapsis trat ans Tageslicht und es wurden Silbermünzen aus dem Mittelalter (Venezianische Münzen und solche aus der Münzprägestätte in Meran) sowie Schmuckgegenstände gefunden. Im Boden des Langhauses stieß man auf ein Grab von zwei Priestern aus Montan und Truden, die hier im 17. Jh. beerdigt worden waren. Im vorigen Jahr wurden die Bauarbeiten alle-



Die Pietà aus der Pestzeit in Tirol

Foto: MZ

samt beendet. Es erfüllt mich mit großer Zufriedenheit, dass dieses Projekt nun abgeschlossen und die Arbeiten so gut gelungen sind.

WS: Welche Empfehlung würden Sie einem Menschen von heute geben?

Er sollte Zufriedenheit anstreben, dem Humor Platz lassen, sich ehrlich mit sich selbst und seinem Glauben auseinandersetzen und mit der Erkenntnis leben, dass der Glaube immer weiter hilft.

WS: Herr Pfarrer, wir danken für das Gespräch (MZ)



Altar mit den Statuen der Kirchenpatrone

Foto: MZ

Sakrale Kunst in Truden

Die Pfarrkirche Truden wurde, auf Gotteshäuser aus karolingischer und romanischer Epoche aufbauend, im gotischen Stil weitergeführt, im 17. Jh. mit barocken und im 19. Jh. mit neugotischen Innenelementen ausgestattet. Wahrscheinlich leitete die Bauarbeiten im Spätmittelalter ein Meister aus der damals bekannten Werkstatt Hans Lutz von Schussenrieds in Bozen, denn das Langhaus ähnelt mit seinen dreikantigen Strebebögen dem

Langhaus der Pfarrkirche in Auer, das Lutz ebenfalls in Auftrag hatte. Außen zeigt der Chor Lisenen mit Fialen und Figürchen und das Chordach rautenartig gedeckelt und glasierte Dachziegel aus der Ziegelei in Terlan. Im Chor stehen Figuren aus der romanischen Kirche, nämlich Engel mit Spruchbändern und Büchern sowie an den Enden der Apsis die Statuen, wohl der Heiligen Jakobus und Andreas. Zur Ausstattung der Kirche

gehört eine Pietà, ein kunsthistorisch erwähnenswertes, volkstümliches Werk, das zur Zeit der Pestepidemie in Tirol geschaffen wurde. Der Maler Oratio Giovanelli gilt als Begründer der Fleimstaler Malschule in Cavalese und gehört zu den bedeutenden, aber bei uns wenig bekannten Künstlern des beginnenden 17. Jhs. Sein Bild Marias mit den Heiligen Blasius und Sebastian - einst am Hochaltar und nun an der Nordmauer - schuf er 1621.



Der erste Golfkrieg war eine bewaffnete Auseinandersetzung zwischen Iran und Irak, der zweite Golfkrieg wurde geführt da Saddam Hussein in Kuwait einmarschierte und das Land annektierte. Kuwait hat das sofort dem Ami „gutschalt“ und der Wüstensturm tat das Übrige. Der dritte Golfkrieg hat damit eigentlich nichts zu tun, der findet nämlich fern vom „Vorderen Orient“ hier bei uns im „Überen Etsch“ statt. Natürlich mehr mit Wort- als mit Waffengewalt. Interessant, dass man sich vehement gegen 18 kleine Löcher im Montigglerwald wehrt, wo die Größe des Waldes solche kleine Vertiefungen locker verkraften müsste. Es sind jene kleinen versenkten Bodenschalen, in denen man diesen bekannten weißen Ball mit möglichst wenig Schlägen einparken sollte. Golf ist eine eher teure Variante des früheren „Speckerlen“, das wir in unserer Jugendzeit so leidenschaftlich spielten. Welche Möglichkeiten gibt es eigentlich, diesen dritten Golfkrieg zu beenden und einer friedlichen Lösung entgegenzusteuern? Wenn es darauf ankommt, den Ball mit möglichst wenigen Schlägen einzulochen, dann könnte man ja die Fairways und Greens um dieses kleine Zielobjekt bewusst genauso klein gestalten. Stellt euch diesen Werbeaufhänger vor: Im Montigglerwald gibt es den kleinsten Golfplatz der Welt. Links und rechts der Bahnen reihen sich die Bonsaibäume. Das wäre auch der Name des Golfplatzes: Der Bonsai-Golfplatz im Montigglerwald. Endlich mal etwas für den „kleinen Mann von der Straße“. Eine Randbemerkung am Ende: Es muss früher im Überetsch zwischen Kaltern und Eppan schon einen Golfplatz gegeben haben. Der Name Christl im Loch deutet doch darauf hin, oder?

Martin Sanin

REICHTUM KOMMT VON INNEN

Vielleicht hat man ihn schon einmal gesehen, den kleinen Mann von dem man sagen kann, dass er seinen Friseur schon längere Zeit nicht mehr gesehen hat, der Tag und Nacht auf seinem Grundstück in St. Pauls werkelt. Wer ist das? Und was macht er da? Kurt Hans von Wohlgemuth erzählte uns aus seinem Leben.

Er ist der Besitzer und Bewirtschafter eines Grundstückes, welches unverwechselbar chaotisch und bunt erscheinen mag zwischen den geometrischen Weinbergen und Apfelbaumreihen. Hier wächst die Sonnenblume neben dem Olivenbaum, der Kürbis neben der Himbeere und der Schnittlauch unter der Palme. Und inmitten dieses sonderbaren Gartens sieht man den immer geschäftigen 60-jährigen Lockenkopf mit Bart, in kurzen Hosen und barfuß.

Er pflegt und hegt alles was auf seinem Grundstück gedeiht. Teils werden ihm schon aufgegebene Pflänzchen gebracht, die er wieder aufzupäppeln versucht, teils überlässt er einige Quadratmeter anderen Leuten sodass sie ihr eigenes Gärtchen anlegen können. „Es gibt heute so viele Menschen, die 24 Stunden am Tag im Stress sind. Sie können hier ein bisschen abschalten. Das ist mein Beitrag, um die Menschheit zur Vernunft zu bringen.“



Das ist schon lange her

Vernünftig oder verrückt?

Kurt arbeitet nicht nur hier, er lebt auch hier. Tag und Nacht, Sommer wie Winter. Seine Häuslichkeit besteht aus einer kleinen Holzhütte und einem kleinen Schlupfloch unter einem Wellblech ganz oben auf seinem Hügel. Geschlafen wird in der Regel unter freiem Himmel. Bevorzugt mit dem Kopf in Richtung Süd-West, weil er so die großen Sterne im Blick hat. Probleme mit dem Einschlafen hat er nach einem harten Arbeitstag dabei keine. Geboren wurde Kurt Hans am 26. Dezember 1944 in Gries. „Aber meine Geschichte beginnt schon vor meiner Geburt.“, berichtet er. Er ist das Kind einer dramatischen Verbindung, ein Schicksal das ihn sein Leben lang auf eine besondere Art und Weise an seine Mutter bindet. Er wuchs in sehr armen Verhältnissen auf, teils bei Mutter und Großmutter, teils in Pflege. Schon 1949 starb seine Oma und die Mutter musste alleine für ihn und die jüngeren Geschwister sorgen.



Foto: CS

Schon immer Gärtner

Nach seiner Ausschulung begann er als Gärtner zu arbeiten. Damals betrug sein Wochenlohn 5.000 Lire. Die eine Hälfte musste er zu Hause abgeben und mit der anderen hat er auf ein eigenes Fahrrad gespart, 30.000 Lire hatte es gekostet. „Weiß Rot war es, doch nach 3 Wochen wurde es mir schon gestohlen.“

Anfang der 60er Jahre bekam er Arbeit in einer Gärtnerei in Bayern. Trotz des schweren Abschieds von zu Hause, der harten Anfangszeit und seiner ersten unglücklichen Liebe bleibt er 15 Jahre lang dort.

1977 bricht Kurt seine Zelte in Deutschland ab und kehrt wieder zurück zu seiner Mutter, um mit ihr den Hang unterhalb der „Altenburg“ in St. Pauls zu bewirtschaften. Seine Mutter heiratet in die Familie der Besitzer ein und es könnte ein schöneres Leben beginnen, doch der Stiefvater wirft ihn aus dem Haus. Seitdem wohnt er eigentlich im Weingut.

Reich auch ohne Komfort

„Heute bin ich irgendwie reich, aber mit 60 ist das so wie kein Thema mehr!“ Es genügt ihm vollkommen gesund zu sein und keine Tabletten schlucken zu müssen. Vor gut einem Jahr sah das noch ganz anders aus. Ein befreundeter Arzt stellte ihm die Diagnose Hautkrebs. Auf die Frage was er nun tun wolle, antwortete Kurt einfach „Nichts.“ Und er tat auch nichts. Er ging nicht zum Arzt, unterzog sich keiner medizinischen Behandlung und wusch sich nicht. „Das war genau das Richtige. Durch den Schmutzfilm bleibt die Haut geschützt.“ Die fehlende tägliche Dusche ist nur einer seiner Gesund-Leben-Tipps. Viel Milch trinken ist außerdem wichtig und kein Alkohol, nur manchmal wenn gute Freunde zu Besuch kommen wird gesündigt. „Und im Winter muss alles mit ins Bett. Wasser und auch Äpfel dürfen nicht zu kalt bekommen.“



Weihnachten mit Freunden



Alles muss mit ins Bett damit nichts gefriert

Foto: CS

Eine unglaubliche Geschichte Viel Arbeit steht bevor

Trotz seiner Verbundenheit zum Heimatboden packt den Gärtner auch hin und wieder mal das Fernweh. Sein Plan war alles zu verkaufen und sich nach Thailand abzusetzen. Die jungen hübschen Frauen und der Champagner reizten ihn. Seinen 60. wollte er schon drüben feiern. Zu seinem Glück wurde er wegen Papierkram länger als geplant aufgehalten. Denn die Geburtstagsfeier hätte in Phuket am 26. Dezember stattgefunden, der Tag an dem der gewaltige Tsunami Hunderttausende in den Tod riss.

Die Lust auf Thailand hat er erst mal verloren. Große Pläne gibt es jetzt zu Hause. Kurt möchte seinen eigenen Teich anlegen. Dazu will er einen Teil seines Grundstückes soweit abtragen, dass das Wasser von einer natürlichen Schlammschicht gehalten werden kann. Auf jegliche Chemie und Kunststoffe will er dabei verzichten. Sein zweites Projekt ist sein persönlicher Platz an der Sonne. Ganz oben am Hügel, wo die Sonne am stärksten scheint, wird es bald eine Bank geben, um noch viele Abende dort zu verbringen.

(KR)



„Hier auf dem Boden schlafe ich, zu den Sternen ausgerichtet“

Foto: CS



Programm Oktober/November

Gespräche – Begleitung – Beratung

Wenn Sie für eine schwierige Situation oder ihre persönliche Entwicklung Begleitung und Unterstützung wünschen, rufen Sie uns bitte an. Sie erhalten kurzfristig einen Termin für ein Orientierungsgespräch, in dem die Form der Hilfe, die wir anbieten können, besprochen wird.

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.zentrum-tau.it

SEMINARE UND VORTRÄGE

“Es träumte mir vergangene Nacht”

Ein Traumseminar

Referent: Dr. Norbert Dapunt, Psychotherapeut

Seminar: 4 Einheiten, Beginn: 06.10.2005
Donnerstags 20.15 - 22.00 Uhr

“Schreib dich durch, schreib dich frei”

Schreibwerkstatt

Referent: P. Georg Reider

Infoabend: Freitag, 07.10.2005, 20.00 Uhr,
6 Einheiten, 14-tägig montags 10.+14. Okt., 7.+21.
Nov, 5.+19. Dez. jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr.

“Kontemplation - der Weg der Stille”

Schweigeretreat mit Stillemeditation, Gehmeditation, Gebärden, Ritualtanz, Naturerfahrung Wahrnehmungsübungen, Klang und Ton.

Referentinnen: Martina Reif, Ricarda Wagner,
Kontemplationslehrerinnen

Zeit: 07.10.2005, 18.00 Uhr – 14.10.2005, 13.00 Uhr

“Entwöhnung und Spiritualität”

Vortrag

Referent: Dr. André Maas, Klin. Psychologe

Zeit: Montag, 10.10.2005, 20.00 Uhr

“Acht sichere Wege, um Gesundheit und Wachstum zu vermeiden”

Referent: Dr. Godehard Stadtmüller, Leiter
der Adulaklinik, Oberstdorf

Vortrag: Freitag, 14.10.2005, 20.00 Uhr

Seminar: Samstag, 15.10.2005, 9.00 - 16.00 Uhr

“Autogenes Training”

Referent: Dr. André Maas, Klin. Psychologe

Seminar: 7 Einheiten, freitags 9.00 - 10.30 Uhr,
Beginn Fr. 21. Oktober

“Die Kraft der Stille erfahren”

Meditativer Abend

Referentinnen: Martina Reif, Uta Platter

Seminar: Montag, 24. Oktober um 20.00 Uhr

“Einführung in die Meditation”

Seminar

Referent: Martina Gallmetzer Reif

Seminar: Sa. 29.10, 9.00 Uhr; So. 30.10, 19.00 Uhr

Infos und Anmeldung zu den Angeboten:
Zentrum Tau • Rottenburgerplatz 3, I-39052 Kaltern
Tel. 0471 96 57 73 • Fax 0471 96 69 00
zentrum@projekt-tau.it • www.zentrum-tau.it
Bürozeiten: Mo.-Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr

MEINE MEINUNG

Ist es heute eine Kunst zufrieden zu leben?

Miriam Mattivi aus **Altrei**: In unserer Wohlstandsgesellschaft ist es sehr schwierig, mit den einfachen Dingen zufrieden zu sein. Man sollte sich auf die essentiellen Dinge wie Gesundheit konzentrieren. In der Zufriedenheit sehe ich die Kunst, die einfachen kleinen Dinge im Leben wichtig zu nehmen.



Bernhard aus **Aldein** meint: „Nein, man muss nur mit wenig zufrieden sein“.



Für **Frau Tschöll** aus **Montan** ist es keine Kunst, wichtig ist man steht in der Früh mit einem guten Vorsatz auf und begegnet den Menschen so wie man es für sich selbst am liebsten hätte.



Meiner Ansicht nach ist es nicht schwer zufrieden zu sein, wenn man sich mit dem zufrieden gibt, was man hat, ist sich **Maria Stimpfl** aus **Kurtinig** sicher.



„Man muss nur mit sich selbst zufrieden sein und den Maßstab nicht bei anderen suchen, denn es ist nicht alles Gold was glänzt!“ meint **Renè** aus **Auer**.



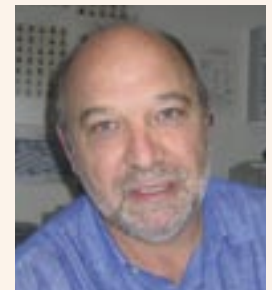
Ich finde, es ist keine Kunst zufrieden zu sein. Man muss sich nur an den vielen kleinen Dingen erfreuen können und nicht immer auf die großen warten. Ich bin ein zufriedener Mensch, sagt **Irene Bertagnoll** aus **Kaltern**.



Zufriedenheit ist ein weitläufiger Begriff. Generell bin ich zufrieden, beruflich wie privat. Doch was heißt schon zufrieden! Es könnte immer noch etwas besser gehen, meint **Roland Luggin** aus **Tramin**.



Michael Pernter aus **Truden** drückt poetisch aus:
Zufrieden sein ist große Kunst.
zufrieden scheinen, großer Dunst,
zufrieden werden, großes Glück,
zufrieden bleiben, Meisterstück.



Wenn man die täglichen Schicksalsmeldungen liest, muss man sagen, eigentlich nicht. Man hat ein warmes Bett, Essen und wenn man will Arbeit, meint **Elmar Andreaus** aus **Kurtatsch**.



„Ja, es ist schwierig“, sagt **Heini** aus **Salurn** bestimmt, „zufrieden zu sein setzt nämlich voraus, dass man weiß was man will.“



Grießschmarren

Rezept für 6 Personen



Zutaten:

500 ml Milch
60 g Butter
Mark von einer Vanilleschote
90 g Grieß
4 Eidotter
Zitronenschale
2 TL Rum
4 Eiklar
Prise Salz
80 g Kristallzucker
20 g Butter zum Backen

Zubereitung:

Milch, Butter und Vanillemark aufkochen lassen, Grieß einrieseln lassen und die Grießmasse gut durchkochen, bis sie nicht mehr klebt. Masse in eine Schüssel füllen, Eidotter nach und nach einrühren sowie geriebene Zitronenschale und Rum hinzufügen. Eiklar mit Prise Salz und einem Drittel des Zuckers cremig schlagen, restlichen Zucker dazugeben und zu wirklich festem Schnee ausschlagen. Unter die Grießmasse heben. Butter in einer Pfanne zerlassen, Grießmasse einfüllen und im Backrohr bei 190°C etwa 15 Minuten backen. Herausnehmen mit Zucker bestreuen und den Schmarren nochmals kurz im Backrohr karamelisieren. Grießschmarren mit einer Gabel in Stücke zerreißen.

In Zusammenarbeit mit dem



**Südtiroler
Köcheverband**

Backzeit: 15 Minuten
Backtemperatur: 190°C

Tipp: Dazu passen hervorragend frische Erdbeeren und Erdbeermark.

Unsere Kinder vertrauen uns. Machen wir's richtig.

Entscheiden wir uns für eine Energie, die unsere Natur schont, zuverlässig ist und günstig.
Natürlich Gas.

SELGAS **Energiegas**

VINEA TIROLENSIS

Die 6. Vinea Tirolensis 2005, die Ende August erstmals im Meraner Kurhaus über die Bühne ging, übertraf alle Erwartungen: 70 Aussteller mit nicht weniger als 331 Weinen (184 Weiße, 147 Rote), präsentierten sich von ihrer besten Seite.

Nicht nur die Mitgliederzahl der 1999 gegründeten Freien Weinbauern Südtirol (FWS) ist erneut gestiegen, mit der Teilnahme der Gastregion Pfalz mit ihren berühmten VDP Gütern (Verband Deutscher Prädikats- und Qualitätsweingüter) wurden neben Südtiroler Weinen aus allen Lagen auch 79 absolut interessante Weine aus dem deutschen Anbaugebiet präsentiert. Woher die Idee, ein Gastland bei diesem Weinmeeting auf höchstem Niveau dabei zu haben? Franz Pfeil vom Anstich Kränzle: „Ich habe letztes Jahr im Mai an der Lehrfahrt der Freien Weinbauern in die Pfalz und der Weinpräsentation „Pfalz trifft Südtirol“ in Bad Dürkheim teilgenommen.

Neben dem wunderschönen Weinbaugebiet durften wir die vortreffliche Gastfreundschaft unserer Kollegen der VDP-Winzer genießen. Es ist uns eine besondere Ehre, dass die hervorragenden, qualitätsorientierten Weinproduzenten unserer Einladung nach Südtirol gefolgt sind!“ Zu den 12 anerkannten Prädikatsweingütern gesellten sich 4 Jungtalente. „Südtirol und die Pfalz sind zwei Regionen mit sehr interessanten Parallelen. Ich bin gespannt und neugierig auf die gemeinsame Präsentation und finde es toll, wenn man frei von Konkurrenzdenken dem Konsumenten eine so spannende Verkostung bieten kann!“ meinte Hansjörg Reholz (Vorsitzender der VDP).

Die Idee...

der Freien Weinbauern Südtirol basiert auf dem Grundgedanken, Wein aus eigenen Trauben zu keltern und diesen



Foto: byou



Foto: byou

det selbst über den Moment der Ernte, die Art und Weise der Weinbereitung und den Verkauf seiner Weine. Dies hebt ihn wesentlich von anderen Weinbauern ab. Somit ist bei den Freien Weinbauern von der Traube bis zur Flasche alles aus einer Hand. Zum Zeitpunkt an dem für die herkömmlichen Weinbauern die Arbeit bereits abgeschlossen ist (Herbstzeit nach der Ernte), stellt sich der Freie Weinbauer der Herausforderung, eigenständige, charaktervolle Weine zu erzeugen: Die eigene Vinifikation beginnt. Über den Ausbau im Keller gibt der Freie Weinbauer seinen Weinen somit noch eine persönliche Note, denn wie Peter Dipoli (Vizepräsident der FWS und Weinexperte) sagt: „Eine Sache ist es, Trauben zu erzeugen, eine andere ist es, guten Wein daraus zu keltern!“

in voller Autonomie zu präsentieren, um sich zu unterscheiden und die Typizität der Südtiroler Weine zu betonen. Den Reiz, „frei“ zu sein, verspüren immer mehr Weinproduzenten, doch „Freier Weinbauer“ sein bedeutet mehr. Dazu gehört viel Idealismus und Einsatz in der Weinbereitung, kombiniert mit der Bereitschaft als Person in der Branche präsent zu sein und seine Weine zu vermarkten. Darin liegt die wohl größte Herausforderung für den Freien Weinbauern. Er bewirtschaftet meist einen familiengeführten Weinhof, entschei-



FWS-Präsident Mayr (ganz rechts) mit den Gästen aus der Pfalz

Foto: byou

Exklusives Wohnen...

In den neu errichteten Wohnanlagen in **Montan und Tramin**

MONTAN
WOHNANLAGE
WEINGÜTE

TRAMIN
WOHNANLAGE
WEINGÜTE

2-, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Garten, Balkon oder Terrasse; großzügige Tiefgarage mit eigenem Stellplatz. Schlüssel fertige Übergabe der Wohnanlage in Tramin Ende 2005 und der Wohnanlage Weingüte im Sommer 2006. Verkauf direkt vom Bauherrn.

Infos und weitere Angebote:
www.bernardbau.com

Bernard Bau
Bauunternehmen

Bernard Bau GmbH · 39040 Montan (SÜ) · T 0471 819 626
www.bau.bernardbau.com und weitere Info: www.bernardbau.com

Die FWS und das Weinbaukomitee

Alle Maßnahmen, die in der Traubenerzeugung und Verarbeitung angewandt werden, spiegeln sich in der Weinqualität wider. Der Reiz, „frei“ zu sein hat auch seinen Preis. Kontinuierlicher Einsatz in Weinberg und Keller sowie umfassende Fachkenntnisse sind Voraussetzung. Einblick in die Weinwirtschaft ist wesentlich für die Vermarktung; gerade deshalb ist das persönliche Mitwirken der Freien Weinbauern in den zuständi-



Foto: byou

gen Gremien der Südtiroler Weinwirtschaft unverzichtbar. Wunsch ist es, in das Weinbaukomitee der Handelskammer Bozen aufgenommen zu werden um auch dort konstruktiv

mitzuarbeiten. „Die Kunden lohnen uns die Qualitätsphilosophie durch jahrelange Treue“, weiß Josephus Mayr, Erbhof Unterganzner (seit März 2005 Präsident der FWS). Die Kundennähe wird durch den Direktkontakt zum Weinbauer und zu dessen Weingut intensiviert und schafft Vertrauen. Die interessanten Nischenprodukte werden u.a. ab Hof verkauft. „Der von

uns selbst erzeugte Wein hat eine besondere, persönliche Ausstrahlung und auch seinen Preis!“ (Josephus Mayr). Individualität ist in Zeiten der Globalisierung gefragt wie nie zuvor und verleiht den Weinen der Freien Weinbauern ihre Einzigartigkeit.

FWS: Realität in der Südtiroler Weinwelt

Von Vezzan bis Neustift und bis in den Süden nach Salurn decken die Freien Weinbauern mit ihren Weinhöfen die gesamte Südtiroler Sortenpalette ab. Die Art und Weise ihrer Weinbereitung - diese Urform der Weinproduktion - erfährt in Südtirol neuen Auftrieb. „Der Individualität Ausdruck verleihen!“, so die Philosophie des Vereines der Freien Weinbauern Südtirol, dem inzwischen rund 70 Mitgliedsbetriebe mit ca. 300 ha Weinanbaufläche angehören.

(Beatrix Unterhofer)



Foto: byou

FWS Überetsch (Kaltern, Eppan, Girlan) Empfehlung: größte Sortenvielfalt Südtirols, z.B. Kalterersee (Vernatsch), Chardonnay

Steflhof, Georg Andergassen - www.steflhof.it
Klosterhof, Oskar Andergassen - www.garni-klosterhof.com
Schloss Korb, Fritz Dellago - www.schloss-korb.com
Panholzerhof, Baron Christian Giovanelli Dürfeld
Manincor, Michael Graf Goëss-Enzenberg - www.manincor.com
Stroblhof, Rosi & Andreas Nicolussi-Leck - www.stroblhof.it
Strickerhof, Karl Kasseroller
Steffele am Platzl, Hermann Luggin
Hof Gandberg, Rudolf Niedermayr
Weingut Niedrist, Ignaz Niedrist
Bergmannhof, Josef Pichler
Weingut T. Pichler, Thomas Pichler
Sanct Apollonia, Robert Pichler
Prälatenhof, Roland Rohregger - www.praelatenhof.it
Oberpreyhof, Markus Seppi - www.oberpreyhof.it
Weingut Niklas, Josef & Dieter Sölva - www.niklaserhof.it

FWS Unterland (Tramin, Auer, Kurtatsch) Empfehlung: Gewürztraminer und in gewissen Lagen der Blauburgunder (Pinot noir)

Weingut F. Carlotto, Ferruccio Carlotto
Punglghof, Walter Ceolan
Weingut Dipoli, Peter Dipoli - www.peterdipoli.it
Weingut Gottardi, Bruno Gottardi
Weingut Gruber, Hans Gruber
Tiecher, Annemarie Job Teutsch
Weingut H. Lentsch, Klaus Lentsch - www.lentsch.it
Kuckuckshof, Erwin & Werner Oberhauser
Haderburg, Alois Ochsenreiter - www.haderburg.it
Steinhauserhof Oxenreiter, Anton Ochsenreiter - www.oxenreiter.net
Zirmerhof, Josef Perwanger - www.zirmerhof.it
Weingut Milla, Gert Pomella
Brunnenhof Mazzon, Kurt Rottensteiner - www.brunnenhof-mazzon.it
Turmhof, Martin Teutsch
Thalerhof, Fam. Motta
Weingut Baron Widmann, Andreas Widmann

Buschenschank
Wastlhof
Stilvoller Weinkeller mit Bewirtschaftung

Der Treffpunkt zum...
• Genießen
• Törggelen
• Feiern in größeren Gruppen

...in KALTERN
St. Nikolaus, Vialweg 13
Tel: 0471 96 24 66
info@wastlhof-kaltern.com

www.wastlhof-kaltern.com

FÜNF TAGE IM ZEICHEN DES WEINS

Vom 26. bis zum 30. Oktober werden im Haus der Vereine in Auer die Unterlandler Weinkosttage stattfinden. Fünf Tage, allesamt gewidmet dem besonderen Traubensaft, sind geprägt von Weinverkostungen, Kunst, Musik und natürlich Tradition.

38 Jahre ist es her, seit die Unterlandler Weinkosttage als Unterlandler Weinkostwoche ihren Ursprung hatten („Die Weinstrasse“ berichtete). Seit her stehen einige Oktobertage jedes Jahr ganz im Zeichen des Weines.

Wein & Kultur Auer

Veranstaltet werden die Weinkosttage vom Verein „Wein und Kultur Auer“, dessen Präsident der Bürgermeister von Auer, Roland Pichler, mit Roderich von Malfér als Stellvertreter, ist. Bereits seit Monaten wird am Programm gefeilt. An den Erfolg der letzten 37 Jahre will man nämlich anknüpfen.

Fünf Tage für den Wein

An allen fünf Tagen erwartet den Besucher ein anderes Programm. Der 26. Oktober beginnt mit der Eröffnungsrede durch Landesrat Berger um 10.00 Uhr. Diese wird in kleinem Kreise, im Beisein von Politik und Presse, gehalten. Gleichzeitig wird auch die Vernissage eröffnet, welche die Weinkosttage künstlerisch untermalt. Ausstellen wird die junge slowakische Künstlerin



An der elegant gedeckten Tafel werden auch heuer Spezialitäten serviert

Foto: BR

Renatá Spicková. Von 16.00 bis 24.00 Uhr wird täglich zur traditionellen Weinkost geladen. Die Verkoster werden direkt am Tisch bedient. „Besonders für den Laien ist das angenehmer“, meint Roderich von Malfér. Man kann so vorher aussuchen, welchen Wein man verkosten will und wird

nicht von einer Vielzahl an Auswahlmöglichkeiten überumpelt.

Es wird königlich

Die wortwörtliche Krönung des Tages findet ab 20.00 Uhr statt. Mit der Wahl der 26. Unterlandler Weinkönigin erlebt dieser Abend seinen Höhepunkt. Die letzten beiden Jahre konnte Tanja Dissertori diesen Titel für sich beanspruchen. Die Kandidatinnen müssen sich an einem früheren Termin einer schriftlichen Prüfung über die Geschichte des Weins und den internationalen Weinbau unterziehen und werden bei den Weinkosttagen dann noch mündlich geprüft. Dabei geht es nicht nur um Fachwissen, sondern auch um den richtigen Umgang mit dem Wein (aufschenken, verkosten, etc.).

Interessant wird es auch beim Vortrag von Magdalena

Schwellensattel. „Welcher Wein zu welcher Frau“ lautet das muntere Thema. Für die Gäste, welche sich außerdem an einem besonderen Menus erfreuen können (Vormerkungen nötig), birgt dieser Abend sicherlich so einiges an Besonderem.

Ein Hoch auf den Wein

Der 27. Oktober steht einmal mehr im Zeichen des Weins. Ab 20.00 Uhr werden die ausgestellten Weine prämiert. Verkostet wird nach einem Punktesystem, ab einer bestimmten Punktezahl gibt es für die einzelnen Sorten ein Diplom. Eine Sonderprämierung gibt es für den „Wein des Jahres“. Der Preis ist dabei „eine Trophäe zum Thema Weinbau mit Material aus dem Weinbau gemacht“, beschreibt ihn Roderich von Malfér treffend. Josef Stocker ist der Künstler, der eigens immer wieder neue



Die Bilder der Künstlerin Christiane Raich fanden letztes Jahr großen Anklang

Foto: BR

Kunstwerke kreiert. Umrahmt wird der Abend, an dem es auch ein spezielles Menu gibt, vom „Reblaus-Trio“ aus Wien, welches mit zünftigen Liedern für die richtige Stimmung sorgen wird.

Ein geführtes Menu gibt es am 28. Oktober. Dabei erklärt eine Fachperson jeden einzelnen Gang der Speisenfolge. Es handelt sich dabei um Vorspeisen mit schweren Rotweinen (Lagrein, Merlot, Cabernet). Als besondere Gäste sind an diesem Abend die Vinobarden und die Südtiroler Bauernjugend geladen. Geschmückt mit Anekdoten und kurzen themenbezogenen Geschichten zwischen den einzelnen Gängen wird der Wein nicht aus den Augen gelassen.

Wine Walk Dinner

Zum zweiten Mal findet heuer das „Wine Walk Dinner“ statt. Sieben in der Weinwirtschaft tätige Frauen präsentieren am 29. Oktober den eigenen Wein und selbst zubereitete passen-



Wein - wohin das Auge reicht!

Foto: Wein & Kultur Auer

de Speisen an verschiedenen Ständen. „Sinn der Sache ist es, von Stand zu Stand zu gehen, sich einmal da und einmal dort hinzusetzen und so mit verschiedenen Leuten ins Gespräch zu kommen“, erläutert Roderich von Malfér. „Diese Idee fand letztes Jahr großen Anklang, etwa 130 Besucher haben teilgenommen.“ Für die

musikalischen Schmankerln sorgt an diesem Abend Karl Hanspeter.

In vollkommen neuem Glanz lässt der Verein „Wein & Kultur Auer“ heuer den letzten Tag der Weinkosttage erstrahlen. Von 11.00 bis 15.00 gibt es die „Verkostung von Weinserien zusammengestellt vom Sommelier für Sie“. Zu

Pauschalpreisen können verschiedene Serien von Weinen verkostet werden. Ob ein Querschnitt von Weißweinen, von Rotweinen oder von Weiß- und Rotweinen zusammen - sicherlich ist für jeden Geschmack etwas dabei. (BR)

101 GUTE GRÜNDE FÜR FRISCHMILCH AUS SÜDTIROL

N° 60

„WIR WISSEN WAS SCHMECKT“

Qualität Südtirol

EIN GRUND MEHR
 MIT JEDEM LITER MILCH WÄNDERT JETZT 1/4 CENT IN DEN HILFSPONDUS „DANKE BERGBAUER“. MEHR UNTER
WWW.DANKBERGBAUER.IT
 ATHESIA ALTO ADICE

SÜDTIROL MARATHON: DAS DUTZEND IST VOLL

Am 9. Oktober wird in Neumarkt der zwölfte Südtirol-Marathon ausgetragen. An die 1000 Athleten werden versuchen die 42,195 Kilometer lange Strecke zu bewältigen, darunter auch Reinhard Harrasser, der Sieger des Herrenrennes des Vorjahres, bzw. Edith Niederfriniger, Siegerin bei den Frauen.

„Seit Jahren versuchen wir, einheimische Spitzenläufer nach Neumarkt zu bringen. Im Vorjahr ist uns die Rechnung voll aufgegangen. Wir haben bei den Frauen mit Edith Niederfriniger einen neuen Landesrekord in 2:47.38 Stunden erzielt; bei den Herren konnten wir mit Reinhard Harrasser und Hermann Achmüller einen Südtiroler Doppelsieg feiern. Und dabei haben beide ihre persönliche Bestmarken auf 2:19.26 Stunden verbessert“, freut sich OK-Chef Monsorno - in den 80er Jahren selbst der beste Marathonläu-

fer Südtirols - schon jetzt auf den einzigen 42,195-Kilometer-Lauf des Landes.

OK setzt auf lokale Spitzenathleten

Auf afrikanische Spitzenläufer, die sich ihren Auftritt in der Regel mit hohen Startgeldern bezahlen lassen, möchte man in Neumarkt nach den Erfahrungen in der Vergangenheit verzichten. Viel mehr setzt man in Neumarkt auf die einheimischen Spitzenathleten. Und der Erfolg aus dem Vorjahr gibt den Veran-



Foto: Furlan



Foto: Furlan

staltern Recht. Im Mittelpunkt stehen neben Harrasser & Co. aber vor allem die zahlreichen Hobbyläufer aus Südtirol und den umliegenden Nachbarländern. Sie laufen die Strecke in Neumarkt sehr gern, da aufgrund der zahlreichen Geraden und des relativ ebenen Kurses jeder seine persönliche Bestleistung verbessern kann. Außerdem bietet das Rennen sehr viele landschaftliche Reize, weshalb es sicher einen wertvollen Beitrag für die Image-Werbung und für den

Fremdenverkehr des Landes, vor allem aber das Südtiroler Unterland, leistet.

Premiere für Euregio-Marathon Meisterschaft und Mini-Marathon

Besonders lobenswert findet Oswald Schiefer, Präsident der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland, die Einführung der 1. Euregio-Marathon-Meisterschaft, bei welcher die ersten drei Damen und Herren aus Trentino, Tirol und Südti-

OFFICIAL SPONSOR:

Mit dabei

Insieme


SPARKASSE
CASSA
DI RISPARMIO

OPEL 
Bimobil

SÜDTIROL



SPEZIALBIENEN
WAFFELN
FORST
KONIG DER BIENEN

ATHESIA

 **ITAS**
ASSICURAZIONI
VERSICHERUNGEN

rol gewertet werden.

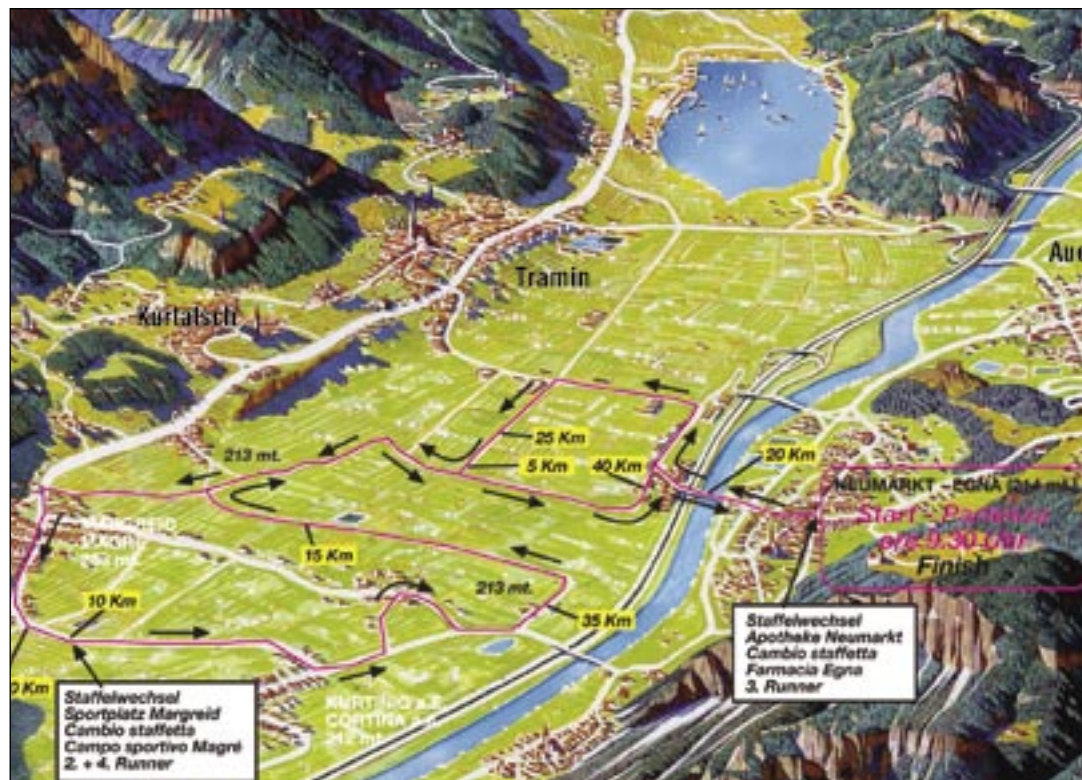
Neben dem Marathon wird ein Halbmarathon, ein Staffelmara-thon, und der Marathon der Rollstuhlfahrer ausgetragen, zudem gibt es heuer erstmals einen Mini-Marathon (2,6 km) für Kinder, dessen Erlös der Südtiroler Krebshilfe zu Gute kommt.

Organisation und Streckensperren

Streckenchef Toni Ritsch wird zusammen mit 30 Carabinieri sowie 20 Feuerwehrleuten der Wehren von Neumarkt, Tramin, Kurtatsch, Margreid und Kurtinig die Strecke sichern bzw. sperren. Der Großteil der Ernte ist schon vorbei und auch die Obstmagazine öffnen an diesem Tag erst am Nachmittag ihre Tore. Die Organisatoren werden die Strecke so- wie so schnell wie möglich wieder freigeben, sodass man zum Beispiel schon nach 13.00 Uhr wieder von Tramin Richtung Neumarkt (Autobahn) fahren kann. „Die Organisation dieser Veranstaltung ist nur dank der Zusammenarbeit mit vielen freiwilligen Helfern sowie der guten Zusammenarbeit und finanzieller Unterstützung durch das Land, die Bezirksgemeinschaft, die Gemeinde Neumarkt, der SMG sowie der Unterlandler Wirtschaft möglich“, betont OK-Chef Alfred Monsorno.

Tourismusfaktor Marathon

Der Südtirol Marathon hat sich mittlerweile zu einem in-








teressanten Wirtschaftsfaktor entwickelt. Der genaue ökonomische Nutzen für das Gebiet ist zwar schwierig zu messen, allerdings erlauben ein paar Zahlen einige Rückschlüsse zu diesem Thema. So kommen zum Beispiel insgesamt 70% der Läufer von außerhalb Südtirol, (30% oberitalienischer Raum, 20% Deutschland, 20% Resteuropa) und diese sind somit potentielle Urlaubsgäste. Laut Veranstalter kommen auf jeden Läufer durchschnittlich weitere 2 Familienmitglieder, bleiben diese 2 Nächte so kommt man auf stolze 3000 – 4000 Nächtigungen durch dieses Event. Die Tatsache, dass das Durchschnittsalter

bei den Frauen bei 40 und bei den Männern bei 38 Jahren liegt, zeigt dass es sich bei den Teilnehmern um ein interessantes, kaufkräftiges Kundensegment handelt. Auch der wieder gewählte Termin im Herbst – 1993 und 1994 fand der Marathon im September statt – dürfte die Tourismustreibenden freuen, denn die Zeiten in denen im goldenen Herbst im Unterland alle Betten belegt waren, sind definitiv vorbei.

Startschuss durch Topathlet

Den Organisatoren ist es gelungen einen prominenten Sportler für den Startschuss

zu gewinnen. Alex Schwazer, Bronzemedailengewinner im Gehen bei der heurigen Leichtathletik WM in Helsinki wird nachdem er das Startzeichen gegeben hat auch noch am Minimarathon zu Gunsten der Südtiroler Krebshilfe teilnehmen; ob er diesen läuft oder geht konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Diese Frage, sowie die Frage wer bei der heurigen 12. Auflage nach den 42 Kilometern die Nase vorn hat, wird spätestens am 9. Oktober gegen 12:15 Uhr beantwortet sein, wenn der Sieger im Neumarkter Ziel von (hoffentlich) zahlreichen Fans erwartet wird. (HK)

JUGENDARBEIT MIT SYSTEM

Vor etwas mehr als drei Jahren hoben die drei Überetscher Vereine AFC Frangart, AFC Girlan und der AFC St. Pauls eine gemeinsame Jugendförderung aus der Taufe. Heute ist sie die einzige seitens des Fußballverbandes „anerkannte Fußballschule“ des Bezirks Überetsch/Unterland.

Einer der Gründerväter der Jugendförderung war Franz Sinn, der 2002 fünf Firmen überzeugen konnte, an diesem Projekt teilzunehmen und es finanziell zu unterstützen. Nachdem die Vorgangsweise und die Spesenaufteilung unter den drei Vereinen geregelt worden war, ging es mit den ersten Trainingseinheiten los. Geleitet wird das Projekt seitdem von einem Koordinator und einem Jugendleiter, dem ein Jugendausschuss mit Vertretern aller drei Vereine beisteht. Dass die Firmen von der Arbeit, die die drei Vereine in ihrem Zusammenschluss leisten, überzeugt sind, beweist übrigens die Tatsache, dass sie ausnahmslos ihre Zusammenarbeit für weitere drei Jahre verlängert haben.

Nachwuchsspieler für die Kampfmannschaften ausbilden

Das größte Ziel der Jugendförderung ist es, Nachwuchsspieler für die drei Kampfmannschaften (derzeit 2. Amateurliga und Oberliga) auszubilden. Dennoch soll der soziale und gesellschaft-

liche Aspekt nicht zu kurz kommen. Jeder Spieler der unter der Woche fleißig zum Training erscheint, soll am Wochenende auch die Chance bekommen an einem Meisterschaftsspiel teilzunehmen. Insgesamt sind derzeit 6 gemeinsame Mannschaften gemeldet, die entweder bei der vom VSS oder vom Fußballverband organisierten Meisterschaft teilnehmen und um Punkte kämpfen. Von der D-Jugend (9-10 Jahre) bis zur A-Jugend (15-16) geht es über die U17 in die jeweilige Kampfmannschaft. Für Spieler, die den Sprung in die erste Mannschaft nicht schaffen sollten, gibt es außerdem die Möglichkeit, bei den Freizeitmanschaften von St. Pauls und Frangart dem runden Leder nachzujagen.

Erzieherischer Aspekt soll nicht zu kurz kommen

Großer Wert wird auf eine ordentliche Ausbildung in fußballerischer Hinsicht gelegt, weshalb jeweils ein geprüfter Trainer und soweit es möglich ist auch ein Co-Trainer eine Mannschaft betreuen. Immer



Jugendarbeit erfordert viel Einsatz...

wichtiger wird auch der erzieherische Aspekt und gerade deshalb suchen Trainer und Betreuer durch Elternabenden und Briefen bzw. Umfragen die Kommunikation mit den Eltern und versuchen sie damit ins Geschehen einzubinden.

Zukunftspläne

Dass die Jugendabteilung von Frangart, Girlan und St. Pauls auf dem richtigen Weg ist, zeigen die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Besonders stolz ist man aber auch auf die von Seiten des Fußballverbandes vergebene Bezeichnung „anerkannte Fußballschule“, von denen es in ganz Südtirol nur deren neun gibt. Dennoch möchte man sich nicht auf den bisher

erlangten Lorbeeren ausruhen und in den nächsten Jahren eine „anerkannte spezialisierte Fußballschule“ werden (bislang drei in der Provinz Bozen). Der im letzten Jahr errungene und mit 2.600 Euro dotierte VSS-Sonderpreis für vorbildliche Jugendarbeit dient als zusätzliche Motivation und bestätigt die bisherige Arbeit. (HK)



... und wachsame Augen



Unter diesen Kindern befinden sich vielleicht ein paar Leistungsträger von morgen



DAS BOARDBREAKER TEAM ERÖFFNET DIE WINTERSAISON

Es gehört mittlerweile zum Wintersaisons-Anfang wie das Wachs aufs Brett – das BoardAdventure in Schnals. Bereits zum 11. Mal wird dort die Snowboard Saison eröffnet, ein Pflichttermin für alle Brettlfans. Die Organisatoren dieses Events kommen größtenteils aus dem Unterland.

Die heutigen Mitglieder des BoardBreaker Teams rund um den aus dem Ahrntal stammenden Präsidenten und Südtiroler Snowboardguru Gebi Stocker, sind mehrheitlich aus Montan. Als der Verein 1995 von Gebi Stocker, Manuela und Anita Reiterer, Angelika Platter und Rainer Zemmer gegründet wurde, verfolgte man das Ziel eine kostenlose Zeitschrift für die Südtiroler Snowboarder zu veröffentlichen. Außer den heute noch organisierten Events wurde Ende der neunziger Jahre auch der Snowboard-Südtirolcup vom Snowboardclub Crazy Racer übernommen und einige Jahre weitergeführt. Neben dem Höhepunkt der Vereinstätigkeit, dem Snowboardopening in Schnals, organisieren sie auch noch den Nightboardercross in Obereggen (28. Jänner 2006), das Lackelefest in Auer (März 2006) mit dem „Water Contest“, sowie das Opening und den Seasons Abschluss in Sulden mit jeweils zwei Rennen.

Streetcross Matan

Legendär in der Geschichte der Boardbreaker war sicherlich der „Streetcross Matan“, das verrückteste Snowboardrennen das je in Südtirol stattgefunden hat. Mit mehreren Lkws wurde damals jede Menge Schnee nach Montan gebracht, um die Piste vom Dorfplatz bis zum Parkplatz am Dorfeingang rennfertig gemacht. Das Event wurde ein voller Erfolg, allerdings war der Arbeitsaufwand riesengroß, sodass es nach zwei tollen Ausgaben in den Jahren 2000 sowie 2002 leider nicht mehr ausgetragen wurde.

Snowboard Opening Schnals

Bereits im Oktober 1995 organisierte das damals erst gegründete BoardBreaker Team in Zusammenarbeit mit den Schnalstaler Gletscherbahnen Italiens erstes Snowboard Opening. Neben dem Rennen wollte man den Teilnehmern die Möglichkeit zum Brettl tes-



Stürze, hartumkämpfte Rennen

ten geben und außerdem mit einer ordentlichen Party den Winterbeginn feiern. Auch im Schnalstal hat man bald verstanden, dass dieses Event

BoardAdventure 2006

Nach der Jubiläumsausgabe zum Zehnjährigen im letzten Jahr, gibt es auch beim heurigen 11. BoardAdventure ein interessantes Programm von Freitag 14. bis Sonntag 16. Oktober. Den 2005 erstmals organisierten Jump-Contest gibt es auch heuer wieder, für spektakuläre Sprünge ist also gesorgt. Am Samstag und Sonntag stehen schließlich wieder Testsnowboards zu Verfügung, während Südtirols beste Rider sich beim Boardercross messen werden. Kein BoardAdventure ohne Party! Nach diesem Motto kommt man auch heuer bei den jewei-



... und spektakuläre Jumps

ein optimaler Werbeträger für den Gletscher ist, zumal man zumindest dieses Wochenende im Mittelpunkt der Südtiroler Snowboardwelt steht. In den darauf folgenden Jahren wurde am Programm ständig gefeilt und einige Abänderungen wurden vorgenommen.

ligen Partys mit DJ und Live Band voll auf seine Kosten. Also Kasten auf, Wintersachen raus, Snowboard ins Auto und ab nach Schnals zum BoardAdventure 2006 vom 14. bis 16. Oktober. Mehr Infos unter www.boardbreaker.com (TK)



die Organisatoren Markus, Michi, Gebi, Fred, Mimi, Lucky, Elke und Marcus (es fehlt Peter)

AUFTRAG „ZAHLUNGS-AUFFORDERUNG“

Die Wirtschaftskrise bereitet immer mehr Firmen Schwierigkeiten, nicht nur in der Auftragsaufnahme, sondern auch dann, wenn es darum geht abzurechnen. Unklare oder nicht schriftlich festgelegte Zahlungskonditionen bringen dabei so manches Mal Mehrarbeit und Strapazen mit sich.

Zahlreiche Stellungnahmen aus verschiedenen Berufsbranchen, von der Großfirma bis hin zum Freiberufler, bringen eine nicht gerade optimistische Situation ans Licht. Oftmals ist eine sattelfeste Vertragsvereinbarung das Um und Auf eines Auftrages. Denn eine gute Arbeit abzuliefern und dafür auch das entsprechende Geld pünktlich zu erhalten sind manchmal leider zwei paar Schuhe.

Gesetzesdekret 231 ein Papiertiger

Dabei hatte die Regierung im Jahre 2002 versucht dem Treiben mit dem Gesetzesdekret 231, das am 7. November desselben Jahres in Kraft getreten war, Einhalt zu gebieten. Tatsächlich wären Unternehmen seitdem berechtigt anfallende Verzugszinsen zu kassieren ohne den Mahnungsweg beschreiten zu müssen. Schuldner wären bei Verstreichen der in der Rechnung festgesetzten Zahlungsfrist automatisch verpflichtet die Zinsen zu Rechnungsbetrag zu summieren und zu bezahlen. Besonders Klein- und Mittelbetrieben, für die das Mahnwesen besonders aufwändig ist, sollte damit geholfen werden. In Wahrheit

hat sich kaum etwas geändert und die automatische Zahlung bleibt meist ein Traum. Und wer Kunden nicht verlieren will, muss auch gut überlegen, ob er überhaupt Anspruch darauf erheben soll.

Beispiel Würth

Laut Dr. Johann Harasser, Verantwortlicher des Bereichs Finanzen der Firma Würth, ist die Situation längst nicht mehr so rosig. „Unser durchschnittliches Zahlungsziel auf nationaler Ebene beträgt 65 Tage“, erklärt der Finanzchef und nennt damit indirekt eine für europäische Verhältnisse

relativ weit gesteckte Grenze. „Wird das Zahlungsziel nicht eingehalten, eine erste Mahnung geschickt und gleichzeitig der zuständige Verkäufer über den Vorfall informiert. Wenn nach der zweiten Mahnung immer noch nichts geschieht, wird die Rechtsabteilung eingeschaltet.“, so Dr. Harasser. Auch eine gut organisierte und strukturierte Firma wie Würth spürt jedenfalls die um sich greifende Zahlungsunfähigkeit. Oft handelt es sich dabei um Handwerksbetriebe, die sich bis heute zu wenig mit der Problematik auseinandergesetzt haben. „Ihrerseits ist mit Sicherheit

eine größere Sensibilität für dieses Thema notwendig.“

Verba volant, scripta manent

Auf derselben Wellenlänge auch Georg Rizzolli, Bezirkssobmann des Landesverbandes für Handwerker, der für seine Berufssparte folgende Problematik anführt: „Oft entsteht das Problem bereits bei Absprache der Arbeiten. In einer Sparte, wie es das Handwerk ist, kommen viele Aufträge durch persönlichen Kontakt zustande. Über Verträge, Auftragsbestätigungen und Zahlungsbedingungen wird dabei gar erst nicht gesprochen, geschweige denn wird etwas schriftlich festgelegt.“ Dadurch riskieren die Firmen im Nachhinein halt das eine oder andere Mal auch im Regen zu stehen. „Es ist zwar eine harte Realität, aber in diesen Fällen ist der Betrieb vielleicht manchmal selbst dafür verantwortlich. Wenn es ums Geld geht, können Freundschaften auch sehr schnell aufhören“, bringt es Rizzolli abschließend auf den Punkt. Hier ist kompetente Beratung hilfreich. Was tun, wenn man aber nicht über eine eigene Rechtsabteilung verfügt? Die meisten Berufsverbände bieten mittlerweile



Ein Auftrag ist schnell abgeschlossen, das Problem kommt danach.

ABSCHLEPPDIENST UNTERLAND 2000 OHG

d. Kerschbamer Konrad & Co.

**MECHANISCHE
WERKSTATT
0471 881425**

**REIFENDIENST
FÜR AUTOS, MOTORRÄDER &
LANDWIRTSCHAFTLICHE MASCHINEN
ELEKTRONISCHE SPUREINSTELLUNG**

**24H
ABSCHLEPPDIENST
IN- UND AUSLAND
0471 881424**



www.abschleppdienst-conni.com abschleppdienst@dnet.it

Breitbach 22 39040 KURTATSCH Tel 0471 881425 Fax 0471 881096 Handy 335 6779877

eine kompetente Beratung sowie zahlreiche Schulungen an, in denen man sich zum Thema informieren kann.

Ein Kreislauf

Auch wenn die verschiedenen Statistikämter und Ministerien das Phänomen Rezession zu minimieren versuchen, Fakt bleibt, dass infolge der bestehenden Wirtschaftssituation selbst große Firmen nur mehr das absolut Notwendige ankaufen und somit den schon stockenden Kreislauf erst richtig ins Stocken brin-

gen. Der Kunde kauft nicht, die Lieferanten produzieren und verdienen weniger und sind somit nicht voll ausgelastet. Der Beschäftigungsgrad sinkt, bzw. die Löhne stagnieren, was sich letztendlich auf die Kasse der Arbeiter und Konsumenten auswirkt und der Circulus vitiosus nimmt seinen Lauf. (MC)

DIE LACHER ZUR MAHNUNG

Wie ein Werbetexter mit Ironie und Witz die Zahlungsmoral der Kunden verbessert.

Christof Schössler, Werbetexter und PR-Berater aus Deutschland wurde, seit er sein eigener Boss und damit Herr über die Firmenfinanzen ist, eher von der fehlenden Zahlungsmoral seiner Kunden um den Schlaf gebracht als von der Notwendigkeit immer kreativ zu sein.

Von der Hinhaltetaktik an den Rand des Wahnsinns getrieben, besann sich der Werbetexter auf seine Stärke: Kreativität.

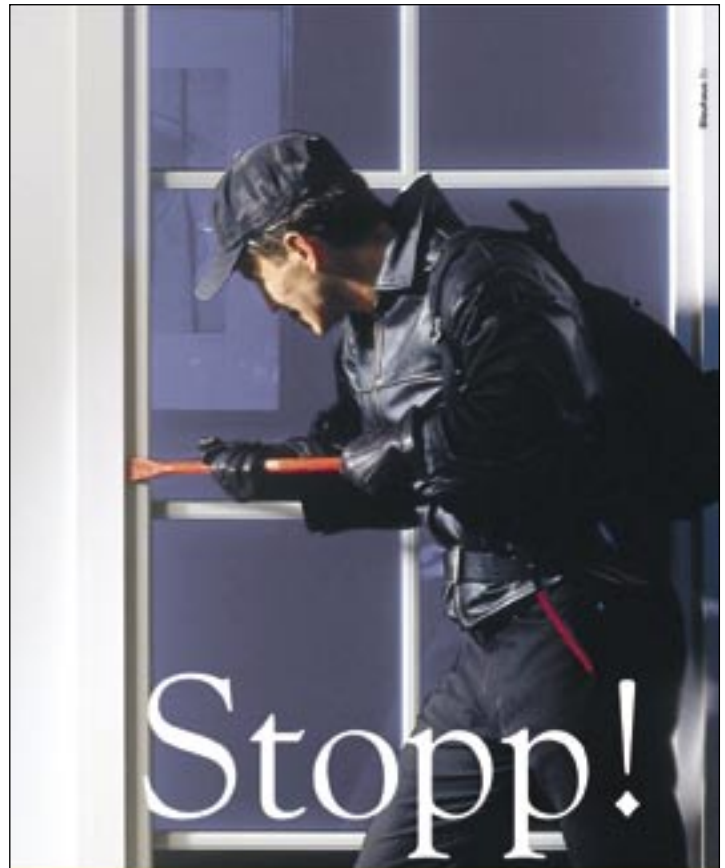
Statt der üblichen verbalen Verschärfung des Drucks, formulierte er originelle Mahnschreiben, die den Empfänger unwillkürlich zum Lachen oder Schmunzeln bringen. Etwa:

„Schauen Sie aus dem Fenster. Sehen Sie den winkenden Mann im T-Shirt an der Mauer gegenüber? Das bin ich. Warum ich mitten im Januar kurzärmlig unterwegs bin? Ganz einfach: Hier draußen ist es immer noch viel wärmer als bei mir zu Hause. Da fehlt derzeit einfach die Kohle für den Ofen. Aber apropos Kohle...“

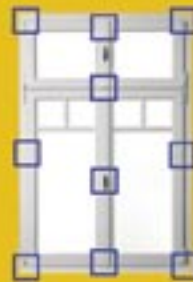
Ein Kunde zahlte auch prompt als er folgendes las: „Liebe Frau Meyer. Meines

Wissens sind Sie doch eine große Katzenfreundin. Darum eine Bitte: Würden Sie meinen wunderschönen, rot gestromten Kater vorübergehend in Pflege nehmen? Ich selber kann ihm derzeit keine artgerechte Haltung mehr bieten, seit gestern, wegen der immer schlechteren Versorgungslage in der Küche, unter lautem Protest auch die letzte Maus aus meiner Wohnung gezogen ist. Sollte Ihnen diese praktische Unterstützung jedoch nicht möglich sein, würde es Katerchen auch helfen, wenn Sie alternativ vielleicht einfach jene Mäuse überweisen könnten, nach denen sich Samtpfote so sehr sehnt.“

Heute macht Schössler knapp 20 Prozent seines Umsatzes mit dem Entwerfen individueller Zahlungserinnerungen für andere Freiberufler und Unternehmen. Einer seiner Auftraggeber fragte ihn einmal, ob es nicht unloyal sei, einen Kunden zur Zahlung anzumahnen. Schössler dazu: „Der Mensch arbeitet nun mal für Geld. Wenn Sie Loyalität wollen, kaufen Sie sich einen Hund.“



Durch die bewährte Protect - Ausstattung



Mit Sicherheitsfenstern von Finstral können Sie sich sicher fühlen. Massive Sicherheitsgläser, geprüfte Beschlagsteile und spezielle Griffe haben sich in jahrelangem Einsatz bewährt. Sie halten Einbruchversuchen

stand und machen auch professionellen Einbrechern das Leben schwer. Finstral-Protect-Ausstattungen sind nach den neuen europäischen Normen geprüft und zertifiziert.

Setzen Sie auf unsere Erfahrung im Kampf gegen Einbrecher.

Das ideale Klimahaufenfenster

Finstral AG
Gastorenweg 1
I-39050 Unterturn/Ritten
Tel. 0471 29 66 11
Fax 0471 35 90 86
finstral@finstral.com
www.finstral.com



ALTREIER KAFFEE BELEBT EIN DORF

Die Altreier „Kaffeebohne“ stammt von einer Pflanze, die weder Kaffee noch Bohne ist: Diese Lupine heißt Altreier Kaffee und ist eine lokale Spezialität, sowohl botanisch, wie auch kulturgeschichtlich. Die Wiederbelebung dieser Rarität war Ziel eines Projektes, das gemeinsam mit über 30 Menschen aus Altrei im vergangenen Jahr durchgeführt wurde.

Der Anbau der Lupinenart „Altreier Kaffee“ ist historisch in Altrei seit über 100 Jahren belegt, vermutlich reicht der Anbau noch viel weiter zurück. Bis in die 60er Jahre wurde der Kaffee in Altrei angebaut und gemischt mit Gerste oder Weizen getrunken. Einige Frauen aus Altrei vermarkteten den Kaffee auch in umliegende Ortschaften und verdienten sich so ein bescheidenes Zubrot. Mit dem Einzug des „echten“ Bohnenkaffees verlor der Altreier Kaffee an Bedeutung. In Form von wenigen, jährlich angebauten Pflanzen, die von einzelnen Frauen in Altrei kultiviert wurden, hat der Altreier Kaffee die letzten Jahrzehnte

überlebt. Nun belebt er neu die Geister: Welches Potential schlummert in einer lokalen Spezialität für Landwirtschaft und Tourismus eines abgelegenen Bergdorfes? Lässt sich auch heute ein geschmackvolles Kaffee-Surrogat daraus entwickeln? Wie schmeckt der Kaffee? Wie lässt er sich kultivieren? Wie kann er mit modernen Techniken geröstet werden?

Das Projekt

Der Kaffee wurde im Rahmen des EU-Projektes „NeProValter“ neu belebt. Träger des Projektes ist die Landesabteilung für Land-, forst-, und



hauswirtschaftliche Berufsbildung (Abteilung 22). In den letzten beiden Jahren wurde dazu der Kaffee am Hof am Orth in Altrei wieder hochvermehrt, um genügend Saatgut für einen Anbau des Kaffees auf mehreren Flächen zur Verfügung zu haben. Im November 2004 konnte das Projekt in der Gemeinde Altrei vorgestellt werden.

Arbeitsgruppe Altreier Kaffee

Nach dem Projektstart schlossen sich über 20 Menschen aus Altrei zu einer Arbeitsgruppe zusammen. Theresia Werth und Wolfgang Lochmann stellten das Saatgut für den heurigen Anbau zur Verfügung. In einem Treffen der Arbeitsgruppe einigte man sich auf die Regeln des Saat-

Einkaufen in Kaltern, lohnt sich immer!

SCHMIDL
WÄSCHE
 Qualität zum Wohlfühlen
 KALTERN
 A.-Hofer-Str. 17
 0471 963116
CALIDA

SCHMIDL
JUNG
 ...fließt Kinder an
 KALTERN
 Marktplatz 9
 0471 963313
Whoopee!

NEUE PERSPEKTIVEN BEI
sici
 KALTERN, GOLDBASSE 11
TOMMY HILFIGER

gut-Austauschs: Zu früheren Zeiten gab es in Altrei die Funtig-Stiftung: Bauern, deren Saatgutkiste leer war, konnten sich hier Roggen-Saatgut holen und mussten dieses aus der frischen Ernte rückerstaten. Für den Altreier Kaffee wurde vereinbart, dass jeder pro 10 erhaltene Samen im Herbst 12 an eine gemeinsame Saatgutkiste zurückgibt.

Erfahrungen aus dem Anbau

Aus dem Anbau des ersten Versuchsjahres gibt es Spannendes, Erfreuliches und weniger Erfreuliches zu berichten: Der Anbau wurde in eigens Blättern jeweils genau dokumentiert: Wann wurde

angebaut, wie oft gewässert, wie oft beerntet. Ziel ist, die einzelnen Erfahrungen genau vergleichen zu können. Auf den Flächen einiger Anbauer traten ab Ende Juni zwei Probleme auf: Eine bislang unbekannte Krankheit lässt die Pflanzen innerhalb weniger Tage absterben. An der Identifikation dieser Pilz-, oder Bakterienkrankheit wird gerade gearbeitet, auch das Versuchszentrum Laimburg ist hier eingebunden. Ebenso bislang unbekannt: Ein schwarz-oranger Ölkäfer, der die schönen blauen Blüten des Altreier Kaffee abnagt. Das Naturmuseum in Bozen hat den Käfer bestimmt: was des einen Freud, des anderen Leid: Der wun-

derschöne Käfer steht auf der Roten Liste und konnte seit 10 Jahren in Südtirol nicht mehr nachgewiesen werden.

Zitate:

Hartmann Varesco: „Unsere Kaffeepflanzen sind gut gediehen; nur wenige sind erkrankt und wir haben schon die ersten Bohnen geerntet. Scheinbar ist der Standort unseres Ackers für den Kaffeeanbau gut geeignet. Ich wünsche mir, dass der Altreier Kaffee bald wieder zum alltäglichen Getränk wird.“

Albert Amort: „Auf meiner Anbaufläche hatte ich einen schädlingsbedingten Ausfall von rund 30 %. Von den restlichen Pflanzen habe ich bereits die Hälfte abgeerntet. Ich bin vom Projekt Altreier Kaffee begeistert.“

Tagung

Das Dorf Altrei und die Landesabteilung 22 luden am 27. und 28. Oktober in Altrei zu einer Kaffee-Tagung. Der Altreier Kaffee im Speziellen und Kaffee-Ersatzpflanzen im Allgemeinen wurden dabei aus der Sicht der Botanik, der Ernährungswissenschaften, der Kulturgeschichte und der Landwirtschaft beleuchtet. Ebenso ging man der Frage nach, welche Bedeutung lokale Spezialitäten wie der Altreier Kaffee für die Landwirtschaft und den Tourismus im Berggebiet haben können.

(Andrea Heistingner)



Einkaufen in Kaltern!

JUWELIER SCHULLIAN

A. Hoferstr. 20/A
Kaltern • Tel 0471 96 32 38

bernard

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

- Italienische Seh- und Sonnenbrillen
- Kontaktlinsen
- Digital/Foto
- Film-Service

Optik KÖFLER

Goldgasse 28a
KALTERN
tel. 0471 96 11 41
www.optik-koefler.it

Einkaufen in Kaltern, lohnt sich immer!

mair am tinkhof

textile raumausstattung

Goldgasse 31 Kaltern Tel 0471 96 32 78
Fax 0471 96 46 52 w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

EXKLUSIVE DAMENMODE & STRICKWAREN

BOUTIQUE ERNIE

1-39052 KALTERN/CAIDARO
GOLDGASSE 15 VIA ORO
TEL. 0471 96 49 06

tschimben

WOHN- & KÜCHENSTUDIO

39052 Kaltern • Goldgasse 25
Tel. 0471 96 44 05 • www.kuechen-tschimben.com

ACHTUNG THEATER!

„Menschenbilder“ unter dieses Motto stellen die Vereinigten Bühnen Bozen (VBB) ihre neue Spielzeit. „Im Mittelpunkt stehen tragische oder auch komische Menschen, die auf jeden Fall und im doppelten Sinne „merkwürdig“ erscheinen“, sagt Thomas Seeber, Theatermacher und Leiter der VBB.

Er hat auch heuer wieder ein bunt gemixtes Programm zusammengestellt von ernst bis heiter und von großer Literatur bis zum großen Musical. Mit der West Side Story werden die VBB im Mai eine Saison beschließen, die am 29. September mit Glaube Liebe Hoffnung von Ödön von Horvath begonnen hat. Der Intendant des Augenspieltheaters von Hall, René Zisterer, hat darin das Schicksal der Elisabeth, die in den 30iger Jahren im Mittelpunkt einer Gerichtsverhandlung stand, inszeniert. Zu sehen bis zum 16. Oktober im Studio, Stadttheater Bozen.



Peter Drassl spielt in Glaube Liebe Hoffnung von Ödön von Horvath den Oberpräparator an der Seite von Florian Adamski

Foto: Haidi Romen

Peter Drassl spielt mit

In die Rolle der Elisabeth schlüpft Maria Christine Friedrich, die dem TV-Publikum aus „Marie Bonaparte“ bekannt, ist, wo sie die weibliche Hauptrolle spielte oder durch Krimi-Serien wie „Kommissar Rex“, „Soko Kitzbühl“ oder „Soko 5113“. An ihrer Seite ein neunzehnköpfiges Ensemble mit zahlreichen bekannten Namen, darunter drei Schauspieler aus dem Überetsch-Unterlandler Theatergeschehen. Peter Drassl, Anton Gallmetzer und Horst Herrmann kommen auf die

Bühne, klingende Namen also von den FSU.

Im November zeigen die Vereinigten Bühnen in Zusammenarbeit mit dem Teatro Stabile di Bolzano „Wunschkonzert“ von Franz Xaver Kroetz und „Gassosa“ von Roberto Cavosi, abwechselnd in deutscher und italienischer Sprache.



Elisabeth (Marie Christine Friedrich) scheitert in Glaube Liebe Hoffnung an den Vorurteilen der Gesellschaft

Foto: Gregor Khuen

Kater Zorbas und anderes

Das Kinderstück im Dezember heißt heuer „Wie Kater Zorbas der kleinen Mäwe das Fliegen



Theatermacher Thomas Seeber –Künstlerischer Leiter der VBB

Foto: Gregor Khuen

Spielzeit 2005/06 bei den Vereinigten Bühnen Bozen

Glaube Liebe Hoffnung	29. September – 16. Oktober 05, Studio
Wunschkonzert / Gassosa	11. November – 4. Dezember 05, Studio
Der Messias	27. – 29. Dezember 05, Studio ab 25. November 05, Südtirol-tournee
Wie Kater Zorbas der kleinen Mäwe das Fliegen beibrachte	16. Dezember 05 – 22. Jänner 06, Studio
Der nackte Wahnsinn	2. – 18. Februar 06, Großes Haus
Nothing but Music – Giora Feidman	1. – 3. März 06, Großes Haus
Die Ziege oder Wer ist Sylvia?	4. – 19. März 06, Studio
Die Mondfinsternis	19. April – 5. Mai 06, Studio
West Side Story	14. – 30. Mai 06, Großes Haus

beibrachte“, von Horst Herrmann nach Luis Sepúlveda. Georg Clementi inszeniert im Februar bei den VBB Michael Frayns „Der nackte Wahnsinn“, eine doppelbödige Bou-



Georg Clementi führt Regie bei „Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn

Foto: Herrmann Maria Gasser

levardkomödie.

Für den großen Klarinettenisten Giora Feidman heißt das Märzprogramm: „Nothing but music“. Mit „Die Ziege oder Wer ist Sylvia?“ wagen sich die VBB an ein Tabu-Thema. Es geht um die „tierische“ Liebe eines Ehemannes.

Die große Julia Gschnitzer ist im April in „Die Mondfinsternis“ eine alleinerziehende Mutter.

Und zum großen Ausklang gibt es dann im Mai „West Side Story“ von Leonard Bernstein.

Infos, Abos und Einzelkarten für die VBB –Abende an der Theaterkasse:
Verdiplatz 40
Tel. 0471 327 931
www.theater-bozen.it

MENDELRENNEN

Das klassische Mendelrennen gibt es zwar nicht mehr, aber kann es ein Rennen geben, das klassischer ist, als jenes auf das sich die Bilder beziehen? Am 10. und 11. September überwand zahlreiche historische Fahrzeuge im Zuge des vom Racing Team Meran in Zusammenarbeit mit dem Rennstall Dolomiten veranstalteten Oldtimer-Rennens den Höhenunterschied von 366 m und Steigungen bis zu 15% bis auf den Mendelpass. Sowohl die Fahrer selbst als auch die Zaungäste waren begeistert.



BONOMETTI

Reifen & Autozubehör

... mit uns sicher durch den Winter

- Winterreifen
- Schneeketten
- Frostschutzmittel
- Schi- & Snowboardträger
- Dachboxverleih

Handwerkerzone
Auer Tel. 0471 - 810343

KALTERN VERBINDET WEIN, SPEIS' UND GENUSS

Neue Aktion „essen.kaltern“ von 23.10. bis 6.11. Von 23. Oktober bis 6. November 2005 steht Kaltern im Zeichen der neuen Aktion „essen.kaltern – Wein, Speis' und Genuss“. Über ein Dutzend Hoteliers und Gastwirte vom Dorf bis zum Kalterer See haben sich für diese Initiative zusammengefunden.

„Ziel ist es, eine breite Palette an kulinarischen Angeboten mit unseren edlen Weinen zu verbinden“, erläutert HGV-Ortsobfrau Marion De Carli. „So kann jeder Gast sein ganz persönliches Geschmackser-

lebnis vom Herbst in Kaltern genießen.“

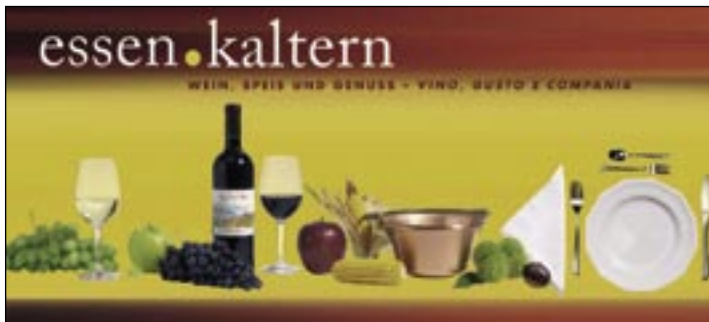
Jeder teilnehmende Betrieb bietet mindestens drei besondere Gerichte und eine dazu passende Weinempfehlung. Egal ob mit Polenta oder Ge-

müse, Fisch oder Wild, egal ob billig oder teuer: essen.kaltern basiert auf Werten wie Tradition, Vielfalt und Qualität sowie auf einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Neben einem Beitrag zum Image für Kaltern als Ort, wo man gut essen und trinken kann, will die Initiative auch mehr Frequenz schaffen: Einheimische und Gäste aus Kaltern, dem Überetsch und dem Zentralraum des Landes sollen angesprochen werden.

Nähere Informationen zu essen.kaltern und zu allen teilnehmenden Betrieben gibt es in einer eigenen Broschüre

und im Internet unter www.essen.kaltern.com.



Teilnehmende Betriebe

Badl Genusshotel, Fischerkeller, Gasthof See Hof Keller, Gasthof Seeperle, Heiss Keller, Hotel Haus am Hang, Hotel Seergarten, Parc Hotel am See, Restaurant Castel Ringberg, Restaurant Goldener Stern, Restaurant Zur Linde, Schlosshotel Aehrental, Siegi's Essen und Trinken

Christian Bertignoll:
"Unser Sortiment an Uhren der bekanntesten Marken kann sich sehen lassen!"

Schmuck & Uhren
Bertignoll

Das führende Uhren- und Schmuckfachgeschäft in der dritten Generation im Unterland.
Neumarkt, Lauben 29
Tel./Fax: 0471 812470
www.bertignoll.it

BREIL CASIO CITIZEN FORTIS GUCCI Calvin Klein LONGINES
LORENZ Maurice Loroix POLAR RADO Rebecca SECTOR SWATCH TISSOT
ALFIERI BISS *centoventuno* CHIMENTO DAMIANI 1801770 NANNINI Schoeffel

NICHT FALSCH FINANZIEREN

Fehler bei Finanzierung vermeiden. Einige Tipps und Ratschläge von Erwin Ranzi, verantwortlicher Firmenkundenleiter der Zone Überetsch-Unterland in der Südtiroler Sparkasse AG

„Wie finanziere ich heute bei Investitionen richtig?“ Eine wichtige Frage, die sich viele stellen, die als Unternehmer tätig sind.

WS: Herr Ranzi, können Sie uns in einfachen Worten erklären, welcher der Ausgangspunkt ist, wenn man Investitionen als Unternehmer richtig finanzieren will?

Ranzi: In der Regel handelt es sich in den meisten Fällen um langfristige Investitionen, die jedoch in zehn, maximal 20 Jahren unbedingt amortisiert werden sollten. Daher kommen nur langfristige Finanzierungen in Frage.

WS: Parallel zur Finanzierungsfrage stellt sich immer auch die Frage, ob es Förderungen gibt. Wo findet der Unternehmer Unterstützung?

Ranzi: Die Förderberatung und Abfassung der entsprechenden Gesuche gehört auch zur Finanzierungsberatung der Sparkasse. Doch gibt es nicht nur die Förderungen; wichtig sind auch die steuerlichen Aspekte, die bei der Finanzierungsberatung berücksichtigt werden müssen. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Immobilienleasing, sofern es steuerlich günstig ist. Maßgeschneiderte Lösungen entwickeln wir diesbezüglich mit unserem Partner Centro Leasing. Leasingoperationen können auch so konstruiert werden, daß die Raten an saisonale Liquiditäten und Finanzflüsse angepasst und so individuell den betrieblichen Bedürfnissen angepasst werden.

WS: Was kommt neben langfristigen Finanzierungen und Leasing sonst noch in Frage?

Ranzi: Abgesehen von der langfristigen Finanzierung ist auch der Aspekt der Mehrwertsteuer bzw. eventueller Landesbeiträge zu berücksichtigen: Beide müssen über kurzfristige Finanzierungen zwischenfinanziert werden. Dazu gehören meist Kontokorrent-Finanzierungen, einfache Krediteröffnungen oder kurzfristige Darlehen.

WS: Können Sie uns zwei Worte über die Finanzierung über Darlehen sagen?

Ranzi: Sehr üblich und weit verbreitet sind variabel verzinst Darlehen mit einer Laufzeit bis zu 20 Jahren, amortisiert durch Semester- oder Trimesterraten, wobei die Ratenfälligkeiten wiederum den saisonalen Bedürfnissen und Cash-flows angepasst werden können.

WS: Was kann man tun um das Risiko steigender Zinsen zu steuern?

Ranzi: Um das Risiko steigender Zinsen besser zu steuern, können Darlehen mit Fixzinsen, eventuell auch teils-teils, d.h. ein Teil variabel und ein Teil fix, oder als dritte Variante - auch in Kombination mit anderen - Darlehen mit variabler Verzinsung und Zinsobergrenze abgeschlossen werden.

WS: Was können Sie uns zum Thema Rotationsfondsdarlehen sagen?

Ranzi: Bei Rotationsfondsdarlehen beträgt die Laufzeit in der Regel zehn Jahre und sie sind wiederum - in der Regel - mit variablem Zinssatz, aber auch mit Fixzins möglich. Die Rückzahlung erfolgt ausschließlich mit Semesterraten. Rotationsfondsdarlehen kommen nur

bei größeren Investitionen in Frage.

WS: Wie kann man sich gegen steigende Zinsen absichern?

Ranzi: Angesichts mittel-/langfristig zu erwartender Zinssteigerungen ist es sicher sinnvoll, bei Finanzierungen mit Laufzeiten von 15-20 Jahren zumindest für einen Teil des Gesamtkreditvolumens das Zinsrisiko abzusichern, mittels Zinsobergrenze oder Fixzinsdarlehen. Ferner können Ratenfälligkeiten den saisonalen Bedürfnissen und Cash-flows angepasst werden.

Wir beraten und betreuen die Kunden auch hinsichtlich Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Investition sowie der Machbarkeit der Finanzierung bzw. Rückführung. Durch unsere Tochtergesellschaft Sparim bewältigen wir außer-

dem selbst auch den gesamten technischen Teil, d.h. Schätzung der Immobilie (in der Regel Ertragswertverfahren), Gutachten für die Provinz bei Rotationsfondfinanzierungen, usw.

WS: In welchen Wirtschaftssektoren ist die Sparkasse besonders aktiv?

Ranzi: Die Stärken der Sparkasse liegen im Tourismus und Gastgewerbe, im Handwerk und in der Industrie, aber auch in der Landwirtschaft, speziell für Produktionsgenossenschaften, für die wir sowohl Finanzierungen als auch Leasing anbieten und wo wir speziell im Obstgewerbe erfolgreiche Finanzierungen getätigt haben.

WS: Herr Ranzi, danke für das Gespräch!



Erwin Ranzi

Clown Tino's Ecke



Huuuuuu...

Das ist ja ganz toll über die Bühne gegangen am Samstag 17. Sep. in der Gärtnerei Spornberger in Auer. Trotz Regen hatten wir im Glaszelt mit Spiel, Spaß und Zauberei ein richtig buntes Treiben. Groß war die Enttäuschung als man uns aufmerksam machte, dass das Kinderfest zu Ende sei. Damit uns die nette Feier in guter Erinnerung bleibt, haben wir die ganze nächste Seite mit Fotos beklebt. Wenn ihr Glück habt könnt ihr euch darauf entdecken und die anderen haben die Bilder ja im eigenen Köpfchen . . . und sind die oft schöner als Digitalfotos.

Außerdem möchten mein Clownfreund Peperoni und ich uns nochmals ganz fest bei den treuen Kids bedanken die uns geholfen haben das Treibhaus mit so jungem, frischem und ehrlichem Lachen auszufüllen. Ein Dreifaches tschuhe....tschuheeee....tschuheeeeeeeeeeee !!!

Das Flowerküken

Auch das Flowerküken will bunt bemalt werden



Tino's Zaubertrick



Seilentfesselung

Effekt: Der Zauberer befreit sich aus den Fesseln die vom Publikum gelegt wurden

Utensilien: Zwei dicke Seilstücke: Länge etwa 60 cm und 150 cm lang; ein Tuch in der Größe eines Trockentuches aus Mamis Küche

Vorbereitung: Keine

Trickbeschreibung: Was passiert eigentlich unter dem Tuch? Damit ihr das seht haben wir die Hände auf den Fotos 2 + 3 nicht abgedeckt. Eure geschickten Fingerchen ergreifen das Seil zwischen den beiden Handgelenken und legen die Schlaufe über die Hand (Foto 2). Zieht man die Hände von der vom Publikum gehaltenen langen Kordel etwas zu sich, schlüpft diese durch das kurze Seil hindurch (Foto 3). So einfach läuft das.



Foto 1



Foto 2



Foto 3

Vorführung: Bei dieser Seilentfesselung hängt viel von der Vorführungsart ab, denn Vorbereitung und Geschicklichkeit benötigen wir hier nicht viel. Faltet die Hände in Gebetsstellung und fordert einen Zuschauer auf euch mit dem kurzen Seil die Hände zu fesseln (Foto 1). Es können auch mehrere Knoten gemacht werden. Das lange Seil wird nun ganz einfach eingefädelt. Seht euch die Grundstellung auf Foto 1 genau an. Ein zweiter Zuschauer (das lange Seil darf jetzt nicht mehr losgelassen werden) bedeckt Hände und Seile mit dem Tuch. Schwubdiwupp, schon ist es passiert. Das Tuch fällt zu Boden und die Hände haben sich vom langen Seil gelöst.

Das Schöne an diesem Kunststück ist, dass man vor und nach der Vorführung alles einwandfrei vorzeigen kann.

Tipp: Je schneller dieser Trick ausgeführt wird, desto effektvoller wirkt er.

Viel Spaß und gut Trick

Unterlandler Weinstraßen-Kids



Moritz & Ines, Edwin, Peperoni, Tino, Kristin, Bianca, Magdalena, Philipp



Edwin, Tino, Philipp (Auer)



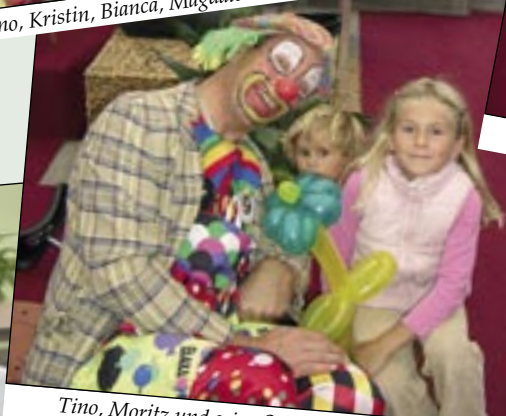
Magdalena (Neumarkt)



Spaß mit Tino in der Gärtnerei Spornberger



Magdalena als Clown!



Tino, Moritz und seine Schwester Ines (Auer)



Tino und Peperoni beim Motorradfahren!



Tino, Lisa (Neumarkt), Peperoni, Bianca (Neumarkt), Kristin (Auer), Magdalena & Magdalena (Neumarkt), Sarah (Tramin)



Juliane (Tramin), Peperoni, Kristin (Auer), Bettina (Tramin), Tino

Achtung Kids, denn jetzt geht es erst richtig los! Streicht euch den **08.10.2005** am Kalender ganz dick an, denn dort ist der „Tag der offenen Tür“ bei **ELKI. ELKI** . . . das heißt **EL**tern **KI**nd Zentrum und da wird Nachmittag am Heinrich Lona Platz in Auer gefeiert. Außer einer tollen Bastelecke und einer coolen Mini-Disco haben wir die Gelegenheit uns dort wieder zu treffen. Meine Zauberkiste nehme ich selbstverständlich mit. Na also, auf bald! Clown Tino



GEDULD, MIT DER ZEIT WIRD AUS GRAS MILCH

Dieses chinesische Sprichwort drückt es am besten aus: In der Ruhe liegt auch die Kraft der Südtiroler Milch.

Am 3. und 4. September 2005 fand auf der Fane-Alm in Vals das „1. Südtiroler Milchfest“ statt. Kein Produkt des Landes ist so typisch ursprünglich wie die Milch und die köstlichen Produkte, die aus ihr gemacht werden. 6.000 Milchlieferanten liefern jährlich knapp 363 Millionen Liter Milch an die Südtiroler Milchhöfe. Die naturnahe Bewirtschaftung der häufig steilen und kargen Hänge sorgt für den unvergleichlich aromatischen und frischen Geschmack der Südtiroler Rohmilch.

Die Idee zu diesem Fest kam vom Sennereiverband Südtirol gemeinsam mit den Südtiroler Milchhöfen und Sennereigenossenschaften.

Milch - Das weiße Gold der Alpen

Inmitten der zahlreichen Almhütten der urigen Alm wurde dem Besucher viel Spaß und Spannung geboten. Beim „Wett-Melken“ oder „Butter-Stampfen“ konnte man alte Traditionen neu erlernen oder mehr über das legendäre



Hineinschnuppern in alte Traditionen

Foto: byou



Die Fane-Alm. Gibt es eine bessere Szenerie für das 1. Milchfest?

Foto: byou

Qualität aus Tradition

Im Zentrum des Festes standen die zahlreichen Bergbauern und die Besonderheit der Südtiroler Milch. Kontrollierte Fütterung, artgerechte Tierhaltung und kontrollierte Tiergesundheit, kontrollierte Milchgewinnung und kontrollierte Verarbeitung und Veredelung sind die Grundsäulen der integrierten Qualitätssicherung, welche die Wertigkeit der Südtiroler Qualitätsmilch auf allen Verarbeitungsstufen sichert.

„Kleopatra-Bad“ erfahren. Die Käse- und Joghurtverkostung an der „Milchbar“ schloss den Streifzug durch die Geschichte der Milch in unserem Land, von der Domestizierung der Rinder vor ca. 10.000 Jahren, über die bäuerlichen Traditionen bis herauf zur modernen Milchwirtschaft.

1 Million Liter Frischmilch

Neben dem sehr vielfältigen – mit dem Fest war auch ein Gewinnspiel verbunden - und attraktiven Unterhaltungspro-

gramm mit Alphornbläsern, Goasslschnöllern, Schuachplattlern, Volkstanzgruppe und Volksmusikanten, gab es beim Milchfest original „Puschtra Tirtlan“, Schlutzer, Plentene Knödel mit Krautsalat, Strauben, denn all das entsteht auch aus der „Milch als Qualitätsprodukt dieser Felder, Wiesen und Wälder!“, wie Joachim Reinalter, Obmann des Sennereiverbandes Südtirol in seiner Begrüßungsrede betonte. LR Werner Frick sprach vom „Image, das Süd-

tirol durch die Milch erfährt!“ und Sennereiverband Direktor Alfons Hainz erinnerte daran, dass es ohne die rund 6.000 Bauern unmöglich, zweimal täglich 70.000 Kühe für rund 1 Million Liter Frischmilch zu melken. Auch LR Hans Berger wies auf den hierfür „nötigen Idealismus der Bauern“ hin. Beim spannenden, schlussendlich unentschiedenen Wettmelken zwischen LR Hans Berger und Obmann Joachim Reinalter, eiferten die zahlreich erschienen Vip's aus Landwirtschaft und Politik kräftig mit und stimmten der alten Bauernweisheit, „Die Milch vom Kübel ist gut für 99 Übel“ zu.

(Beatrix Unterhofer)



Foto: byou

Die Sieger des Gewinnspiels:

1. Preis (Milch für 1 Jahr) Michele Gammino, Gardolo (Trentino)
2. Preis (Milch für 6 Monate) Erich Malfertheiner, Völs am Schlern
3. Preis (Milch für 3 Monate) Jasmine Ungerer, Eppan

HILFSAKTIONEN FÜR OPFER DER HOCHWASSER-KATASTROPHE

Unmittelbar nach dem verheerenden Ereignis reisten Südtiroler Rettungskräfte den nördlichen Nachbarn zur Hilfe. Doch auch anhand von Spenden wurde der Hochwasser-Geschädigten gedacht. Die Caritas Diözese Bozen-Brixen zahlte 250.000 Euro an ihre Nordtiroler Schwesterorganisation aus. Auch der Gemeindenverband rief zur Unterstützung auf und trifft in unserem Bezirk auf großen Zuspruch.

Um 5.00 Uhr morgens am 25. August brachen mehr als 70 Feuerwehrmänner mit 36 Fahrzeugen aus den Bezirken Unterland, Bozen und Oberpustertal, der Betreuungszug des Weißen Kreuzes und die Bozner Berufsfeuerwehr nach Tirol auf. Unter den Helfern waren auch Feuerwehrmänner aus Auer, Kurtatsch, Margreid, Neumarkt und Tramin.

Hilfszug

Erste Aufgabe der Feuerwehren vor Ort war es, eine Tiefgarage des Möbelgeschäftes „kika“ mit 24.000 Kubikmeter freizupumpen. Ein Umspannwerk und eine Unterführung wurden ebenfalls durch die Unterlandler Feuerwehren von den Wasser- und Schlammmassen befreit. Nach zwei Tagen ununterbrochener Pumparbeiten konnte der gesamte Hilfszug die Kleinstadt Wörgl wieder verlassen. Auch Herwig van Staa, Landeshauptmann von Tirol, schaffte sich vor Ort einen Überblick, und bedankte sich bei den Helfern die, wie er betonte, wirklich eine professionelle Arbeit leisteten.

Spendensammlung

Die Nordtiroler Caritas zahlte als Soforthilfe 150 Euro pro Erwachsenen und 50 Euro pro Kind aus, damit sich die Betroffenen das Allernotwendigste besorgen können. In einer zweiten Phase – der sogenannten Überbrückungshilfe – ist eine Bezahlung von bis zu 2.000 Euro pro Haushalt vorgesehen.

Diese Hilfsmaßnahmen sollen auch dank Südtiroler Unterstützung gewährleistet werden.

Aufruf an alle Südtiroler Gemeinden

Anfang September hat der Südtiroler Gemeindenverband in einem Schreiben seine Mitglieder dazu aufgefordert, sich an einer eigenen Spendenaktion zu beteiligen, welche vorsieht, die eingesammelten Gelder direkt an den Nordtiroler Gemeindenverband weiterzuleiten, der dann für eine angemessene Verteilung Sorge tragen wird. Vorgeschlagen wurde eine Spende von einem Euro pro Einwohner. Zahlreiche Unterlandler Gemeinden

haben sich auch schon bei vorhergehenden Katastrophen an Spendenaktionen beteiligt. Es

wird also mit einem großen Zuspruch gerechnet. (KS)



TECHNISCHE FACHBEREICHEN

WÄRMISCHE FACHBEREICHEN

ANLAGEN-UND WERKSTÄTTENBEREICHEN

OPFER-UND WERKSTÄTTENBEREICHEN

Verkauf & Service

Reparaturen aller Marken

Periodische Hauptuntersuchungen direkt in unserer Werkstatt

TRAMIN - Bahnhofstr. 8
Tel. 0471/861131
Fax 0471/861132

e-mail: autopichler@dnnet.it • www.autopichler.com



Einsatz bei den Nordtiroler Freunden

HEIZEN MIT PELLETS

Technologie der Zukunft

Das Heizen mit Pellets stellt eine innovative Technologie dar, man kann von einer wahren Revolution in der Verbrennungstechnik sprechen. International und auch in Südtirol sind Pellets - Heizanlagen auf dem Vormarsch, da sie einen vielseitigen Einsatzbereich und ein sehr großes Marktpotential in der Ersetzung alter Heizanlagen aufweisen. Dies trifft vor allem auf Gebäude zu, die nicht an ein Fernheizwerk angeschlossen werden können.

Komfortabel, preiswert und umweltfreundlich

Durch die automatische Feuerung und die exakte Dosiermöglichkeit sind Pellets außerordentlich komfortabel im Betrieb und vor allem für kleinere und mittelgroße Ge-

bäude geeignet, also insbesondere für Ein- und Mehrfamilienhäuser.

Pellets - Heizanlagen gibt es in verschiedenen Ausführungen und Größenordnungen, von Einzelraumfeuerungen über Zentralheizungskessel werden alle Anforderungen abgedeckt. Bei den Heizkesseln stehen verschiedene modernste Feuerungstechniken zur Verfügung, die einen äußerst sparsamen Einsatz des Rohstoffes ermöglichen.

Pellets - Heizanlagen sind auch in Kombination mit einer thermischen Solaranlage für die Warmwasserbereitung einsetzbar.

Neben der komfortablen Handhabung sprechen aber auch noch andere Vorteile für das Heizen mit Pellets, wie die im Vergleich zu Heizöl und Erdgas niedrigeren Brennstoffkosten, der hohe Heiz-

wert und der dadurch geringe Platzbedarf für die Lagerung. Zudem sind Pellets umweltfreundlich und insbesondere

CO₂ - neutral, im Gegensatz zum Heizen mit fossilen Energieträgern wird das Klima nicht geschädigt.



Foto: helios.bz

Hier die Namensliste der Südtirolerinnen und Südtiroler, die für's Autofahren zuviel Geld ausgeben!



Alexander, Amelie, Maria, Patrick, Monika, Emily, Emma, Fabian, Felix, Kathrin, Kevin, Florian, Frank, Georg, Gisela, Günther, Andrea, Andreas, Anja, Annika, Ben, Christian, Christina, Daniel, David, Sven, Susanne, Tanja, Tom, Ursula, Vanessa, Volker, Werner, Wolfgang, Dennis, Emily, Hanna, Helga, Ingrid, Jan, Jana, Jasmin, Jennifer, Manfred, Karin, Katharina, Anke, Jonas, Julian, Anna, Käthe, Klaus, Roland, Sabine, Tim, Thomas, Tobias, Sandra, Simone, Sophia, Sophie, Stefan, Stefanie, Karl, Johannes, Siegfried, Franz, Martin, Markus, Bruno, Willi, Moritz, Martina, Ivan, Philipp, Renate, Robin, Christiane, Jürgen, Julia, Christine, Claudia, Jessica, Johanna, Sarah, Sebastian, Simon. **Bei Kurzstrecken unter 4 km beträgt der Spritverbrauch eines Mittelklasse-Pkws bis zu 20 Liter/100 km.** Anke, Jonas, Petra, Anna, Anne, Käthe, Klaus, Petra, Roland, Sabine, Tim, Thomas, Tobias, Sandra, Simone, Sophia, Sophie, Stefan, Stefanie, Franz, Karl, Johannes, Siegfried, Martin, Markus, Bruno, Willi, Moritz, Martina, Ivan, Philipp, Susanne, Tanja, Tom, Ursula, Hanna, Helga, Ingrid, Jan, Jana, Jasmin, Jennifer, Manfred, Renate, Robin, Johannes, Siegfried, Franz, Martin, Susanne, Jana, Jasmin, Jennifer, Manfred, Günther, Karin, Tanja, Tom, Ursula, Vanessa, Volker, Werner, Wolfgang, Dennis, Emily, Hanna, Helga, Ingrid, Jan, Jasmin, Jennifer, Manfred, Christiane, Jürgen, Julia, Alexander, Amelie, Maria, Patrick, Monika, Emily, Emma, Erik, Fabian, Felix, Kathrin, Kevin, Florian, Frank, Georg, Gisela. **Frühes Gangschalten und niedertouriges Fahren reduzieren den Spritverbrauch bis zu 20%.** Claudia, Jessica, Simone, Sophia, Sophie, Stefan, Stefanie, Karl, Johannes, Siegfried, Franz, Martin, Markus, Bruno, Willi, Moritz, Martina, Ivan, Philipp, Susanne, Tanja, Tom, Ursula, Hanna, Helga, Ingrid, Jan, Jana, Jasmin, Jennifer, Manfred, Willi, Anke, Jonas, Julian, Anna, Anne, Käthe, Jana, Jasmin, Jennifer, Manfred, Kai, Karin, Klaus, Petra, Roland, Sabine, Tim, Thomas, Tobias, Sandra, Simone. **Ein leerer Dachgepäckträger verursacht 0,7 Liter Mehrverbrauch bei Tempo 80 km/h.** Sophie, Stefan, Stefanie, Karl, Robin, Susanne, Tanja, Tom, Ursula, Vanessa, Volker, Werner, Annika, Ben, Christian, Christina, Daniel, David, Sven, Susanne, Tanja, Johannes, Siegfried, Franz, Martin, Tom, Ursula, Vanessa, Volker, Werner, Wolfgang, Dennis, Emily, Renate, Robin, Günther, Maria, Tom, Ursula, Hanna, Helga, Ingrid, Jan, Jana, Jasmin, Jennifer, Manfred, Jana, Jasmin, Jennifer, Manfred, Kai, Karin.



Eine Kampagne der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol – Abteilung Wasser und Energie www.provinz.bz.it/wasser-energie

Endspurt im Garten

Herbstzeit ist nicht nur Erntezeit, im Garten wird auch Klarschiff gemacht! Und bevor es daran geht, den Garten winterfest zu machen, sollten Sie Ihren Rasen nach der anstrengenden Saison einmal richtig verwöhnen, den Kompost für die nächste Saison aufsetzen, und abgeschnittene Zweige häckseln. Das spart nicht nur Platz, sondern liefert auch eine ideale Zutat für den Kompost.



Pflanz- und Erntezeit

Pflanzzeit für Rhabarber: Wer im Frühjahr Rhabarber ernten will, sollte ihn jetzt pflanzen. Auch zum Teilen und Verpflanzen von zu groß gewordenen Exemplaren ist jetzt der richtige Zeitpunkt.

Wenn Sie Klatschmohn jetzt säen, blüht er im nächsten Jahr bereits Anfang Juni. Die Sämlinge der einjährigen Sommerblume sind frosthart. Mohn braucht durchlässige Erde und einen sonnigen Platz.

Kiwi: Ab Oktober sind Kiwi erntereif. Lässt sich das Fruchtfleisch mit dem Daumen eindrücken, kann man die pelzigen Früchte genießen. Wer die Kiwi länger lagern möchte, pflückt sie solange das Fruchtfleisch noch hart ist.



Jetzt mit dem Schnitt beginnen

Nachdem die Bäume und Sträucher ihre Blätter haben fallen lassen, ist der Blick frei auf die Zweige. Jetzt können Sie krankes, altes und totes Holz gut erkennen. Es wird direkt über dem Boden abgeschnitten. Zu dichte Sträucher sollte man alle drei Jahre auslichten. Setzen Sie aber nur an frostfreien Tagen die Schere an. Bei Frost splittert das Holz und es entstehen Wunden, durch die Schädlinge eindringen können, die das Gehölz enorm schwächen.

Alle Tomatenblüten entfernen

Schneiden Sie jetzt alle Blüten an Ihren Tomatenpflanzen ab, danach reifen die noch vorhandenen Früchte besser aus. Sind Nachfröste angekündigt, sollten Sie rote wie grüne Früchte ernten, da sie sonst aufplatzen. Zum Nachreifen empfiehlt es sich, die unreifen Tomaten in ganzen Trauben an einem warmen, halbschattigen Platz aufzuhängen. Reife Tomaten lagert man am besten bei einer Temperatur von 12-16° C - also nicht im Kühlschrank.

Dahlienknollen überwintern

Dahlien vertragen keine Minusgrade. Deshalb müssen die Knollen frostfrei überwintern. Schneiden Sie dazu die Dahlien eine Hand breit über dem Boden ab, und graben Sie die Knollen vorsichtig mit einer Grabegabel aus. Schütteln Sie feuchte Erde ab und lassen Sie die Knollen abtrocknen. Hat es geregnet, muss das Wasser aus den hohlen Stängeln zunächst abtropfen. Packen Sie sie dann einzeln in offene Papier- oder Plastiktüten. In Kisten gestellt gehören sie dann an einen kühlen, aber frostfreien Ort.

Blumenzwiebeln stecken

Die Zwiebeln von Tulpen, Narzissen sowie Hyazinthen können noch bis in den November hinein gesteckt werden, solange die Erde nicht gefroren ist. Wichtig ist ein lockerer, durchlässiger Boden, denn Staunässe lässt die Zwiebeln leicht faulen. Setzen Sie die Blumenzwiebeln etwa doppelt so tief in die Erde wie sie hoch sind. Legen Sie diese nicht flächig aus, sondern in einzelnen Gruppen. Das ergibt im Frühjahr ein schöneres Bild.

Schnitt der Rosen vor dem Winter

Früher galt die Faustregel: Alle Rosen vor dem Winter kräftig zurückschneiden. Nach neuen Erkenntnissen ist das Frühjahr der bessere Zeitpunkt, um Rosen zu verjüngen. Jetzt sollten Sie nur kranke Triebe und Verblühtes abschneiden und die Veredelungsstelle vor Bodenfrost schützen. Am sichersten ist ein 20 cm hohes Anhäufeln. Beetrosen werden erst im März auf 30 cm Höhe eingekürzt. Kletterrosen (Climber) blühen im nächsten Jahr an den Seitenzweigen jener Haupttriebe, die in diesem Jahr gewachsen sind. Deshalb werden nach dem Winter nur einige ältere Haupttriebe bodennah entfernt, die Seitentriebe eingekürzt. Bei Strauchrosen und Rankrosen (Rambler) nimmt man dann nur einige alte Triebe über dem Boden heraus.

Ihr Gartenmax
Unser neuer Service : Fragen und
Vorschläge können sie gerne an mich
schicken
gartenmax@dieweinstrasse.bz



NEU

Papayana

Die Frucht vom Baum des Lebens!

Verdauungs
regulierend

Wann haben Sie das letzte Mal eine Papaya gegessen?

Schon bei den Ureinwohnern Brasiliens galt die Papaya als „**Zauberfrucht für Schönheit und Gesundheit**“.

Auch wir wissen längst: Mit ihrer Unmenge an Enzymen, Vitaminen, Vitalstoffen, Spurenelementen und Mineralien kann diese Frucht viel für uns tun!

Einmal Fruchtgenuss PUR, bitte!

Mit **Papayana** können Sie jetzt täglich **die verdauungsregulierenden und vitalitätsfördernden Eigenschaften** der „Zauberfrucht“ Papaya genießen - zu Hause oder unterwegs!

Die praktischen Portions-Einheiten sind prallgefüllt mit dem Besten aus sonnengereiften, **erntefrischen** Papayas und saftiger Ananas.

Papayana ist naturreines Fruchtmark. Ohne Zuckerzusatz. Ohne künstliche Aroma- und Konservierungsstoffe!

Aber schmecken und fühlen Sie selbst:

Papayana ist Genuss für Gaumen und Wohlbefinden!



Informationen

Cosmo Life GmbH Kaltern - Tel. 0471/964096 - www.biosa.it - info@biosa.it

erhältlich im Reformhaus und in einzelnen Apotheken

Spezialthema:
Wellness & Fitness

Nächste Spezialausgabe:



Wintersport

Spezialthemen:
Januar: Energie & Umwelt
Februar: Aus- & Weiterbildung
März: Garten & Blumen
April: Bauen
Mai: Urlaub
Juni: Auto & Motorrad
Juli: Multimedia
August: Wohnen & Einrichten
September: Wein & Co.
Oktober: Wellness & Fitness
November: Wintersport
Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 14.10.2005
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:



Ahead GmbH
Galvanistraße 6c - 39100 Bozen
Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz

Erscheinungstermin 2. November 2005

DIÄT ODER FITNESSTRAINING?

Falsche Ernährung wurde praktisch in den USA, dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten und der umfangreichsten Menschen „erfunden“ und, wie vieles andere, in alle Welt exportiert.

Täglich bekommen wir nun aber durch die Medien suggeriert, wie das Schönheitsideal auszusehen hat und wie man es am schnellsten erreichen kann. Wie soll man sich aber verhalten, um nicht ins Gegenteil zu verfallen, sprich zu Magersucht oder Bulimie abzurufen?

Abgenommen und doch noch dick

In der Tat, wenn es darum geht möglichst schnell Gewicht zu verlieren, hilft eine Diät am besten. Man könnte in einer Woche mit einer „3-Kilo-in-7-Tagen-Diät“, dieses Ziel tatsächlich schaffen. Die Begeisterung bekommt nach dem Blick auf die Waage, beim Blick in den Spiegel, allerdings meist einen herben Dämpfer. Die Kilo sind zwar weg, aber nicht da wo wir sie weghaben wollten. Bauch, Hüfte und Oberschenkel haben an Um-

fang kaum einen Millimeter abgenommen!

Was und wo haben wir denn dann abgenommen? Wasser, Muskulatur und ungefähr 2% Fett! Mediziner haben eindeutig festgestellt, dass es in einer Woche nicht möglich ist, mehr als ein Kilo Fett abzunehmen. Also geplagte Zeitgenossen, keine Schuldgefühle: Es liegt nicht an euch.

Überlebensreflex aus der Urzeit

Unser Körper weiß natürlich nicht was eine Diät ist. Er glaubt wir befinden uns in einer Hungersnot wie sie vor tausenden von Jahren durch Katastrophen oder Trockenperioden regelmäßig auftrat. Er hält seine Fettdepots als Reserve für noch schlechtere Zeiten zurück und verbrennt stattdessen gutes Gewebe, nämlich Muskulatur. Diese Überlebensstrategie ist bei Frauen leider ausgeprägter als bei Männern. Die Logik? Ganz einfach weil ihr Körper bei Schwangerschaften das Überleben von zwei Menschen sichern musste. Das hat sich der Körper ganz einfach gemerkt. Jeder der nun eine Diät beginnt trainiert ungewollt diese Hungersnot-Strategie. Untersuchungen haben ergeben, dass es durch Fasten oder Diät zu



Ohne gezielte Bewegung hilft auch die strengste Diät kaum

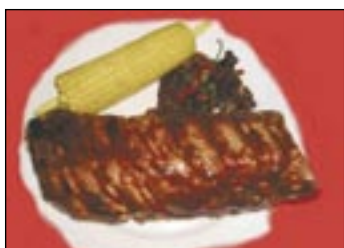
einer Verdoppelung der Fettspeichernden Enzyme kommt. Mit dem Ergebnis, dass nach einer Diät die Fettspeicherung in etwa doppelt so gut funktioniert, der Fettabbau allerdings nur noch halb so intensiv ist. Je mehr Abmagerungskuren man nun macht, desto mehr schaukelt sich dieser Prozess hoch. Zum Schluss essen die Leute wirklich kaum noch etwas und nehmen trotzdem nicht ein Gramm mehr ab. Der Stoffwechsel ist regelrecht abgewürgt.

Bewegung und richtige Ernährung

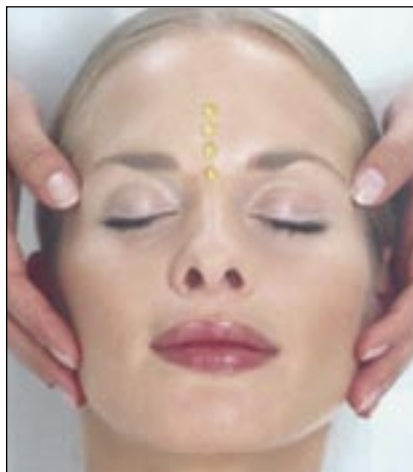
Aber, es gibt eine Lösung. Die Erfolgsformel lautet: Bewegung gepaart mit richtiger Ernährung. Wir müssen zunächst unseren Stoffwechsel durch Training wieder auf Trab bringen. Dann beginnt

man seine Kalorienzufuhr schrittweise zu erhöhen. Nach einer Faustregel gilt, pro 10 Minuten mehr Belastung, rund 100 Kalorien mehr. Bleibt das Gewicht konstant sind wir auf einem guten Weg. Wenn man es schafft bei 2800 Kalorien nicht zuzunehmen, kann man beginnen an vier Tagen die Woche, beispielsweise Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag die Kalorienzufuhr herunterzuschrauben auf 2000 Kalorien. Das ist genug, damit nicht der genannte Überlebensreflex einsetzt. Jetzt ist das Depotfett nicht Nahrungsreserve sondern nur noch überflüssiges Gewicht, das uns an der Bewegung hindert. Auf diese Weise nimmt man gezielt Fett ab. Aber bitte keine Experimente, es gibt genug Fachleute, die sich damit auskennen!

(RR)



Spareribs sind nicht unbedingt ratsam, wenn es darum geht Pfunde zu kontrollieren



**BEAUTY STUDIO
HERLINDE**

Tramin - Julius-von-Payer-Straße 3
Kosmetik und Massagen, Hand- und Fußpflege, Make up, Solarium
Für Ihr gepflegtes Aussehen
und ein gesundes Körpergefühl!

Herbst...
...Zeit

sich verwöhnen zu lassen...

Bei einem Verwöhnprogramm die Seele baumeln lassen, sich entspannen und sich fit und vital fühlen.

Gesichtsintensivpflege, Massage, Fuß- und Handpflege, sowie fettabbauende Algenpackungen sind die Behandlungen, die wir Ihnen für die bevorstehende Winterzeit zu einem Paket geschnürt haben und jetzt zu einem Vorteilspreis anbieten.

Lassen Sie sich fachkundig beraten!
Telefonische Vormerkung unter **0471 86 30 88**

STREICHELEINHEITEN

Es ist ein menschlicher Reflex, sich mit den Händen an die Stelle zu fassen, an denen der Schmerz auftritt. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass bereits 2600 v. Chr. in China eine physiotherapeutische Behandlungsmethode durch den Arzt Huang-ti angewendet wurde. Heutzutage ist das Angebot an Massagen vielfältig.

Massagen lösen Verkrampfungen und fördern die Durchblutung von Haut und Muskeln. Massagen verbessern die Hormonausschüttung, sorgen für tieferen Schlaf und Wohlbefinden. Sie heben die Laune und bauen Stress ab, denn die Massage senkt den Pegel an Stresshormonen im Körper.

Sie regt die Ausschüttung des Hormons Oxytocin an (sorgt wie Serotonin für das Glücksgefühl).

Eine Massage nach sportlicher Anstrengung verhindert die Übersäuerung der Muskulatur und beugt dem Muskelkater vor. Nach einer Massage nehmen Menschen ihren Körper wieder bewusster wahr, was häufig die gesamte Körperhaltung deutlich verbessert.

Wie erkenne ich einen guten Masseur?

Ein guter Masseur nimmt sich Zeit und stellt Fragen, er geht auf die Wünsche des Kunden ein, nimmt auf gesundheitliche Probleme Rücksicht, ertastet Verspannungen und lockert diese.

Massagen zur Entspannung und Massagen zur Behandlung sollten unterschieden werden. Denn bei einem krankhaften Befund ist nicht jede Massage geeignet. Und:

Längst nicht jeder, der massiert, hat eine fundierte medizinische Ausbildung. Deshalb ist es notwendig bei Erkrankungen und Schmerzen einen Arzt aufzusuchen.

Was muss ich selbst beachten?

Bei akuten Beschwerden, einmal pro Woche massieren lassen, Gesunde alle zwei bis drei Wochen.

Bei Fieber, starker Grippe, Entzündungen im Körper oder offenen Wunden sind Massagen tabu! Schwangere sollten sich nur mit Vorsicht und nach Rücksprache mit dem Arzt massieren lassen

Was gibt es für Massagetechniken?

Die nachstehende Auflistung erhebt wohlgerne keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Der Klassiker- Schwedische Massage

Die klassische „Knetkur“. Kräftiges Streichen, Kneten und Reiben macht die Muskeln weich, fördert die Durchblutung und der Stoffwechsel wird angeregt. Der gesteigerte Lymphfluss schwemmt Abbauprodukte aus dem Gewe-



Eine gekonnte Massage kann eine wahre Wohltat sein

be. Die Behandlung kurbelt den Stoffwechsel an, sorgt für Entspannung und gute Laune. Dauer: 30 bis 60 Minuten.

Die Asiatische- Thaimassage

Der Masseur ist im Ganzkörpereinsatz, arbeitet mit Händen und Füßen und bewegt den Patienten in einer Art „passivem Yoga“. Diese Technik regt den Energiefluss an, löst Verspannungen besonders gut und erfrischt Körper und Geist. Dauer: etwa 45 Minuten.

Die Druckmassage - Shiatsu

Der Masseur übt langsamen, anhaltenden Druck auf bestimmte Punkte entlang der Körpermediane aus. Die Meridiane (Energieleitbahnen) haben die Aufgabe, die Lebensenergie im Körper zu transportieren und zu verteilen. Durch gezielten Druck auf

diese Energiebahnen sollen Blockaden aufgelöst und der Energiefluss wiederhergestellt werden. Shiatsu löst Energieblockaden, die durch Stress oder aufgestaute Gefühle verursacht wurden. Geeignet für Menschen mit Haltungs-, Nacken-, Rückenproblemen und Verspannungen und bei psychischem Stress. Dauer: rund 60 Minuten.

Die Aromatische - Aromamassage

Der Masseur bearbeitet den Körper mit Knet-, Streich- und Rüttelbewegungen, dabei werden ätherische Öle einmassiert. Der Duft stimuliert das Nervensystem (z.B. Orange wirkt belebend, Lavendel beruhigend). Dauer: 60 Minuten.

Die Klingende - Klangmassage

Indische Massage, dabei werden verschieden große Klangschalen auf den Körper gelegt und mit sanften Schlägen zum Klingen gebracht. Die Vibration löst Energiestaus und Blockaden.

Geeignet für: experimentierfreudige Menschen, die tiefe Entspannung suchen. Dauer: etwa 60 Minuten. (SP)

Eintauchen in ein traumhaftes Wellness-Vergnügen.



Fachgerechte Beratung, individuelle Planung und Realisierung von Wellness- & Spa-Bereichen.

Stubensauen in Altholz, Kräutersauen in Birkenholz, Kelosaunahütten, Dampf- und Wärmekabinen aus Naturstein oder edler Keramik, Heubäder, Erlebnis-Duschen, Kneipp-Rondelle, Warmwassersprudel- und Solebecken sowie Schwimmbäder.

ProWellness

Sauna, Schwimmbad und vieles mehr

ProWellness GmbH • Unterrain 33 • I-39050 St. Pauls (BZ)
 Tel. 0471 637 512 • Fax 0471 637 649 • info@prowellness.it • www.prowellness.it

FITNESS ALS KARRIEREFAKTOR

Immer mehr Menschen erkennen, dass Gesundheit, Wohlbefinden und Ausgeglichenheit ihnen helfen, ihre beruflichen und privaten Ziele besser, bewusster zu erreichen. Der Marketing Management Club Südtirol beleuchtet das Erfolgsgeheimnis Fitness in einer Nachmittagsveranstaltung am 7. Oktober in Lana.

Fitness und Gesundheit sind im Wirtschaftsleben zu entscheidenden Erfolgsfaktoren geworden. Die schnelllebige Zeit verlangt seinen Tribut an Körper und Seele. Gerade für Führungskräfte sind die Anforderungen sehr hoch. Neben hoher fachlicher Kompetenz, wird immer mehr auch die soziale Kompetenz zum Karrierefaktor. Je höher man auf der Karriereleiter klettert, desto größer wird der Stress, sind sich die Experten einig. Ständiger Konkurrenzdruck, kurze Arbeitsabläufe und schwer einschätzbare Marktgeschehnisse kosten viel Energie und Nerven. Familie, soziales Engagement, Aus- und Weiterbildung sowie den ganz

normalen Berufsalltag gilt es bestmöglich zu vereinen.

Anregungen zu mehr Fitness

Hier hilft nur eins: Ausgeglichenheit zwischen Körper, Geist und Seele herzustellen – und das ein Leben lang. So sind Fitness und Gesundheit im Wirtschaftsleben zu entscheidenden Erfolgsfaktoren geworden. Und da die Gesundheit die wichtigste Ressource der Zukunft jedes Menschen ist, findet sie automatisch Eingang in die Wirtschaft. Diese Aspekte beleuchtet der Marketing Management Club Südtirol in seiner Herbstveranstaltung unter dem Motto „Fitness als Karri-



erfaktor“. Die Veranstaltung findet am 7. Oktober 2005 ab 14.00 Uhr im Golf Club Lana statt. Die Teilnehmer werden dabei Anregungen erhalten, wie sich körperliches und geistiges Wohlbefinden steigern lässt, wie man im Alltag leistungsfähig bleibt und wie man den beruflichen Belastungen standzuhalten vermag.

Warum man Fitness im Beruf braucht?

Eine gute körperliche Fitness ist nicht nur aus gesundheitlichen Gründen von großer Bedeutung. Die Zusammenhänge zwischen vielen Krankheiten sowie einer allgemeinen Abnahme der Leistungsfähigkeit sind unumstritten. Auch

in der Arbeitswelt, in den Führungsetagen großer Unternehmen, wird immer mehr erkannt, dass Kreativität und intellektuelle Leistungsfähigkeit entscheidend von der körperlichen Fitness beeinflusst werden.


Hier einige Gründe, warum Fitness als Karrierefaktor gilt:

- Man fühlt sich energievoller, die Arbeit macht mehr Spaß.
- Man wird seltener krank.
- Man ist besser gelaunt, humorvoller und gelassener.
- Man ist belastbarer und kann mit Stress besser umgehen.
- Das Selbstbewusstsein und die Ausstrahlung wachsen.
- Man übernimmt lieber Verantwortung und trifft leichter Entscheidungen.

Yoseikan Budo & Fitness Heide



Yoseikan Budo
Kurse für Kinder ab 4 Jahren, Jugendliche bis 15 Jahren und Erwachsene. Jeden Dienstag und Donnerstag



Unser Verein bietet:

- Kurse für:
 - Pilates - Fitnessstraining für Körper und Seele:**
Mo & Mi um 19:15 Uhr
 - Senioren-Gymnastik:**
Do um 9:30 Uhr
 - Rückenschule/Wirbelsäulengymnastik:**
Fr. um 19:30 Uhr

Bei allen Kursen werden Sie von diplomierten Trainern betreut.

Außerdem

- die neuesten Geräte für Cardio- und Fitnessstraining
- Solarium
- Bio- und Infrarotsauna
- Elektrostimulation

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Fr. von 8:00 - 22:00 Uhr
Sa. von 8:00 - 20:00 Uhr
BÜROSTUNDEN: Mo-Di-Do-Fr von 12:00 - 14:00 Uhr und täglich ab 18:00 Uhr

Anmeldungen werden ab sofort unter Tel. 0471 80 20 58 entgegengenommen.
Heide 1, 39040 Auer, E-Mail: yoseikan-fitness-auer@rolmail.net

DIE KRAFT DES FEUERS

Der aus Finnland stammende Specksteinofen vereint in einzigartiger Weise die Vorzüge von Kachelofen, Kamin und Kaminofen: Bei geringem Platzbedarf erzeugt ein Specksteinofen schon nach einer Brandzeit von nur 2 Stunden bei minimalem Brennstoffverbrauch gesunde und natürliche Strahlungswärme bis zu 24 Stunden nach Abbrandende.

NunnaUuni Oy hat als erster Hersteller von Specksteinspeicheröfen in Europa eine neutrale wissenschaftliche Untersuchung des verwendeten Specksteins vom Institut Kivitieto Oy, einer anerkannten Forschungseinrichtung auf dem Gebiet der Geologie und Mineralogie, durchführen lassen.

Die gelungene Verbindung von Tradition und Zukunft

Der verwendete Speckstein besteht nur aus Talk und Magnesit und weist eine starke Texturierung, die mit bloßem Auge nicht sichtbare, innere Struktur des Steins auf. Diese Reinheit des Specksteins und die gleichmäßige Ausrichtung

der inneren Struktur sind die Basis für die hohe thermische Belastungsfähigkeit und die schnelle und langanhaltende Wärmespeicherung des Steins.

Diese Erkenntnisse machen es möglich, den Speckstein optimal für die Konstruktion des Ofens zu verwenden. Selbstverständlich ist finnischer Speckstein frei von Schadstoffen, wie Asbest oder Schwermetallen und damit baubiologisch unbedenklich. Auch seine natürliche Radioaktivität liegt weit unter der natürlichen Strahlung anderer Natursteinsorten und um das Fünzigfache unter dem vom Umweltinstitut München empfohlenen Grenzwert für Baustoffe.

Gute Gestaltung ist nicht der letzte Schrei

Für NunnaUuni ist es wichtig, ihren Specksteinöfen eine dauerhafte Gestalt zu geben, fern allzu schnelllebiger Moden und Trends. Schlicht und doch elegant, modern und doch zeitlos. Denn das Leben eines Specksteinofens wird nicht in Monaten oder Jahren, sondern in Jahrzehnten gemessen. Und was Ihnen heute gefällt, daran sollen Sie sich auch in dreißig oder vierzig Jahren noch erfreuen.

Fast fünfzig Modelle hat sich NunnaUuni für Sie ausgedacht und gestaltet. Zusätzlich können Sie ihre eigenen Vorstellungen gemeinsam mit Ihrem Fachhändler verwirkli-

chen. Er berät Sie gerne und sagt Ihnen, welche individuellen Gestaltungen möglich sind.

Lieber eine glatte, schlichte Front, oder lieber rustikale, handgebrochene Steine? Eine beheizte Anbaubank oder lieber ein Regal aus Speckstein am Ofen? Eine große, prismatische Scheibe oder doch besser zwei Scheiben, eine auf jeder Ofenseite, für den ungehinderten Durchblick? Wand- oder Eckofen oder ein Specksteinofen als Raumteiler? Wie steht es mit selbstgebackenem Brot aus einem Speckssteinofen mit Backfach?

Specksteinöfen sind wandlungsfähig und reagieren auf jeden individuellen Wunsch.



www.nunnauuni.com

Speckstein - natürliche Strahlungswärme rund um die Uhr

Spüren Sie die angenehme Strahlungswärme auf der Haut, sehen Sie die lodernden Flammen, hören Sie das Feuer prasseln und die Holzscheite knistern und erinnern Sie sich an das Lagerfeuer ihrer Kindheit. Nur riechen werden sie - außer dem Geruch von Bratäpfeln aus dem Backfach - nichts, denn NunnaUuni hat eine neue Verbrennungstechnik entwickelt, dank der das Feuer während des Abbrandes dauerhaft mit hoher Temperatur brennt. Dies führt zu rascher, langanhaltender Wärmespeicherung und geringer Umweltbelastung durch sehr niedrige Emissionswerte.



PACCAGNEL ERICH OHG
Ofen und Kamine
Bergwerkweg 14, I-39018 TERLAN
Tel. 0471/25 78 66, Fax 0471/25 78 99,
info@paccagnel.it, www.paccagnel.it



FITNESS UND WELLNESS – ZUKUNFTSMARKT MIT SCHÖNHEITSFEHLERN

Nach der Fahrzeug- und der Computerbranche wird der Markt zukünftig immer mehr von der Wellness-Industrie bestimmt werden. Bereits jetzt ist diese Branche über 425 Milliarden Euro jährlich wert. Zu diesem Schluss kommt eine Untersuchung von Rodale International, die 300 Millionen „Wellness-User“ befragt hat.

Was haben Autos, Computer und Cyclettes gemeinsam? Alle drei sind wirtschaftliche Zugpferde, aber der Well- bzw. Fitnessmarkt wird die beiden überflügeln. Er baut auf geschätzte 300 Millionen Verbraucher auf der ganzen Welt auf, die Unmengen Mittel in Sportgeräte, Bio- und Light-Kost, Kosmetik und Produkte für die Körperpflege investieren. Und wenn der Riese China richtig erwacht – 25 Millionen Dollar werden dort jetzt schon dafür ausgegeben –, dürften die Umsatzdiagramme der Branche steil nach oben gehen. Angeführt wird die Heerschar der Hedonisten von der Baby-Boom-Generation, d.h. von den Jahrgängen zwischen 1946 und 1964.



Die nationale Realität

In Italien gibt es rund zwölf-tausend Fitness-Clubs. Davon befinden sich rund die Hälfte in embryonalem Zustand, wenn sie auch nicht unbedingt als amateurhaft bezeichnet werden können. Die Fitness-Clubs beschäftigen etwa 28.000 Personen. Die Gesamtfläche beträgt 30 Millionen

Quadratmeter. Der Markt erwirtschaftet einen Umsatz von 1,8 Millionen Euro jährlich, das bedeutet durchschnittlich 250.000 – 270.000 Euro. Ungefähr 5 Millionen Staatsbürger besuchen regelmäßig Fitness-einrichtungen. Eine Zuwachsrate von 2,3 Prozent klingt zwar nicht schlecht, liegt aber

weit unter den Prognosen der Experten. Die 4 größten Wettbewerber teilen sich rund 7 Prozent des Marktes, das ist, gemessen an der ausländischen Realität verschwindend gering und beweist die große Zersplitterung des Sektors.

Schönheitsfehler

Fehlender Unternehmergeist, negativer Rentabilitätstrend, Stagnation in Bezug auf die Besucherzahlen. Das ist das Szenario das sich aus einer auf „Il Sole 24 Ore Sport“ veröffentlichten Untersuchung über die Fitness-Welt von Da-

Bestellschein

Ich habe „Die Weinstraße“ noch nicht erhalten und möchte sie zugestellt bekommen.

Ich möchte „Die Weinstraße“ abbestellen.

Ich habe „Die Weinstraße“ doppelt erhalten.

Ich bin umgezogen

Schicken Sie uns den Bestellschein zu oder kontaktieren Sie uns direkt unter folgende Nummer oder E-Mail.

Adresse: _____

neue Adresse: _____

Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261, E-Mail: adressen@dieweinstrasse.bz

tabank ergibt.

Investitionen, die von den Zentren getätigt werden, sind großteils über Bankdarlehen abgedeckt, die, angesichts des bescheidenen ökonomischen Gewichts des Sektor, meist kurzfristig angelegt sind. Die Gefahr, dass sich die Fitnessclubs - besonders die kleineren - dabei überfordern liegt auf der Hand.

In punkto Tragfähigkeit regt folgende Rechnung zum Denken an: In den USA gibt es 17.400 Fitness- und Wellnesscenter, die von 54.400.000 Personen besucht werden (3.126 Besucher pro Einrichtung). In Italien teilen sich die existierenden Einrichtungen rund 3.000.000 Besucher (250 Besucher pro Einrichtung).

Überlebensstrategien

Gerade die kleineren Fitnessclubs müssen in Zukunft noch stärker den Weg der Personalisierung der Dienstleistung beschreiten. Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die Schaffung eines familiären Zugehörigkeitsgefühls, oder das Gefühl gerade hier gut aufgehoben und unter Freunden zu sein.

bei um ein Gerät, das nur paarweise bedient werden kann und so zur Sozialisierung im Club beiträgt.



Ohne langfristige Programme riskieren die Fitnessclubs allerdings den finanziellen Kollaps, obwohl die Anzahl der Benutzer eigentlich stetig steigt.

Die Großen haben das Sagen

Da die Mehrzahl der Trend aus den USA kommen, aber

entdeckt. 1990 zählte man 1,7 Millionen Besucher, zehn Jahre später waren es schon 151 Prozent mehr. Gleichzeitig

stieg der Umsatz um 182 Prozent!

In Deutschland konnte auch als erste wahre Fitnessgiganten entstehen, wie etwa die britische Fitness First oder die südafrikanische Healthland. Dem stellt sich die Deutsch-Schweizer Kooperation Tc mit etwa 100 Fitness Center entgegen. In Großbritannien besitzt die Kette Whitbread über 100 Fitness Center und 2 Golf Clubs, mit insgesamt 256.000 Mitgliedern! Die Cannons Group nennt 50 Clubs mit 130.000 Mitgliedern ihr Eigen, Holmes Place immerhin 43 Club und 110.000 Mitglieder.

Die Zeichen stehen also auf Konzentration. So ergab eine von Sidoty & Company durchgeführte Studie auf dem amerikanischen Markt, dass mittel- bis langfristig 50 Prozent der Fitness Center von großen Ketten übernommen werden: 1990 waren es noch 20 Prozent, 2000 gehörten schon 70 Prozent der Clubs einer Kette. Dieser Trend wird früher oder später wohl auch hier Einzug halten.

Die Tendenz geht in Richtung Reduzierung der Anzahl der Clubs mit gleichzeitiger Erhöhung der Fläche und in Richtung erweitertes Angebot, wo Fitnessclubs auch Geschäfte, Bars und Restaurants integrieren.

(MK)



Das hat auch die Fitness Industrie selbst erkannt. Kommunikation ist auch technologisch Trumpf. Das zeigt etwa ein Sportgerät namens "You&Me", das Technogym vorstellte. Es handelt sich da-

in Europa erst 24-36 Monate nach deren Launch greifen, ist eine aufmerksame Beobachtung dieser Trends unter Umständen der Erfolgsfaktor. In Deutschland wurde der Fitnessmarkt relativ spät



Heiße Stunden für kalte Tage



Die Sauna auf Maß!



SAUNA auf Maß • SU MISURA
SCHALLER

39025 Naturns-(BZ) Bahnhofstraße 26
Tel. 0473-667948 Fax 0473-672577
e-mail: michael@schaller@virgilio.it

INNERE RUHE FINDEN

Den Saunabesuch als bloße Geselligkeit abzutun wird den vielen Möglichkeiten und dem reichen Angebot im Bereich Wellness nicht gerecht. Es geht darum Kraft aufzutanken.

Reinigung mit trockener Hitze oder Dampf ist eine Tradition, deren Ursprünge sich im Nebel der Zeit verlieren. Quer durch alle Kulturlandschaften Europas, Afrikas und auch Nordamerikas pflegten die Menschen ihre Körper durch regelmäßige Schwitzbäder zu reinigen und zu entschlacken.

werden kann: Entspannung und innere Ruhe finden. Der Wellness-Bereich im Stroblhof in Eppan ist ein Paradebeispiel dafür, welche enge Bindung zwischen dem Ambiente und den Besuchern besteht, die hier nur eines wollen: Die Seele baumeln lassen und Kraft und innere Ruhe zu finden, um den hektischen Alltag zu bewältigen.



Wellness ist die Masche

Vom Gang in die Sauna oder ins Dampfbad spricht heute aber keiner mehr. Wellness ist ein viel umfangreicherer Begriff, der viele Aspekte umfasst. Ruhe finden und entspannen beginnt schon beim Ambiente. Bereits die Architektur muss so gestaltet sein, dass der eigentliche Kern der Wellness-Bewegung befriedigt

Nahrung für Geist und Körper

Die Saunalandschaft im Stroblhof kommt der Suche nach Entspannung ideal entgegen. In einen Hügel integriert wird auf einer Seite, dank einer großzügigen Fensterfront, der Blick in die Natur frei. Der Mix von klaren, schlichten Linien und edlem Material verbindet

sich hervorragend zu einer ruhigen, unaufdringlichen Umgebung. Die Suche nach Ruhe und Entspannung wird nicht durch Reizüberflutung gestört.

Dem Besucher stehen finnische Sauna, Dampfbad, eine Bio-Kräuter-Sauna und natürlich ein Pool mit herrlich

lauem Wasser zur Verfügung. Bei beruhigender musikalischer Untermalung und guter Bewirtung, kann auch ein harter Tag noch ganz wohlig ausklingen.

Die Wellness-Oase im Stroblhof ist in den Wintermonaten, außer an Sonntagen öffentlich zugänglich.



Formen. Farben. Wohlbefinden.



Stroblbad

Unsere Sauna- und Badelandschaft

Eine ganze Fülle von Annehmlichkeiten. Vom Hallenbad zur Kräutersauna.
Von der finnischen Sauna zum Dampfbad. Entspannung pur.

Stroblbad im Stroblhof | Mo. - Fr. 15.00 - 23.00 Uhr | Sa. 14.00 - 22.00 Uhr | Tel. 0471 665271 | Pflgenstraße 25 | Eppan

Individuelle Wohneinheiten
 unterschiedlicher Größe
 im Kondominium.
 Oder Ihr eigenes Heim
 in der Villa Jasmin!
 Sonnenlage,
 großzügige
 Aufteilungen,
 freie Planung noch
 möglich!
 Rufen Sie uns an!

Ihr Eigenheim im Grünen.
 Angela-Nikoletti-Straße in Kurtatsch



EUROPA

REALITÄTENBÜRO • AGENZIA IMMOBILIARE

Andreas-Hofer-Straße 7 - Neumarkt (BZ)

Tel. 0471 82 00 19

info@europaimmobilien.net

Lebensraum finden in Südtirols Süden

AURACOM

Einkaufszentrum
 Hilbweg 1 - Auer



90 Minuten
 Gratis Parken

Metzgerei Party-Service
G. Zelger
 Auer Tel. 0471-810 285

GRILL
 SPEZIALITÄTEN

markus

optik  ottica

tel/fax 0471 81 00 98 • optik.markus@rolmail.net

HAIR LIDY
 Styling & Solarium

Öffnungszeiten:
 Di-Do-Fr-Sa:
 08:00-12:00
 14:30-19:00
 Mi:
 08:00-16:00

Tel. 0471 80 21 98

FruVit

Obst - Gemüse
 Weine
 Geschenkskörbe

Tel 0471 811 355 - Fax 0471 810 932

Knopfloch

Große Auswahl an Wolle



Vertrauen Sie uns – wir sind ganz nah.

Natürlich Gas.



Unsere neuen Kundenbüros.

Bozen: T 0471 060 800, F 0471 797 966, Schlachthofstraße 4, Mo-Fr 9.00-12.00/15.00-17.00

Auer: T 0471 816 800, F 0471 816 801, Nationalstraße 63, Mo-Fr 9.00-12.00

Burgstall: T 0473 292 066, F 0473 292 077, Romstraße 46, Mo-Fr 8.00-12.30 Mo-Do 14.00-18.00

Leifers: T 0471 955 895, Weinbergstraße 33, Mo-Fr 8.00-10.00

St. Ulrich: T 0471 797 966, F 0471 789 322, Promenadestraße 2, Mo-Fr 8.30-12.00 Mo-Do 14.00-18.00